

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

43. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabekellern bestellt werden.

13,000 Abonnenten.

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 153.

Bezirks-Heimspreeher
No. 52.

Sonntag, den 31. März.

Bezirks-Heimspreeher
No. 52.

1895.

Meine Wohnung nebst Geschäft befindet sich von heute ab

Louisenstrasse 17^{II}

(neben der Reichsbank).

P. G. Rück, Immobilien - Geschäft.

Sprechzeit: von 7 bis 9 Uhr Vormittags,

von 12^{1/2} bis 3^{1/2} Uhr Nachmittags.

3821

Neuheiten in

Cravatten

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

2389

Heinrich Schaefer, 11. Webergasse 11.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

365

Turn-Verein.

Heute Sonntag, Abends 8 Uhr: Gesellige
Zusammenkunft im Vereinslokal, Gellmundstr. 33.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht

F 236

Der Vorstand.

NB. Lieberbücher sind mitzubringen.

Gut bürgerl. Mittags- u. Abendisch Schwalbacherstrasse 25.

Aechten französ. Champagner

VON

Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfiehlt zu untenstehenden Preisen

56

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk.	63.—
" " Carte Noire	" "	54.—
" " Fleur de Bouzy	" "	48.—
" " Ay Carte blanche	" "	42.—

Ludwig Usinger Nachfolger

Inhaber Ludwig Pohl,

Wiesbaden.

Comptoir und Lager Oranienstrasse 33. Telephon No. 72.

Specialgeschäft für Ausführung von
Fussbodenbelägen u. Wandverkleidungen in Platten, Marmor etc.

Alleinverkauf u. Lager der Fabriken
Villeroy & Boch, Mettlach, Merzig, Dresden.

Mosaikplatten, Steingutplatten
von den einfachsten bis zu den reichsten Mustern.
Glasirte Wandverkleidungsplatten.
Verblendplatten.

Terracotten, Gartenfiguren,
reliefirte Wandfliesen u. reiche Gesimse.
Herdverkleidungsplatten.

Die Fabrikate sind nur ächt, wenn mit einer der
Fabrikmarken

VILLEROY
& BOCH
METTLACH

V. & B.

VILLEROY
& BOCH
METTLACH
MERZIG

versehen.

Thonplatten, Trottoirsteine.

Alleinige Niederlage von

Macks Gipsdielen u. Gips.

Repräsentant der Firmen: Villeroy & Boch, Mettlach, Merzig, Dresden etc.
F. von Müller, Falzziegelfabrik, Eisenberg (Rhpfalz).
Marmorwerke Balduinstein a/Lahn etc.

Interessenten lade zur Besichtigung meiner Musterausstellung höfl. ein.

Lager in

Canalisations-Artikeln aller Art.

la Thonröhren, Fettfängen,
Hofsinkkasten mit Eisengarnituren.

Eiserne Canal-Muffenröhren.
Closetröhren, schott. Rohr.

Revisions-Verschlüsse, Schachtrahmen,
leichtes und schweres Modell,

Regenrohrsandfänge, sog. Steuernagel,
etc. etc.

 **Portlandcement, Kalk.** 

Tuffsteine, feuerfeste Steine,
feuerfesten Cement.

Doppel- und Rautenfalzziegel,
naturroth und bunt glasirt.

Villen-Falzziegel.

Ventilatoren, Windschutzhauben.
für schlechtziehende Kamine.

Christofle- Bestecke

Gebrauchs- u. Luxus-Tafelgeräte aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl,
schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei Th. Sackreuter, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen.

(Man.-No. 7482) F 6

Augusta-Victoria-Bad in Wiesbaden.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, dass die Abtheilungen für

**Thermal-Bäder,
Schwimm-Bäder mit Schwimm-Unterricht,
Medizinal-Bäder,
Süsswasser-Bäder,
Römisch-Irische Heissluft-Bäder,
Russische Dampf-Bäder,
Dampf-Kastenbäder,
Massage,
Kaltwasserbehandlung**

in Betrieb gesetzt sind.

Die Inbetriebsetzung der übrigen Abtheilungen wird in den nächsten Tagen unter besonderer Anzeige stattfinden.

Die Anstalt ist geöffnet

Im Winterhalbjahr (vom 1. October bis 1. April)

von 7 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags und
von 2½ Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends;

im Sommerhalbjahr (vom 1. April bis 1. October)

von 6 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags und
von 2½ Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends.

An Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen wird die Anstalt von 1 Uhr Nachmittags ab geschlossen.

Auszug aus dem Preistarif.

I. Schwimmbäder:

	Mark
Jahres-Abonnement für Erwachsene, nur persönlich gültig	50.—
Sommer-Abonnement für Erwachsene (vom 1. April bis 1. October), nur persönlich gültig	35.—
Winter-Abonnement für Erwachsene (vom 1. October bis 1. April), nur persönlich gültig	25.—
Hunderter-Abonnement, nicht personell, für 100 Schwimmbäder gültig, welche in beliebiger Zeit genommen werden können	35.—

Die Badeordnung mit ausführlichem Preistarif ist an der Kasse unentgeltlich zu haben.

Wiesbaden, März 1895.

	Mark
Vereine und Corporationen erhalten diese Hunderter-Billets zum ermässigten Preis von	30.—
Zehner-Abonnement pro Bad	—40
Einzel-Billet	—50
Jahres-Abonnement für Schüler resp. Schülerinnen (nur persönlich gültig)	30.—
Sommer-Abonnement für Schüler (vom 1. April bis 1. October), nur persönlich gültig	20.—
Winter-Abonnement für Schüler (vom 1. October bis 1. April), nur persönlich gültig	15.—

II. Thermalbäder:

Für das einzelne Bad	1.10
Im Zehner-Abonnement pro Bad	—90

III. Süsswasser-Wannenbäder:

Für das einzelne Bad	—80
Im Zehner-Abonnement pro Bad	—70

IV. Kaltwasser-Behandlung:

Abreibung	—60
Einpackung mit nachfolgender kalter Prozedur	1.—
Douche	—60
Halbbad	—75
Sitzbad	—60
Theileinpackung	—75
Anlegung von Binden: Leibbinde, Kreuzbinde	—50
Kaltes Vollbad	—40

V. Russische Dampf- und Römisch-Irische (Heissluft-) Bäder inclusive Massage und

Douche:

Für das einzelne Bad	2.—
Im Zehner-Abonnement pro Bad	1.50

3762

Die Direction.

Große Geldlotterie.

Größter Gewinn im glücklichsten Falle Mark 500,000,

weiter 1 Prämie à M. 300,000, 1. Gewinn à M. 200,000, 100,000, 50,000, 25,000, 15,000 u. f. w.

Preis der Original-Loose incl. Deutscher Reichsteampelsteuer:

Ein Ganzes

Ein Halbes

Ein Viertel

Ein Achtel

M. 35.20,

17.60,

8.80,

4.40.

Porto und Gewinnliste 30 Pf. extra. — Ziehung 8.—10. April. — Coupons und Briefmarken werden in Zahlung genommen.

Erich Brandes, Braunschweig.

(Manuscr.-No. 7088) F 6

Hiermit beehre ich mich den Eingang sämtlicher Neuheiten in

Damen-Kleiderstoffen

für die Frühjahr-Mode ganz ergebenst anzuzeigen.

== Grosse Auswahl in aparten Genres. ==

Ferner empfehle ich mein grosses Lager von

weissen und crémefarbigen

Gardinen,

abgepasst und vom Stück,

in neuesten Mustern und besten Webarten.

Vitragen- u. Rouleaux-Stoffe

in allen Breiten.

Die Preise sind billigst und streng fest!

Heinrich Leicher,

25. Langgasse 25,

neben dem „Wiesbadener Tagblatt“.

Gebrüder Wagemann,

Weingrosshandlung,

25. Louisenstrasse 25,

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lager reingehaltener
Weine speciell folgende Sorten:

Lorcher	Mk. —.70
Niersteiner	— .70
Erbacher	1.—
Forster	1.20
Geisenheimer	1.50
Rauenthaler	2.—
Forster Gewürz Traminer	2.—
Hattenheimer aus Kgl. Dom.	3.—
Gräfenberger	3.—
Steinberger	3.50
Rüdesheimer Rottland	4.—
Schlöss Volleradser	4.—

Italienische Rothweine eigener Kelterung.

Sanitas	Mk. —.70
Brindisi	— .90
Marletta	1.—
Milazzo	1.20

per 1/1 Flasche mit Glas und Accise frei Haus.

Deutsche Roth- und Moselweine eigener Kelterung.
Abgelag. Bordeaux- u. Südweine. Pr. französische
Cognacs. Moussirende Weine und Champagner
der ersten Häuser zu Original-Preisen.

Niederlagen bei:

Christ. Keiper, Webergasse 34.
Louis Lendle, Stiftstrasse 16.
J. Huber, Bleichstrasse 12.
C. A. Schmidt, Helenenstrasse 2.
F. Alexi, Michelsberg 9.
W. Plies, Herrngartenstrasse 7.

2520

In grösster Auswahl und
zu billigsten Preisen

offeriren:

Rouleaux - Stoffe,

weiss und crème, glatt, gestreift und
damassirt.

Marquisendrelle,

uni-grau, grau-roth und grau-blau ge-
streift, sowie crème-roth und crème-blau
imprägnirt. 3277

S. Guttman & Co.

Möbel-Verkauf.

Ein Bett, 1 einthür. und 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Canape,
Spiegel, 1 Kommode, 1 Waschkommode, Antoinettentisch u. versch. Tisch-
Nachttisch, Küchenschrank, Anrichte mit und ohne Schüsselbrett, ver-
steh. Stühle. Ch. Weingärtner, Wellstrasse 10.

J. Linkenbach, Tapezirer und Decorateur,

33. Krossstrasse 33. Billigste Preise.

Solide Bedienung.

Rosen — Rosen,

hochstämmige, niedrige und veredelte, in den besten Sorten
haben bei Georg Wieser, Platterstrasse 64.

H. Rabinowicz,

Langgasse 33—37.

Langgasse 33—37.

Grösste Auswahl in

Damen-Kleiderstoffen,
Weisswaaren, Gardinen, fertiger Wäsche etc. etc.

in allen Arten und Qualitäten zu den billigsten Preisen.

3737

H. Rabinowicz.

Gardinen

Reste, sowie solche am Stück in allen Preislagen empfiehlt billigst

Carl Meillinger's Reste-Geschäft,

Marktstrasse 26, 1. Stock.

3739

Meinen werthen Kunden hiermit die ergebene Nachricht, dass **sämmtliche Neuheiten** für die kommende Saison zur

2590



Anfertigung nach Maass



eingetroffen sind.

Jean Martin,

Langgasse 47, nahe der Webergasse.

Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Zur Confirmation

bringe mein großes Lager in

Damen- u. Herren-Uhren

in empfehlende Erinnerung.

3102

Neuheiten in Stahl-Uhren.

Mehrjährige Garantie. — Billigste Preise.

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Zur Confirmation

empfehle Dinge in Silber und Gold in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Jul. Mössinger, 5. Langgasse 5.

Billiger Wein!

Naturreiner 1892r Wein zu 48 Pf. pro Liter (incl. Accise) gegen Baar
bei Abnahme von 50 Liter. Proben Walramstraße 9, Part. 3122



Handschuh- Fabrik

Fr. Strensch,

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe in größter Auswahl, 4-fn., von 2 Mk. bis zum feinsten Ziegenleder. Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit. Handschuhe nach Maß ohne Preis-ausschlag. Handschuh-Wäscherei und Färberei. 2786

Tuche

Buckskin- und Cheviot-Reste zu Herren- und Knaben-Anzügen, -Hosen etc. per Mtr. v. Mk. 1.50 an, Stoff für einen eleganten soliden Herren-Anzug Mk. 15, do. Hose Mk. 6 empfiehlt 1739

Carl Meillinger's Reste-Geschäft,

Marktstrasse 26, 1. St.

Weißbinder-Rohr,

Schöne Waare, à Geb. 30 Pf. z. bad. Hochstraße 2, Kohlenlager. 2599

Institut Schickert, vormals Geskamp, Mainz,

Hintere Bleiche 67.

Die Anstalt, Real- und Handelsschule ohne Latein, ist mit einer dreiklassigen Vorschule und einem Pensionat verbunden. Die Abgangszeugnisse der Anstalt berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienst**. Beginn des Sommersemesters am 22. April. Anmeldungen und Prospekte bei der Direction. F 388

Gesellschafts- und Vergnügungs-Reise nach Paris,

arrangirt durch das

Universal-Reisebureau J. Schottenfels & Co., Frankfurt a. M.

Wir veranstalten Anfangs Mai d. J. unter persönlicher Führung eine 9-tägige Gesellschafts- und Vergnügungs-Reise nach Paris.

Preis Mark 320.—

für Fahrt, Schnellzug 2. Classe hin und zurück und alle regulären Ausgaben während dieser Zeit. Ausführliche Prospekte, sowie schriftliche und mündliche Auskunft bei dem 3820

Universal-Reisebureau J. Schottenfels & Co.,**Wiesbaden, Wilhelmstrasse 24.**

Telephon 224.

Frankfurt a. M., Kaiserplatz.

Telephon 2420.

Elsässer Neuheiten.**Mousseline de laine.****Plumetie.****Organdi.****Battiste.****Fantasie-Stoffe.**

Schutzmarke.

Piqué.**Satin.****Levantine.****Zephir.****Moleton.****Elsässer Zeugladen von Karl Perrot,**

Kleine Burgstrasse 1, Ecke der Grossen Burgstrasse.

2975

Ausstellung und Verkauf

von Möbeln, Betten, Spiegeln etc. in den großen Geschäftslokalitäten Louisenstrasse 17.

Ausgestellt sind:

8 Salon-Garnituren mit Plüsch u. Fantasiestoff-Bezug, ca. 20 Sophas, Chaiselongues u. Divans mit Sametstoffen, Plüsch und Fantasie-Bezug, ca. 30 pol. und nussb. matt und gl. franz. Betten, ca. 40 Waschkommoden mit roth, grau, weiß und schwarz gemusterten Marmor, dazu passende Nachttische, lackirte Waschkommoden, gewöhnliche lackirte und eiserne Betten, Dienerschaftsbetten, ca. 35 ein- und zweithür. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, ca. 10 Dyd. Stühle in verschiedenen Sorten, ca. 60 Spiegel in den verschiedensten Formen und Größen, ca. 30 ovale, viereckige und Auszug- und Schreibtische, Herren-Schreibbureau, 10 Verticows, ca. 30 Kommoden, 4 vollst. elegante Schlafzimmer-Einrichtungen, je Büffet, Auszugstisch, 6 Stühle, Servirtisch, von 350 Mk. anfangend, 6 vollst. hochfeine Salon-Einrichtungen, je Sopha, 4 Sessel, Verticow, Sophatische und Säule, von 350 Mk. anfangend, 8 vollst. elegante Schlafzimmer, nussb. matt und blank, je 2 Betten mit Sprungfederrahmen, Spiegelschrank, Waschkommoden mit Marmor, 2 Nachttische, 2 Handtuchhalter, von 400 Mk. anfangend, sowie mehrere vollst. Küchen-Einrichtungen. — Zweijährige Garantie. 3799

Zu zahlreicher Besichtigung meines Lagers lade höflichst ein.

Louisenstrasse 17. H. Markloff, Louisenstrasse 17.**Restauration Wies,**

51. Rheinstrasse 51.

2690

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.**Prima krystallhellen Apfelwein,****Apfelwein-Champagner**

empfiehlt Carl Meier, Drantenstrasse 22 (Keller No. 27).

3796

Wreschner's

Frankfurter
Schuh - Bazar,
16. Langgasse 16,



bietet in diesem Jahre eine bisher unerreicht schöne Auswahl in
Schul- und Confirmanden-Stiefeln
der ersten und besten Fabrikate.

Es wird für jedes einzelne Paar, sowohl hinsichtlich der Passform, wie in Bezug auf die Solidität beim Tragen die weitgehendste Garantie übernommen.

Max S. Wreschner.

Man achte gütigst beim Eingang zum Frankfurter Schuh-Bazar auf die
No. 16.

Korsetten Serien von 50 Pf. bis Mk. 5 empfiehlt 3753 **Carl Meilingen.**
Marktstrasse 26, 1. Stock.

In meinem Ausverkauf

befindet sich noch: Ein grosser **Posten** weiss und crème **Rouleaux-Stoffe** in allen **Breiten** und **Qualitäten**, sowie weiss und crème **Gardinen** in **abgepasst** und **am Stück**, welche ich, um vor dem **Umzug** damit zu räumen, **bedeutend unter dem seitherigen Preise** abgebe.

Gr. Burgstrasse 4. **A. Münch,** Gr. Burgstrasse 4.

Damen-

Frühjahrs-Jaquettes, schwz. Kammgarn, moderne Façons, eine Parthie
à Mk. 11.— empfiehlt 3819

Carl Meilingen's Reste-Geschäft,
Marktstrasse 20, 1. St.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Comptoir befindet sich vom 1. April d. J. ab

23. Moritzstrasse 23, Part.**Rheinische Braunkohlen-Briket-Niederlage
Max Clouth.**

Comptoir: Moritzstrasse 23. Lager: Am Rheinbahnhof.

NB. Bestellungen und Zahlungen werden nach wie vor: Webergasse 16 bei Herrn **R. Reinglass** und Langgasse 20 bei Herrn **W. Bickel** entgegengenommen. 3755**N. Goldschmidt Nachf.,****Wiesbaden, Langgasse 36, Zur Krone, Mainz, am Markt,**

empfehlen als besonders preiswerth in grosser Auswahl

3125

Kleiderstoffe:**Schwarze u. weisse**Kleiderstoffe in uni und gemustert, **reine Wolle**, doppelbreit, per Meter —.75, —.90, 1.—, 1.20, 1.50, 1.70, 2.—, 3.— Mk.**Foulé**, reine Wolle, in den neuesten Farben, per Meter von 75 Pf. an.**Cheviots**, reine Wolle, per Meter von 90 Pf. an.**K'garn-Diagonal**

und Armüre-Gewebe, reine Wolle, kräftig, solide Qualität, in den feinsten Farben 1.50, 1.60, 2.—, 2.50 Mk.

Beige Diagonal

in hellen Farben, doppelbreit, per Meter von 75 Pf. an.

Nouveautés

in engl. Genre und Rayé von 1.20, 1.40, 1.50, 2.— Mk. und höher.

Confection:**Moderne Kragen**

in allen Farben —.70, 1.50, 2.—, 3.—, 4.—, 5.— bis 25.— Mk.

Jaquettes

in den neuesten Façons 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.— bis 35.— Mk.

Capes

von 7.— Mk. an bis zu den elegantesten.

Sammet-u. Seiden-Kragen

in geschmackvoller Ausführung.

Jupons und Blousen

in grosser Auswahl.

Weisswaaren:**Gardinen**

in weiss und crème, per Meter 5, 10, 15, 20, 30, 40, 50, bis 110 Pf.

Abgepasste Gardinen

in weiss und crème, das Paar 2.50, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 7.—, 8.—, 9.— bis 25.— Mk.

Portièren

das Stück 1.50, 2.—, 2.25, 3.— bis 15.— Mk.

Billigste Bezugsquelle.

Leinen, Halbleinen, Madapolam, Piqué.

Damen-Wäsche.

Tischtücher, Servietten, Handtücher, Wischtücher.

Fortwährend treffen **Parthieposten und Reste** schwarzer und farb. **Kleiderstoffe**, Mousseline, Repse, Crepons, Zephyrs, **Elsässer Cattune**, Satins, Damaste, Baumwollflanelle, Bettzeuge, Futter-, Druck- und Baumwollzeuge, **Gardinen**, **Portièren**, **Tuche**, **Buckskins** etc. ein und werden wieder**mit**

ganz geringem Nutzen verkauft. 2786

Carl Meilinger's Restegeschäft. Marktstrasse 26, 1. Stock.**Gardinen,**crème, weiss und bunt, deutsch, franz., engl. und Schweizer Fabrikat, von **Mk. 4.—** per Paar an bis zu den feinsten **Spachtel- und Guipure-Rideaux.** 2585

Restbestände und ältere Dessins bedeutend unter Preis!

Filiale des Gardinen-Engros-Geschäfts D. Bonn

Gustav Schupp Nachf. (Hugo Menke)

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Confirmanden-Anzüge

von Mk. 10 an bei

A. Görlach, 16. Neckerstrasse 16.**Polster- und Kasten-Möbel**, ganze Betten, einzelne **Zweibetten** und **Rissen** billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche **Zahlung**, **Heldstrasse 42** bei **A. Leicher**. 658Verantwortlich für die Redaktion: **C. Röthert**. Rotationspressen-Druck und Verlag der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 153. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 31. März.

43. Jahrgang. 1895.



Zum 80. Geburtstage

unseres allverehrten

Altreichskanzlers Fürsten Bismarck

Begründer des deutschen Reiches.

Melodie: Die Wacht am Rhein.

Es braust ein Ruf wie Donnerhall,
Doch Haß und hohler Phrasenschwall
Mischt in den Jubel heut sich ein
Vom Fels zum Meer, vom Belt zum Rhein!
Die Raben fliegen um den Thurm
Der deutschen Einheit! — Ruf zum Sturm,
Ruft man, Gott sei's geklagt, o Schmach, o Schand,
Gegen den Schöpfer von dem Vaterland.

Doch wenn auch Haß und Neid vereint
Blind wüthend zu vernichten meint
Die Dankbarkeit, durch ihren Ruf:
Für ihn! Der uns das Reich erschuf,
Der ausgetilgt hat alle Schmach,
Tönt's doch an seinem Ehrentag:
Fest steht und treu die Wacht, und denkt Dein,
Wie einst in großer Zeit am deutschen Rhein.

Der Schwur erschallt, die Woge rinnt,
Und Jeder, der noch Deutsch gesinnt,
Bringt an des Vaterland's Altar
Den Zoll des Dank's, der Ehrjurcht dar
Dem Manne, der das Vaterland
Mit „Kaiser Wilhelm“, Hand in Hand,
Nach Kampf und Sieg erhob zu mächt'gem Sein,
Als klang begeistrungsvoll „Die Wacht am Rhein“!

Hoch! „Bismarck“ hoch! Wie Sturmgebräus
Schallt es in alle Welt hinaus.
Und in Jahrhunderten selbst noch,
Erklingt das Echo „Bismarck hoch!“
Nicht in Aeonen untergeh'n
Wird, was wir sah'n durch Dich ersteh'n.
Mit Deinem Kaiser nah't heut' Hand in Hand
Dankbar Dein Volk, Dein deutsches Vaterland.

So weit die deutsche Zunge klingt,
So weit man deutsche Lieder singt,
So lang man liebt beim goldnen Wein,
Von uns'rem freien deutschen Rhein;
So lang ein deutsches Herz noch schlägt,
Das deutsche Treue in sich trägt,
So lange sonnwärts strebt der deutsche Nar!
Strahle, o Fürst, Dein Stern stets hell und klar.

Die Fahnen senken sich vor Dir,
Dem Helden, der das Reichspanier
Hielt hoch in trüber, schwerer Zeit.
Und über der Parteien Streit,
Erbraust der Ruf wie Donnerhall,
Wie Schwertgeklirr und Wogenprall:
Hoch ihm, der uns befreit vom fremden Joch,
Hoch bis in Ewigkeit! Fürst Bismarck hoch!

Im Namen vieler Patrioten:

J. Chr. Glücklich.

Wiesbaden 1895.



Ca. 1000 Fl. Cognac,

deutsches Fabrikat, in verschiedenen Preislage werden billig abgegeben, à Flasche Mk. 1.20 — Mk. 2.—, da ich diese Sorten eingehen lasse.

Carl Eduard Herm. Doetsch,
vorm. C. Doetsch,
Weinhandlung, Geisbergstr. 3.

3146

Französischer Champagner

von **Mercier & Co., Epernay,**

Carte argent à Mk. 3.—,
Carte blanche à Mk. 3.75.

bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 25 Pf. mehr. 3118
E. Brunn, Weinhandlung, Adelhaidestr. 33.

Nur natürliche Flaschen-
gährung.

**Bachem's
SECT**

Bezug durch alle Wein-
handlungen.

**BACHEM & FANTER
HOCHHEIM**

Anerkannt sehr preiswerth. F 47

Weinhandlung.
Zu bevorstehenden Confirmationen u. Festlichkeiten empfehle ich meine selbstgezeugenen naturreine Pfälzer Weine pro Flasche von 60 Pf. an (ohne Glas). In Gebinden entsprechend billiger. 3856
Achtungsvoll
H. Schumacher, Seimundstraße 37.

**Freib's
Klostertrouwen**

Beförderung der
Verdauung,
regen den
Appetit an,
härten den
Magen u. sind von
überragender
Wirkung auf
Magen und Verdauungsorgane.

Zu haben in den besseren
Delikates- u. einschlägigen
Geschäften Mk. 2.50 ^{3/4}
Literflasche, Mk. 1.35 ^{3/8}
Literflasche und 75 Pf.
Reiseflaschen. 420

la Vollmilch,

das Liter 20 Pf., liefert frei ins Haus
L. Lendle, Gutsächter, Sonnenberg.
Meine Milchkuhe stehen unter fortwährender thierärztlicher Controle.

Vollmilch per Str. 20 Pf.
liefert frei Haus
Merten, J. Schwanen, Erbenheim.
Viehbestand unter ständiger thierärztlicher Controle.

Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.,

liefert nach wie vor trotz aller Concurrenz

die besten Flaschenbiere

an Jedermann, in Quantitäten von 20 Flaschen an pro Flasche von circa ¹/₂ Liter Inhalt

Lagerbier — hell — nach Pilsener Brauart, oder
dto. — dunkel — nach Münchner Brauart
für 12 Pfennige frei in's Haus und unterhält außerdem Hunderte von Niederlagen hier und auswärts, welche dasselbe zu gleichen Preisen abgeben.

Die Biere bilden ein vorzügliches Tafelgetränk und sind aus bestem Malz und feinsten Hopfen unter Vermeidung jeglichen Surrogats, Farbe oder Conservierungsmittel hergestellt.

Sie bieten vollen Ersatz für die sogenannten ächten Biere, übertreffen vielmehr die meisten derselben an Gehalt und Geschmack.

Die elegante Flasche ist eine Zierde jeder Tafel.

—
Ihre Biere werden überall allseitig bestens empfohlen, weil sie sich stets rein, kräftig und maßreich erwiesen haben. —
Dem Reinigen der Flaschen wird die größte Sorgfalt zugewendet, das Abfüllen auf dieselben geschieht ohne jeden Kohlenäureverlust direct vom Lagerfaß.

Besichtigungen unserer Lokalitäten ist Jedermann gerne gestattet.



—
Form und Farbe unserer Flaschen und Etiketten werden von unserer Concurrenz vielfach täuschend nachgemacht, um uns in dieser Hinsicht ihre oft minderwertigen Produkte an Stelle der unsrigen einzuführen zu lassen. —
Man sehe also darauf, daß die Flaschen und Verschlässe unsere Schutzmarke tragen und verlange ausdrücklich Kronenbier in braunen Glasflaschen mit Etiketten unserer Brauerei.

Flaschen, Verschlässe und Marken tragen unsere Schutzmarke, bilden unser Eigenthum und sind unveräußerlich.
Jede widerrechtliche Benutzung wird strafrechtlich verfolgt.

Bedeutend billiger und mindestens ebenso gut als der beste holländische Kakao ist

Hildebrand's Deutscher Kakao

zum Preise von Mk. 2,40 das Pfund.

Man versuche und vergleiche!

In allen bezüglichlichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

F 145

Theodor Hildebrand & Sohn, Hoff. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

Brauerei der Brüdergemeine (Herrenhuter), Neuwied-Niedermendig.

Wir haben den **Allein-Verkauf** unserer Flaschenbiere für Wiesbaden der Bierhandlung von **Franz Hunger** in Wiesbaden, Frankenstrasse 15, übertragen und empfehlen hiermit

Ia krystallhelles Export-Bier

in bekannter Güte.

Ia dunkles

Zur Abgabe an Wirthe wird Herr **Hunger** ein Depot unserer Biere halten und wolle man sich dieserhalb gefälligst an denselben wenden. Aufträge nimmt ebenso Herr **Heinrich Faust**, Hermannstrasse 13, entgegen. 3173

Hochachtend

Die Direction der Brauereien.

Die seit 19 Jahren bestehende

Rath'sche Milchkuranstalt,

15. Moritzstrasse 15,

liefert nach wie vor eine für Kinder und Kranke geeignete Milch. 20 junge Kühe der Gebirgsrasse werden in einem hohen, bestens ventilirten Stalle sorgfältig gepflegt und ausschließlich mit Trockenfutter gefüttert. Die Milch wird Morgens und Abends in geschlossenen Flaschen zum Preise von 40 Pf. pro Liter ins Haus geliefert und kann auch in der Anstalt getrunken werden. Bestellungen werden per Postkarte oder durch den Anticher erbeten. 1894

Türkische Pflaumen per Pfd. 15, 20, 25, 30 u. 35 Pf.,
Catharina per Pfd. 40 u. 50 Pf.,
Birnen, französische, per Pfd. 70 Pf.,
Ital. Brünellen per Pfd. 70 Pf.,
Kirschen per Pfd. 35 Pf.,
Ia Ringäpfel per Pfd. 70 Pf.,
Apfelschnitz per Pfd. 45 Pf.,
Gemischtes Obst per Pfd. 30 u. 45 Pf.,
Macaroni per Pfd. 40 u. 45 Pf.,
do. Ital. per Pfd. 50 u. 60 Pf.,
Ia Bruchmacaroni per Pfd. 30 Pf.,
Ia Gemüsndeln per Pfd. 24, 35, 45, 50 u. 70 Pf.

H. Zimmermann,
Neugasse 15.

Süße Messina-Orangen

12 Stück 60 Pf. und 80 Pf.

870

E. Kräuter, Moritzstrasse 64,
Südfrüchte-Import.

Prälatossein, nicht blühend, **Magnum bonum**, blaue
Blüten, frosthaltig und gesund, zum Essen.
Fr. Köhler, Friedrichstrasse 10, Thoreingang. 3129

Errichtung einer

Milchkur-Anstalt.

Die Unterzeichneten, Besitzer und Leiter der Frankfurter Milchkur-Anstalt, haben hier eine Zweig-Anstalt eröffnet. Es stehen auf dem **Marienthof**, Schiersteinerstrasse, Original-Schweizerkühe, welche nur mit Schweizerheu, Weizenmehl und Weizenkleie gefüttert werden. Der Wagen der Anstalt fährt täglich zweimal durch die Stadt und nimmt der Kutscher Bestellungen entgegen. Ebenso können solche bei **C. Gärtner**, Kirchgasse 21, abgegeben werden.

Im Uebrigen verweisen wir auf unsere zur Beförderung kommenden ausführlichen Prospective, welche auch bei obiger Adresse zu haben sind.

Wiesbadener Milchkur-Anstalt.

Gebr. Jansen & G. Lyding.

Prima Süßrahm-Butter

1.15 Mk. per Pfd., Eier, frische, 6 u. 7 Pf. per St.

Haus, Taunusstrasse 51.

Ia Sauerkraut

von feinem Schnitt u. Wohlgeschmack offeriren billigt
Erle & Kuttig, Bockenheim - Frankfurt a/M.
Prämiirt 1894: Dresden u. Frankfurt a/M.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftlokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebes-sicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte.

1202

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Dr. M. F. Kranz-Busch,

Arzt,

Specialarzt

für homöopathische Therapie,

Langgasse 50,

am Kranzplatz.

3088

Sprechstunden 8—9 und 3—4 Uhr (Sonntags 8—9).

Fenster - Gallerien, Portièr-Garnituren

in großer Auswahl billigst.

3101

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Für Schaufenster.

Spiegelglasplatten (Krystallglas) zum Ausstellen von Waaren in allen Größen empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

2546

Val. Schaefer,

Dobbeimerstraße 34.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

Neu eingetroffen:

Reste

von **Satin Augusta** per Mtr. 40 bis 45 Pf.,
Baumwooll-Flanell, bedruckt, per Mtr. 40 bis 50 Pf.,
Druckzeuge per Mtr. 35 bis 50 Pf.,
Möbeleöper u. Bettcattune per Mtr. 40 bis 50 Pf.,
Flock-Piqués per Mtr. 40 bis 55 Pf.,
gebleicht Leinen per Mtr. 48 bis 94 Pf.,
Bettuch-Leinen, 150 bis 170 cm breit,
weissen Cretonnes per Mtr. 28 bis 35 Pf.,
Negligé-Satins per Mtr. 40 bis 58 Pf.,
Piqués per Mtr. 30 und 35 Pf.

3127

Ausserdem kommen zum Verkauf:

Unsauber gewordene Damen- u. Kinderwäsche, einzelne Handtücher, Tischtücher u. Servietten.

Täglich Eingang von

Kleiderstoffen,

darunter viele Neuheiten der Saison.

Erstes Special - Reste - Geschäft

D. Biermann,

4 Bärenstrasse.

Bärenstrasse 4.

Polster-Möbel- u. Betten-Fabrik

Marktstraße 22, 1. St. Ph. Lendle.

10 fertige Betten 90—175 Mt.,
 8 Plüsch-Garnituren 180—230 Mt.,
 3 Divan, 2 u. 3-füßig, 90—100 Mt.,
 1 Ottomane mit Ueberzug 36 Mt.,
 4 Canapes 36—65 Mt.,
 Matratzen, Sprungrahmen billigst,
 nuss-pol. Sophasische 16—25 Mt.,
 Stühle zu 3, 4, 5, 7 und 10 Mt.,
 Handtuchhalter zu 3 und 4 Mt.,
 1 Schreibr. (Geh. u. Kbb.) 120 Mt.,
 2 Verticows mit Aufsatz à 55 Mt.,
 Waschtoulette mit Spiegel 80 Mt.,
 Trümeauspiegel (w. Marm.) 70 Mt.,
 Spiegel, Kommoden, Nachtsch.
 Kleiderchränke 20, 30, 40, 65 Mt.,
 Kleiderchränke, 2-thür., 32—36 Mt.,
 schönes Büffet und Spiegelarm.
 Bettfedern, Fed. 2 Mt., ante Baum.

Als aussergewöhnlich billig

empfehle eine Parthie

Corsetten

zu Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 u. 3.—,

welche in Façon und Ausführung Alles übertreffen, was zu diesen Preisen noch geboten wurde.

2769

Ludwig Hess,

Webergasse 18.

Gute Qualitäten.

Neue Seegrasmatratzen 10 Mt., Strohhäcke 5 Mt., Kissen 6 Mt.,
 Deckbetten 16 Mt., Rohrühle 3 Mt., polirte und lackirte Betten,
 Schränke, Kommoden, Tische, Sophas, Spiegel, Plüsch-Garnituren,
 complete Betten, ganze Einrichtungen, Alles in großer Auswahl
 billig. Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

Ph. Lauth, 15. Mauergasse 15.

P. Bettjopha Unicum, schönes praktisch.
 enth. Bettrahme u. Kopfpolster.
 sof. Herstellung eines Bettes, empf. F. Löw, Weißbühlstraße 2.

3062

Für Confirmanden

Wegen Umzug nach

Webergasse 14

gebe

schwarz und weisse

Cachemire,

Unterröcke,

Mädchen-Hemden,

Beinkleider,

Knaben-Hemden,

**Kragen, Manschetten und
Cravatten**

bedeutend unter Preis ab.

A. Münch,

Gr. Burgstr. 4. Gr. Burgstr. 4.

2761



Karl Fischbach,
Langgasse 8.

Sämmtliche Neuheiten
vorräthig. Ueberziehen und
Anfertigen in allen möglichen
Farben und Qualitäten.

Repariren schnell. 3160

Costüm-Sammete der weltberühmten Mechanischen
Weberei zu Linde. F 41
Engros-Preise. **Sammethaus Louis Schmidt,**
Haupt u. Aufträge franco. Hannover, Ernst-Auguststr.
Gegründet 1857.

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf.

zu jeder Tageszeit.

3064

Ein schönes Stenpult billig abzugeben. Rheinstraße 52, P. 2367

Seidenband, } für
Sammetband, } Putz und
sowie alle modernen } Confection
Spitzen

empfehlte in stets grösster Auswahl am hiesigen
Platze 2696

Adolph Koerwer,

II. Langgasse II,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

Specialität!

Confirmanden-Anzüge nach Maass,
Confirmanden-Anzüge fertig, schwarz
u. blau,
in allen gangbaren Stoffen und neuesten Façons empfehlen
zu billigsten Preisen 2371

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Das Herren- u. Knaben-Kleider-Geschäft

von

Heinrich Martin,

24. Michelsberg 24,

vis-à-vis der Synagoge,

empfehlte:

Compl. Herren-Anzüge von 10 Mark an
und höher.

Knaben-Anzüge von 3 Mark an und
höher.

Einzelne Saccos, Hosen und Westen,
Arbeits-hosen in Zwirn und Leder für
Herren und Knaben zu bekannt billigen
Preisen.

Confirmanden-Anzüge,
anfangend von 10 Mark und höher, in
großer Auswahl. 3386

Jeder junge Mann, der

keinen Schnurrbart

hat, erhält unentgeltlich Auskunft.

N. Schlatterer, Cannstatt a. N.

(Stg. opt. 47/10) F 91

sei, aber der Alte war nicht gekommen, er mochte wohl Scheu haben, sich zwischen Vater und Sohn zu stellen, und dem Oberamtmann mochte er nichts sagen, bevor Alles unwiderruflich fest geordnet war.

So entschloß er sich denn schweren Herzens, noch einmal nach Bergholzhausen zu fahren, das er nicht mehr wiederzusehen geglaubt.

XVI.

In der sonst so ruhigen Stadt Hildesheim, dem Nürnberg Niedersachsens, herrschte ein vielbewegtes Leben.

Die Vertreter des alten Adels im Hochstift waren nach einander gekommen, um der Einladung des Fürstbischofs zu folgen, dessen Vorgänger ihre Landes- und Lehnsherren gewesen und den sie nun noch einmal mit dem Abendshimmer des alten fürstlichen Glanzes umgeben sollten.

Alle Gasthöfe waren überfüllt und auch die Domherren hatten in ihren Curien zahlreiche Gäste aus Familien, mit denen sie durch Freundschaft oder Verwandtschaft verbunden waren. Die Vertreter der königlichen Behörden und der vornehmen Bürgerschaft rüsteten sich, um würdig bei der Tafel, welche im bischöflichen Palais stattfinden sollte, zu erscheinen, und die Einwohner zogen in den alterthümlichen Straßen umher und drängten sich besonders zahlreich auf dem Domhof zusammen, um die vor dem bischöflichen Palais aufzufahrenden Gäste zu sehen.

Es kamen da Equipagen aller Art, einfache schlichte Landfuhrwerke und schwere Karossen. Die Insassen zeigten bald den rothen ritterschäftlichen Galarock, bald allerlei militärische Uniformen aus früherer Dienstzeit, und Alles war sehr imposant und würdig und für die Komik, welche in manchen der verwitterten Gestalten und den an vergangene Jahrzehnte erinnernden Toiletten der Damen lag, hatten die guten Bürger von Hildesheim kein Verständniß.

Der Graf von Bergholz, welcher schon die Tage vorher in dem alten Hotel d'Angleterre abgestiegen war, fuhr in einer Glaskutsche mit großem Wappen am Schläge mit einem Viererzug prächtiger Kappen vor, die der reichbetehrte Kutischer mit seinem Dreispitz und seiner weißgepuderten Perrücke in ruhiger Würde lenkte. Hintenauf standen zwei Jäger mit Bändel und Hirschfänger und wehenden Federbüschen und die Menge drängte näher heran, um das Aussteigen der Herrschaften zu sehen.

Der Graf trug die große, goldgestickte Uniform der geheimen Räte mit Kreuz und Stern der Kommandeurs des Welfenordens.

Die Gräfin hatte einen Sammetmantel mit Zobel gefüttert leicht über die Schulter gehängt, unter demselben sah man die schwere Robe von blauem Brokat und den funkelnden Diamantenschmuck, der in seinen vielfarbigen Reflexen mit dem prachtvollen Diadem wetteiferte, das sie auf dem Haupte trug.

Es war ein schönes imponirendes Paar, man hörte ringsum Ausrufe der Bewunderung und die Gräfin, sonst so stolz und kalt, grüßte freundlich lächelnd nach links und rechts hin, während der Graf, finster und ernst, keinen Blick für die andrängende Menge hatte.

Der Domherr von Leдебур in seinem violetten Anzug empfing die Ankommenden in der Halle.

Er dankte dem Grafen für sein Erscheinen und führte ihn und seine Gemahlin selbst die Treppe hinauf bis zu den großen Empfangszimmern, wo sich die ganze bereits dort versammelte Gesellschaft dem eintretenden Grafen entgegen drängte.

Schon war die Schwadron der Garde du Corps in Paradeuniform ausgeritten, um den Herzog von Cambridge, den Vertreter seines königlichen Bruders, vor der Stadt zu empfangen.

Bald trachte der erste Schuß des Saluts, der von den Bällen gegeben wurde, welche die Stadt Hildesheim nach altem Recht führte und bei festlichen Gelegenheiten benutzte, und kurze Zeit darauf fuhr der Herzog in einer einfachen offenen Kalesche unter der Eskorte der Garde du Corps, deren Kommandeur am Schläge ritt, in den Domhof hinein. Neben ihm saß der Adjutant. In einem zweiten Wagen folgten noch zwei Offiziere, sowie der Banddrost und der Bürgermeister, welche den hohen Herrn am Stadthor empfangen hatten.

Herr von Leдебур hatte seinen hochwürdigsten Herrn bei dem ersten Kanonenschuß benachrichtigt, und als der Wagen in den

Hof hineinfuhr, erschien der Fürstbischof unter dem Portal, von sämtlichen Domherren des Kapitels umgeben.

Der Herzog sprang aus dem Wagen, trat mit dem Hut in der Hand zu dem Kirchenfürsten heran und schüttelte herzlich und kräftig dessen Hand.

Es war ein schönes und eigenartiges Bild, als sich die Beiden so gegenüberstanden, der Vertreter der alten in die Vergangenheit herabsinkenden Zeit der geistlichen Herrschaft und der Fürst, welcher in sich die neuen Zustände verkörperte, die aus den gewaltigen, die ganze Welt erschütternden Kämpfen emporgestiegen waren.

Der Fürstbischof trug den violetten Atlasrock mit Purpurschärpe und den fürstlichen Hermelinkragen, darüber das blaue Band und den silbernen Stern des Welfenordens; um den Hals, an goldener Kette, das von edlen Steinen funkelnde bischöfliche Kreuz.

Seine schwächliche Figur war ein wenig gebückt, sein Haupt mit einem rothen Käppchen bedeckt.

Er blickte mit seinen klaren, geistvollen Augen freundlich, aber mit einer gewissen Behmuth den Herzog an.

Dieser war kleiner als er, seine Gestalt, obwohl etwas corpulent, zeigte dennoch in ihrer Haltung die Anmuth des Weltmannes und die sichere Würde des Fürsten aus königlichem Blut. Er trug die rothe hannoversche Generalsuniform mit den großen Epauletten und das große dunkelblaue Band des Ordens vom Hosenband; sein Gesicht, von dem spärlichen Haar und einem kleinen Backenbart umrahmt, hatte das edle, scharf geschnittene Profil der Fürsten des Welfischen Hauses; heitere Lebenslust und freundliches Wohlwollen war in seinen blauen Augen und in seinen lächelnden Lippen ausgedrückt.

„Ich habe es mir nicht länger versagen wollen,“ sagte er, die Hand des Fürstbischofs noch in der seinen haltend, „Eurer fürstlichen Gnaden meinen Besuch zu machen, und ich bin glücklich, Sie so wohl und frisch zu sehen — ich hoffe und wünsche von Herzen, daß Sie noch lange Ihres hohen und segensreichen Amtes walten mögen.“

„Ich danke Eurer königlichen Hoheit,“ erwiderte der Fürstbischof, „für Ihre liebenswürdige Aufmerksamkeit und Ihren guten Wunsch und freue mich, hier den Vertreter des Königs begrüßen zu können, in dessen Hände Gott das Schicksal des guten und treuen Volkes gelegt hat, das so lange der Sorge meiner Vorfahren auf dem bischöflichen Stuhl anvertraut war. Möchten die Unterthanen des Hochstifts und des Fürstenthums Hildesheim unter dem königlichen Scepter ebenso glücklich sein, wie seine geistlichen Regenten sie unter dem bischöflichen Hirtenstab zu machen bestrebt waren.“

Der Fürstbischof lud den Herzog durch eine Handbewegung zu dem Eintritt in das Palais ein.

Der Herzog nahm in schneller verbindlicher Bewegung die linke Seite und Beide fürstliche Herren verschwanden in die Halle, während laute Hochrufe aus der an das Gitter herandrängenden Menge erschallten.

Es fand in den großen Empfangsräumen die Vorstellung des Domkapitels und der zu dem Empfange versammelten Gäste statt.

Der Herzog sprach äußerst verbindlich, fast freundschaftlich mit dem Grafen Bergholz, küßte mit ritterlicher Galanterie des Gräfin die Hand und fragte theilnehmend nach Hilmar, von dessen Unfall er bereits gehört hatte.

Der Graf antwortete kurz, fast ausweichend auf die gestellte Frage, während sein Gesicht sich verfinsterte. Doch war keine Zeit zu längerer Unterhaltung.

Die übrigen Vorstellungen nahmen ihren Fortgang. Der Herzog hatte für Jeden ein liebenswürdiges Wort, ein galantes Kompliment für die Damen, die, des höfischen Lebens ungewohnt, oft sehr großmütterliche Referenzen machten und alle Welt war entzückt von dem liebenswürdigen hohen Herrn.

Dann führte der Fürstbischof seinen erlauchten Gast in sein Kabinet, und lange, fast eine Stunde, blieben Beide miteinander allein, während Herr von Leдебур und die Domherren sich alle Mühe gaben, die übrigen Gäste zu unterhalten.

„Wie schade,“ sagte die Gräfin zu ihrem Gemahl, „daß Hilmar noch nicht wieder hergestellt ist und heute nicht hier sein kann.“

(Fortsetzung folgt).

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 153. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 31. März.

43. Jahrgang. 1895.

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 2. April d. J., Vormittags 11 Uhr
anfangend, werden in dem Großherzoglichen Parke bei der Platte,
Kloppenheimerrain und Pferdsweide:

271 Rothtannen-Stämme von 80,20 Fmtr.,
19 " Stangen 1. Classe,
24 Amtr. Kiefern-Scheitholz,
16 " Knüppelholz

öffentlich versteigert.

Anfang im Kloppenheimerrain bei No. 703.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis 1. November l. J.

Biebrich, den 23. März 1895.

F 302

Großherzogl. Luxemburg. Finanzkammer.

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 2. April, Morgens 10 Uhr
anfangend, werden im hiesigen Gemeindevald, in den
Districten Hammereisen 12 und 18 und Boden-
weg 6 und 7:

11 Amtr. Buchen-, 59 Amtr. Kiefern-Knüppel und
3 Amtr. Kiefern-Scheitholz, 3400 Buchen-, 2575 Birken-
und 1600 gemischte Wellen, 10 Birken-Stangen 1. Cl.
und 30 Birken-Stangen 3. Cl.

an Ort und Stelle öffentlich versteigert. Sammelplatz an
der großen Buche.

F 167

Schierstein, den 27. März 1895.

Der Bürgermeister.
Wirth.

Bekanntmachung.

Der Rechnungs-Voranschlag der israel. Cultusgemeinde
für das Rechnungsjahr 1895/96 liegt von heute ab,
acht Tage lang, im Gemeindebureau, Emfer-
straße 4a, für die steuerzahlenden Gemeindeglieder zur
Einsichtnahme offen.

F 270

Wiesbaden, den 27. März 1895.

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.

Simon Hess.

Die Vorschriften über die Sonntagsruhe im Ge-
werbetriebe, welche am 1. April 1895 in Kraft treten,
nebst den vorgeschriebenen Formularen, sind in einem Heft
bereinigt bei W. H. Schmidt hier, Dranienstraße 18,
zu beziehen.

Nach C. II. No. 1 der Anweisung ist bei den Revisionen
jedesmal festzustellen, ob das vorgeschriebene Verzeichniß
vorhanden und ordnungsmäßig geführt wird — deshalb
schleunige Anschaffung geboten.

3610

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Hebinger.

Engagirtes Personal vom 16. bis 31. März 1895:

The Krezicks. (Drei Damen.) Production auf freistehenden
Leitern. (Grossartig. Von Damen bisher noch nicht ausgeführt.)
Mr. Rudino Rudinoff. Feuermaler. (Das Einzige, was in diesem
Genre besteht. Bis jetzt hier noch nicht gesehen.)
Anna u. Sigmund Linné (die besten deutschen Duettisten).
Mr. Daria Paini, Zauberkünstler. (Grossartig.)
Herr Georg Rösser, Originalhumorist.
Gesh. d'Elvert, Costüm-Duettisten.
Fr. Elsa Ferry, Soubrette.

F 340

Eier, frische, zum Sieden, 5 Pf., Schwalbacherstr. 71.

Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe läßt Herr Fritz Tümmel
morgen Montag, den 1. April, Vorm. 9 1/2 Uhr
anfangend, in dem Laden

Große Burgstraße 5:

1 Ladenschrank mit 2 Glashüren, 1 dito mit
8 Glashüren, 1 Theke mit 2 Glashüren,
5 Ausstellkasten, 1 Erkerverschluß, 1 Wasch-
tisch mit Kopfwasch-Einrichtung, 2 große
Spiegel mit Goldrahmen, 1 dreiarmer Lüster
mit Glühbrenner, Erkerlampen, 1 Gefindebett,
2 Kommoden, Tische, Stühle u. versch. Andere

öffentlich meistbietend versteigern.

Bernh. Rosenau, Auctionator,
Neckergasse 13.

Große Mobilien-Versteigerung.

Kommenden Dienstag, den 2. April cr., Vormitt.
9 1/2 Uhr u. Nachmitt. 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere
ich im Auftrage nachverzeichnete, sehr gut erhaltene Mobilien
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung in dem

großen Römerjaale, 15. Dohheimerstraße 15,

als: 1 schwarzes Piano, 7 franz. Nuß- und Tannen-
Betten, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Spiegelschrank, 4 schubl.
Kommoden, 1 Bücherschrank, 2 Nuß-Verticows mit Aufsatz,
2 Gallerieschränken, 1 gepreßte Plüsch-Garnitur (1 Sopha
u. 4 Sessel), 2 zweithür. u. einthür. Nuß-Kleiderschränke,
einzelne Sophas, ovale u. viereckige Tische, Sophas, Pfeiler-
u. andere Spiegel, 1 schwarzer Notensänder, 2 Regulatoren,
Salon- u. Speisestühle mit geflochtenen Rückenlehnen, eiserne
Gartenmöbel, 1 Gartenschlauch, Waschkommoden und Nach-
tische, Delgemälde, Stahlbildchen, 2 Kinderwagen, zwei
Gefindebetten, Glas, Porzellan, Kristallsachen, Küchenschrank,
Küchen- u. Kochgeschirr, sowie noch Vieles mehr.

Wegen des großen Arrangements können die Gegenstände nur
am Versteigerungstage angesehen werden und findet ein Freihand-
verkauf nicht statt. — Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der
Taxation auf jedes Gebot.

Der Auctionator:

Ad. Bender.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Deute Sonntag, den 31. März cr., Nachmittags von
3 1/2 Uhr ab:

Gesellige Zusammenkunft

bei unserem Mitgliede Ritter, „Zur Bürger-Schützenhalle“, wozu die
verehr. Gesamt-Mitgliedschaft ergebenst einladet

F 177

Der Vorstand.

Für Brautleute passend.

Zwei neue compl. Betten, als: nußb.-läd. Bettst. mit h. H., Sprung-
rahmen, 3-theil. Matragen und Kopfsteilen sind auch einzeln billig zu verk.
Wilh. Bullmann, 3. Riehlstraße 3, an d. h. Karlstr. 3063

Trostlose Zustände

Nur
leicht
wenn
mit
die-
sem
Stem-
pel.



Behandlung
wie echtes Silber
zu putzen.

Fracht, Porto
u. Verpackung
wird nicht
berechnet.

Es sollte Jedermann die günstige Gelegenheit benutzen, sich diese 40 Prachtgegenstände so schnell als möglich kommen zu lassen, da voraussichtlich der ganze Vorrath bei solchem Spottpreise schnell vergriffen sein wird. Aufträge werden nur gegen Postnachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages ausgeführt nur durch

Die Hauptagentur von **Nelken, Berlin N 24, Linienstraße 111, Part.**

Wenn die Gegenstände nicht conveniren, wird das Geld sofort zurückgezahlt, daher jedes Risiko ausgeschlossen.

herrschen auf dem mexikanischen Silbermarkte. Die vereinigten mexikan. Patent-Silberwaarenfabriken sehen sich gezwungen, ihre Fabriken aufzulösen und ihre Arbeiter zu entlassen. Die unterzeichnete Hauptagentur ist angewiesen worden, alle bei ihr lagernden Waarenvorräthe gegen eine geringe Vergütung für Arbeitslöhne zc. abzugeben.

Wir verschenken fast

solange der Vorrath reicht, an Jedermann

6 Stück	feinste mexikan. Patent-Silber-Messer mit englischer Klinge	
6 "	massive "	Gabeln aus einem Stück gearbeitet
6 "	schwere "	Speißelöffel
6 "	elegante "	Kaffeelöffel
6 "	prachtvolle "	Dessert-Messer mit englischer Klinge
6 "	massive "	Dessert-Gabeln aus einem Stück
1 "	schweren "	Suppensöpfer
1 "	schweren "	Saucenlöffel
2 "	effectvolle "	Tafelleuchter

also 40 Stück zusammen gegen eine geringe Vergütung von
nur 15 Mark (früherer Preis 50 Mark).

Das mexikanische Patent-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, welches niemals seine Silberfarbe verliert, wofür garantirt wird, und ist daher als ein vollständiger Ersatz für echtes Silber zu betrachten.

Tapeten

Grösste Auswahl in Neuheiten,
empfehlen in allen Preislagen.

Restparthien äusserst billig.

Wild & Nocker,
16. Bahnhofstrasse 16.

Telephon 324.

3510



Empfehle
transport. Kochherde,

sauber und solide gearbeitet, unter
Garantie zu billigen Preisen. 3394

C. Kirchhan,
Hochstätte 20.



Wer sicher sein will,

eine Seife von vorzüglicher Qualität und
hervorragender Waschkraft zu erhalten, achte
beim Einkauf auf nebenstehende Schutzmarke.

Für die Reinheit sämtlicher mit meiner
Schuhmarke gestempelten Kernseifen übernehme ich volle Garantie. Die
Seifen sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. F 52

August Jacobi, Darmstadt.

Sanitätsstuhl
DR.G.M. 36309.



A. May
8 Mauergasse 8
WIESBADEN

Durch diesen Stuhl
ist ein Hohlliegen im
Rücken ausgeschlossen.
Rücklehne nach vorn
gebogen und verstellbar.
Unentbehrlich für Alle,
welche ein bequemes
Sitzen lieben.

Alleiniger Fabrikant

A. May,

Mauergasse 8.

Nistkästchen aus Naturholz

für verschiedene Vogelarten, wie Finken, Meisen, Staare,
Rothschwanz, sehr schön und preiswerth bei

L. D. Jung,

Telephon 213.

Kirchgasse 47.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zahnschmerzen

verschwinden sofort bei Anwendung
von (F. a 225/3) F 51

Perdenti.

Einziges sicher wirkendes absolut unschädliches Mittel. Zu haben in
Flacon 45 Pf. in Wiesbaden bei **Chr. Tauber, W. H. Hirsch,**
der Drogerie **Ed. Weigandt, E. Mühs u. J. B. Kappen.**

Canalisations-Artikel.

Eisen-Teile:

Revisions-Schachtrahmen m. Deckel (leicht) pr. St. Mk.	8.55
" " " (schwer) " "	14.20
" " " (ganz schwer) " "	24.—
Regenrohr-Sandfänge, System Steuernagel " "	9.—
" " " Aufsätze " "	2.30
Fettfang-Aufsätze, 225 Millimeter " "	2.40
" " " 250 " " "	2.95
" " " 300 " " "	3.50
Uebergangsröhre (grade) " "	2.20
" " (gebogene) " "	2.80
Spundröhre mit schmiedeis. Bügel u. Holzteil " "	11.50
Muffenröhre in 3 Mtr. Länge u. 150 Milli- meter l. B.	4.80

Alle Gegenstände sind innen und außen getheert.

Thon-Teile:

Lichte Weite in Millimetern.	100	150
In glasirte Röhren pr. Meter Mk.	— .85	1.25
Anie-Bogen (30, 45, 90 °) pr. St.	— .85	1.25
Abzweige " "	1.30	1.90
Uebergänge (150/100 Millimeter) " "	—	1.90
Siphons mit Puffschaft u. Deckel " "	2.85	4.25
Theerstrich pr. Kilogramm Mk.	— .60	
Gemahlener Thon " "	— .04	
Fettfänge, cpl. Eisengarn u. Aufsatz, 225 Mm. l. B.	—	12.50
" " " 250 " " "	—	14.—
" " " 300 " " "	—	18.50
Hof-Sinkkästen " " 225 " " "	—	13.50
" " " 300 " " "	—	21.50

Bei Abnahme ganzer Fuhrten liefern zu genannten Preisen franco Wiesbaden, gegen Barzahlung mit 2 % Sconto.

Siebrich, den 20. Februar 1895.

1997

Adolphstraße 10.

Andreas Maurer.

Victoria-Fahrräder



sind technisch vollkommen konstruiert, mit größter Sorgfalt aus den besten Materialien hergestellt, sowie in gediegener feiner Weise ausgestattet.

Meine Modelle 1895 vereinigen in sich die neuesten Erfindungen d. Fahrradindustrie.

- 1894 1. Preis: Distanzfahrt Dresden-Berlin 206 Kmitr.
1. Preis: Schweizerisches Rennen 100 Kmitr.
3. Preis: Distanzfahrt Basel-Gleve 620 Kmitr.

(16 Min. später als der Erste angekommen.)
Diese sämtlichen Rennen sind auf Victoria ohne jeden Maschinenwechsel oder Defect gewonnen worden.
Auf Wunsch wird jedes andere Fabrikat geliefert. — Billigste Fahrräder-Niederlage am Platze. — Mehrere gebrauchte Fahrräder billigst abzugeben.

General-Vertretung der Victoria-Fahrrad-Werke:
Peter Barth Wwe.,
Fahrräder-Depôt mit eigener Reparatur-Werkstatt,
Wiesbaden, Frankensstraße 14. 3477

Borde, Diele, Schalterbäume, Latten, 10', 12' und 16', in trockener Waare. Spalierlatten in verschiedenen Längen, Lannen- und Riefern-Riemer, Dachschindeln, Weichbinder-Rohr und Eisk empfiehlt
G. H. N. 811. Holz- und Kohlenhandlung,
Hochstraße 2, n. d. Kirchgasse. 3152

Nur leicht wenn mit den Worten,



gestempelt.

Warme vor Nachahmungen.

Das

Wunder-Microscope

„The Magic“ Wunder

monon in der Chicagoer Weltausstellung über 2 1/2 Millionen verkauft wurden, ist jetzt bei mir für den geringen Preis von

nur **M. 1,50**

(gegen Vorhersehung von M. 1,80 franco) erhältlich.

Vorläufiges „Magic“ Wunder-Microscopes sind, daß man jeden Gegenstand 1000 mal vergrößert sehen kann, daher Staubatome und für das Auge unsichtbare Thiere wie Makkäfer so groß sind.

Unentgeltlich zum Unterricht der Botanik und Zoologie und ein längst gewünschter Haushaltungsapparat zur Untersuchung aller Nahrungs-mittel auf Veräufchung, und des Fleisches auf Trichinen. Ramentilly haben in letzter Zeit schädliche Bakterien durch Genuß verdorbenen Fleisches, Käses etc., den Tod eines Menschen herbeigeführt. Die im Wasser lebenden Infusorien, welche mit bloßem Auge nicht sichtbar sind, sieht man lustig umherschweben.

Außerdem ist das Instrument mit einer Loupe für Kurzsichtige zum Lesen der feinsten Schrift versehen. Genaue Anweisung wird jedem Ristchen beigegeben.

Einzige Bezugsstelle nur bei

G. Schubert

Special-Waaren-Versand-Haus

(Eink. für Optik)

Berlin W., Leipzigerstr. 115.

B. 4908) F 19

Pflanzenkübel,



Wasch- und Badebütten, sowie Eimer, Zuber etc. sind stets in größter Auswahl vorrätig, werden angefertigt und repariert.

Zusätzlich bringe mein reich assortirtes Holz- und Bürstenwaarenlager in bekannter Qualität und realen Preisen in empfehlende Erinnerung. 3879

Holz- u. Bürstenwaaren-Magazin

von

Gottfr. Broel, Küfer,

4. Ellenbogengasse 4.

Fussbodenlack,

schnell trocknend und dauerhaft, per Kilo 1.50 — 2.25 Mk.

Oelfarben.

Leinöl.

Pinse.

✕

Parquetbodenwachs

in bekannt vorzüglicher Qualität. 3560

In Stahlspläne,

scharf und nicht brechend.

Terpentin.

✕

Wirksame

Mittel gegen

Motten.

Grosse Burgstrasse 12.

Telephon No. 322.

Unentgeltlich

versende Anweisung zur Rettung von Trunksucht. (E. 1056) F 155

M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstraße 29.

Bügelstühle, schmiedete, zu haben Seltenstraße 30, Wabden



Trostlose Zustände



Nur
nicht
wenn
mit



die-
sem
Stem-
pel.



Behandlung
wie echtes Silber
zu putzen.

Bracht, Porto
u. Verpackung
wird nicht
berechnet.

Es sollte Jedermann die günstige Gelegenheit benutzen, sich diese 40 Prachtgegenstände so schnell als möglich kommen zu lassen, da voraussichtlich der ganze Vorrath bei solchem Spottpreise schnell vergriffen sein wird. Aufträge werden nur gegen Postnachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages ausgeführt nur durch

Die Hauptagentur von **Nelken, Berlin N 24, Linienstraße 111, Part.**

Wenn die Gegenstände nicht conveniren, wird das Geld sofort zurückgezahlt, daher jedes Risiko ausgeschlossen.

herrschen auf dem mexikanischen Silbermarkte. Die vereinigten mexikan. Patent-Silberwaarenfabriken sehen sich gezwungen, ihre Fabriken aufzulösen und ihre Arbeiter zu entlassen. Die unterzeichnete Hauptagentur ist angewiesen worden, alle bei ihr lagernden Waarenvorräthe gegen eine geringe Vergütung für Arbeitslöhne zc. abzugeben.

Wir verschenken fast

solange der Vorrath reicht, an Jedermann

6 Stück	feinste mexikan. Patent-Silber-Messer	mit englischer Klinge
6 "	massive "	Gabeln aus einem Stück gearbeitet
6 "	schwere "	Speiseelöffel
6 "	elegante "	Kaffeelöffel
6 "	prachtvolle "	Dessert-Messer mit englischer Klinge
6 "	massive "	Dessert-Gabeln aus einem Stück
1 "	schweren "	Suppensöpfer
1 "	schweren "	Saucenelöffel
2 "	effectvolle "	Tafelleuchter

also 40 Stück zusammen gegen eine geringe Vergütung von
nur 15 Mark (früherer Preis 50 Mark).

Das mexikanische Patent-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, welches niemals seine Silberfarbe verliert, wofür garantirt wird, und ist daher als ein vollständiger Ersatz für echtes Silber zu betrachten.

Tapeten

Grösste Auswahl in Neuheiten,
empfehlen in allen Preislagen.

Restparthien äusserst billig.

Wild & Nocker,
16. Bahnhofstrasse 16.

Telephon 324.

3510



Empfehle
transport. Kochherde,

sauber und solide gearbeitet, unter
Garantie zu billigen Preisen. 3394

C. Kirchhan,
Hochstätte 20.



Wer sicher sein will,

eine Seife von vorzüglicher Qualität und
hervorragender Waschkraft zu erhalten, achte
beim Einkauf auf nebenstehende Schutzmarke.

Für die Reinheit sämtlicher mit meiner
Schutzmarke gestempelten Kernseifen übernehme ich volle Garantie. Die
Seifen sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. F 52

August Jacobi, Darmstadt.

Sanitätsstuhl
DRGM. 36309.



A. May
8 Mauergasse
WIESBADEN

Durch diesen Stuhl
ist ein Hohlliegen im
Rücken ausgeschlossen.
Rücklehne nach vorn
gebogen und verstellbar.
Unentbehrlich für Alle,
welche ein bequemes
Sitzen lieben. 3540

Alleiniger Fabrikant

A. May,

Mauergasse 8.

Nistkästchen aus Naturholz

für verschiedene Vogelarten, wie Finken, Meisen, Staare,
Rothschwanz, sehr schön und preiswerth bei

L. D. Jung,

Telephon 213.

Kirchgasse 47.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zahnschmerzen

verschwinden sofort bei Anwendung
von (F. a 225/3)

Perdenti.

Einziges sicher wirkendes absolut unschädliches Mittel. Zu haben in
Flacon 45 Pf. in Wiesbaden bei **Chr. Tauber, W. H. Kirch,**
der Drogerie **Ed. Weigandt, E. Mühs u. J. B. Kappeler.**

Canalisations-Artikel.

Eisen-Teile:

Revisions-Schachtrahmen m. Deckel (leicht) pr. St. Mt.	8.55
" " " (schwer) " "	14.20
" " " (ganz schwer) " "	24.—
Regenrohr-Sandfänge, System Steuernagel " "	9.—
" " " Aufsätze " "	2.30
Fettfang-Aufsätze, 225 Millimeter " "	2.40
" " " 250 " " "	2.95
" " " 300 " " "	3.50
Uebergangsröhre (grade) " "	2.20
" " (gebogene) " "	2.80
Spundröhre mit schmiedeis. Bügel u. Holzkeil " "	11.50
Muffenröhre in 3 Mtr. Länge u. 150 Milli- meter l. B.	4.80

Alle Gegenstände sind innen und außen getheert.

Thon-Teile:

Größe Weite in Millimetern.	100	150
la glasierte Röhren pr. Meter Mt.	—85	1.25
Anie-Bogen (30, 45, 90 °) pr. St.	—85	1.25
Abzweige " "	1.30	1.90
Uebergänge (150/100 Millimeter) " "	—	1.90
Chyphons mit Puschacht u. Deckel " "	2.85	4.25
Theerstrich pr. Kilogramm Mt.	—60	
Gemahlener Thon " "	—04	
Fettfänge, cpl. Eisengarn. u. Aufsatz, 225 Mm. l. B.		12.50
" " " 250 " " "		14.—
" " " 300 " " "		18.50
Hof-Zinkkästen " " 225 " " "		13.50
" " " 300 " " "		21.50

Bei Abnahme ganzer Fuhren liefern zu genannten Preisen franco Wiesbaden, gegen Baarzahlung mit 2 % Sconto.

Diebrich, den 20. Februar 1895. 1997
Adolphstraße 10.

Andreas Maurer.

Victoria-Fahrräder



sind technisch vollkommen
construiert, mit größter
Sorgfalt aus den besten
Materialien hergestellt,
sowie in gediegener
feiner Weise ausgestattet.
Neine Modelle
1895 vereinigen in
sich die neuesten
Erfindungen d.
Fahrräderindustrie.

- 1894 1. Preis: Distanzfahrt Dresden-Berlin 206 Kilmtr.
1. Preis: Schweizerisches Rennen 100 Kilmtr.
3. Preis: Distanzfahrt Basel-Gleve 620 Kilmtr.
(16 Min. später als der Erste angekommen.)

Diese sämtliche Rennen sind auf Victoria ohne jeden
Maschinenwechsel oder Defect gewonnen worden.
Auf Wunsch wird jedes andere Fabrikat geliefert. — Billigste
Fahrräder-Niederlage am Platze. — Mehrere gebrauchte Fahrräder
billig abzugeben.

General-Vertretung der Victoria-Fahrräder-Werke:
Peter Barth Wwe.,
Fahrräder-Depôt mit eigener Reparatur-Werkstatt,
Wiesbaden, Frankenstraße 14. 3477

3 orde, Diele, Schalterbäume, Latten, 10', 12' und 16', in
trockener Waare, Spalierlatten in verschiedenen Längen,
Lannen- und Kiefern-Riemer, Dachschindeln, Weiß-
binder-Rohr und Tisch empfiehlt
G. H. Nelli, Holz- und Kohlenhandlung,
Hochstraße 2, n. d. Kirchgasse.

Nur steht wenn mit den Werken



gestempelt.

Warne vor Nachahmungen.

Das

Wunder-Microscope

„The Magic“ Wonder

wurde in der Chicagoer Weltaus-
stellung über 2 1/2 Millionen verkauft
wurden, ist jetzt bei mir für den
geringen Preis von

nur **M. 1,50**

(gegen Vorhersehung von R. 1,50
franco) erhältlich.

Vortage dieses „Magic“ Wunder-
Microscopes sind, daß man jeden
Gegenstand 1000 mal vergrößert
sehen kann, daher Staubbäume und
für das Auge unsichtbare Thiere
wie Mäikäfer so groß sind.

Unentgeltlich zum Unterricht der
Botanik und Zoologie und ein längst
gewünschter Haushaltungsapparat
zur Untersuchung aller Nahrungs-
mittel auf Verfälschung, und des
Fleisches auf Trichinen. Ramentlich
haben in letzter Zeit schädliche
Bakterien durch Genuß verdor-
benen Fleisches, Käses etc., den
Tod eines Menschen herbeigeführt.
Die im Wasser lebenden Infusorien-
thiere, welche mit bloßem Auge
nicht sichtbar sind, sieht man lustig
umherschweben.

Außerdem ist das Instrument
mit einer Loupe für Kurzsichtige
zum Lesen der kleinsten Schrift ver-
sehen. Genaue Anweisung wird
jedem Ristigen beigegeben.

Einzige Bezugsstelle nur bei

G. Schubert

Special-Waaren-Versand-Haus

(Abth. für Epith)

Berlin W., Leipzigerstr. 115.

B. 4908) F 19

Pflanzenkübel,

Wasch- und Badekübel, sowie Eimer,
Zuber etc. sind stets in größter Auswahl vor-
rätig, werden angefertigt und repariert.

Zugleich bringe mein reich assortirtes Holz-
und Bürstenwarenlager in bekannter
Qualität und reellen Preisen in empfehlende
Erinnerung. 3879

Holz- u. Bürstenwarenen-Magazin

von

Gottfr. Broel, Küfer,

4. Ellenbogengasse 4.



Fussbodenlack,

schnell trocknend und
dauerhaft, per Kilo
1.50 — 2.25 Mk.

Oelfarben.

Leinöl.

Pinse.

✕

Parquetbodenwachs

in bekannt vorzüglicher
Qualität. 3560

In Stahlspläne,

scharf und nicht

brechend.

Terpentin.

✕

A. Berling

Wirksame

Mittel gegen

Motten.

Droguerie

Grosse Burgstrasse 12.

Telephon No. 322.

Unentgeltlich

versende Anweisung zur Rettung
von Trunksücht. (E. 1056) F 155

M. Falkenberg, Berlin, Steinmehlfstraße 29.

Bügelstühle, achtmiedrige, zu haben Seidenstraße 30, Göttingen.

Gegründet 1852.

Bezugspreis nur 50 Pfg. monatlich. Über 13,000 Abonnenten.

Wiesbadener Tagblatt

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Herzliches Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne.

Bestellungen für das am 1. April beginnende Vierteljahr werden jederzeit angenommen im Verlag, Langgasse 27, in den übrigen Ausgabestellen hiesiger Stadt, in den Zweig-Expeditionen der Nachbarorte und bei allen kaiserlichen Post-Anstalten.

Der redactionelle Inhalt des „Wiesbadener Tagblatt“ übt eine stets wachsende Anziehungskraft aus, welche sich in einer **immerwährenden Steigerung der Zahl der ständigen Bezahler** des „Wiesbadener Tagblatt“ kundgibt.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird durch diese Anerkennung in seinen Bestrebungen, dem Lesepublikum jederzeit eine gesunde, von Sensation und Frivolität freie Kost zu bieten, auf's Neue bekräftigt und diesen Weg auch ferner inne halten.

Der Anzeigenthät des „Wiesbadener Tagblatt“ bietet der Geschäftswelt für Wiesbaden und Umgegend die denkbar günstigste Gelegenheit zur nachhaltigen Förderung ihrer Interessen. Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist aber auch für die übrige Bevölkerung längst das **ausschließlich maßgebende Publikations-Organ.**

Von Behörden in und außerhalb Wiesbadens wird das „Wiesbadener Tagblatt“ fortdauernd zu denjenigen Veröffentlichungen benutzt, für welche eine ausreichende Verbreitung erforderlich ist. Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist dasjenige Veröffentlichungsmittel,

welches Inseraten wirklichen Erfolg verheißt.

Neues Evang. Gesangbuch

in jeder Preislage vorrätig bei

3065

Christian Schiebeler,

Buch-, Papier- und Schreibmat.-Handlung,

51. Langgasse 51,

vis-à-vis dem Restaurant „Engel“

Naether's Reform! 10. Saalgasse 10.

Absol. Sicherh. geg. d. Herausfall. d. Kindes durch Selbstöffnen od. Nachlässigkeit der Bedienung! Jede besorgte Mutter wählt diesen Stahl. Zu benutzt, als hoher Stuhl u. als Fahrstuhl, m. gross. Tisch, reizend. Spielvorrichtung u. grossem buntem, unzerreissb. Bilderalphabet. Abnehm. Polster! Unzerbr. Nachtgeschirre!



Grosses Lager

Neuheiten in: Kinder-Wagen, Sport-Wagen, Kasten-Wagen, Kinder-Stühle, Reform-Klapp-Stühle, verstellbare Pulte.

Billigste Preise.

Bersäume Niemand diese günstige Gelegenheit. 2584

Reine Veilchen-Seife,

3 Stück im Packet 40 Pf., empfiehlt

3479

Adalbert Gärtner,
13. Marktstrasse 13.



Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 1264

Wiesbaden, März 1895.

Georg Kleber,

Karlstrasse 32,

Decorations- u. Schriftenmaler, sowie Lackirer,

beehrt sich die Eröffnung seines Geschäfts ergebenst anzuzeigen. 3496

Gelegenheitskauf. Eine Garnitur, bestehend aus zwei Stühlen, zu verk. Goldgasse 1. S. 3.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1870.

Sterbebeitrag: 50 Pf

Sterberente (nach einjähriger Mitgliedschaft) zur Zeit 500 Mk vom 1. Juli d. J. ab 600 Mk.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 40. Lebensjahre unentgeltlich, vom 40. bis 45. Mk. 5, vom 45. bis 50. Mk. 10. — Anmeldungen bei den Herren: **Heil.** Hellmundstr. 45, **Maurer**, Rathhaus, Zimmer No. 17, **Lenius**, Karlstr. 16. F 263

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenträgern von Amts wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. F 383

Der Vorstand der Schreiner-Innung.

Schießstände

auf der

Wiesbadener Kronen-Brauerei,
53. Sonnenbergerstraße 53.

Wieder-Eröffnung am 1. April 1895.

Täglich Schießgelegenheit von 9 Uhr Morgens bis zur Dunkelheit. Scheibenstände 50 und 110 Mtr. lang.

Jagdstände, laufend Wild auf 55 Mtr. 3913

Pistolenstände mit electr. Selbstanzeiger auf 5, 10 u. 15 bis 50 Mtr.

Der Pächter. **Carl Petry.**

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Mit dem Heutigen verlege ich mein Geschäft von Schulgasse 1 nach

Neugasse 9.

Für das mir bis jetzt in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte mir dasselbe auch in mein neues Geschäftslokal folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

C. Gasteier,
Zusallateur.

NB. Unterhalte jetzt stets ein großes Lager in Gastkronen, Speisezimmer-Lampen, Ampeln, Gas-Kochapparaten, ferner Badewannen, Bädern, Ofen, Closets, Wandbrunnen u. s. w.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. D. O.

Fahrräder



aller Systeme zu Fabrikpreisen, gebrauchte und zurückgekehrte von 50 Mk. an zu verkaufen und zu vermieten. Eigene fachmänn. Reparatur-Werkstätte. Aufziehen von Gummiringen auf Wagen und Maschinen billigst in der Fahrrad-Handlung von

Karl Preusser, Kerostraße 10.

Kochherde,

dauerhaft solid gearbeitet, in allen Größen stets auf Lager. Preise billigst. 3696

Heinr. Saueressig,
Schlosserei und Gerb-Fabrik,
Blatterstraße 10.



Zur Feier des 80. Geburtstages

des

Altreichskanzlers Fürsten Bismarck

wird ein

Fest-Commerç

am 1. April d. J., Abends 8 Uhr, im großen Saale des Kurhauses dahier stattfinden.

Zur zahlreichen Beteiligung an dieser Feier laden wir ergebenst ein.

Wiesbaden, den 20. März 1895.

Namens des Magistrats: **v. Ibell,**
Oberbürgermeister.

Namens der Stadtverordneten-Versammlung:
Dr. R. Fresenius,
Stadtverordneten-Vorsteher.

Eintrittskarten à 1 Mk. sind an der Kurhauskassa, sowie beim Botenmeister des Rathhauses bis spätestens Montag, den 1. April, Mittags 12 Uhr, zu haben.

Besondere Plätze werden Seitens des Festausschusses nicht angewiesen. Das Belegen von Plätzen ist von Montag Nachmittag 2 Uhr ab gestattet. F 312

Wiesbadener Beamten-Verein.

Montag, den 1. April, Abends 8 Uhr, im „Deutschen Hof“:

Außerordentl. Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht der Rechnungsprüfer, 2. Erjagwahl für den 1. u. 2. Vorsitzenden, 3. Ernennung eines Ehrenmitgliedes, 4. Sonstiges.

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.



Heute Sonntag, den 31. d. Mts.,
Abends 8 Uhr, in unserer Turnhalle,
Wellritzstraße 41,

gesellige Familien-Vereinigung
mit Tanz,

wozu wir unsere Mitglieder ergebenst einladen. F 231

Der Vorstand.

Schützen-Verein.



Montag, den 1. April, Nachmittags:

Eröffnung
unserer Schießstände.

Für die Folge stehen an jedem Montag Nachmittags sämtliche Scheibengattungen zur unentgeltlichen Benutzung unserer Mitglieder. F 229

Der Vorstand.

Sauertraut Wd. 6 Pf., Zwieb. 8 Pf., Heringe 5 Pf.,
sämtl. Colonialw. d. Schwalbacherstr. 71.



Die besten existirenden Fahrräder zu allerbilligsten Preisen und die grösste Auswahl findet man stets in der **Fahrrad-handlung** von

Hugo Grün,

19. Kirchgasse 19. 19. Kirchgasse 19.

Complete, schön ausgestattete Fahrräder mit Pneu-matic-Reifen von Mk. 250.—.

Das vollkommenste, leichtlaufendste und eleganteste Fahrrad ist gegenwärtig in meinem Schaufenster ausgestellt und wird dasselbe wegen seiner peinlich exacten Arbeit, spielend leichtem Gang und höchster Eleganz täglich von vielen Radfahrern bewundert. 3151

Apotheker Ernst Raettig's Dentila
verhütet sicher jeden

„Zahnschmerz“

und conservirt dauernd die Zähne. Per Fl. 50 Pf. bei Apoth. **Otto Siebert, Marktstr. 12.** F 185

Oehler's Parquet-Wachs.

Bestes Wachspräparat, um Parquetböden durch einfaches Anstreichen und Abreiben dauernden hübschen Glanz zu verleihen. In 1/2- und 1-Kilo-Büchsen à Mk. 1 und Mk. 2, weiss und gelb.

H. Oehler,
chem. Fabrik, Meerane i. S.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei:
C. W. Poths, 19. Langgasse 19.
91. Fernsprech-Anschluss 91.

Prima Silberfies

empfiehlt in ganzen Waggons, einz. Fuhren und Körben

Silber- u. Blei-Bergwert Friedrichslegen.

Allein. Vertr.: **L. Rettenmayer, Rheinstraße 21.**

Männer

gegen Schwächezustände. Electro-therapeutischer Regenerator (gefehl. geschützt). Das beste a. dies. Gebiete; einfachste Anwendung. Es giebt nichts Aehnliches. **Brochüren** verschl. für 40 Pf. in Marken. F 52

J. M. Loewner, Berlin, Linienstr. 131.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.
Man verlange ausdrücklich **SARG'S**

KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend.

Per Stück 60 Pf.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in allen **Apotheken**, bei den **Droguisten**, **Parfümeurs** etc. etc.

Für Herren!

Für 60 Pf. in Marken franco Zusendung (in geschloss. Couvert) Darstellung, Beschreibung und Gebrauchsanweisung einer geschützten Erfindung, welche

Chronische Harnröhrenleiden

sicherer bejeitigt, wie alle andern bisher gebräuchlichen Methoden. F 24
A. Hillmann's Verlag, Berlin, Schöneberger Ufer 13.

Familien-Pomade

aus feinsten französischen
Blumenfetten

2966

in Dosen schon von 10 und 20 Pf. an.

Drogerie Apoth. Otto Siebert, Markt.

Heber P. Kneifel's

Haar-Tinktur.

Gehrter Herr **Kneifel!** Auch der Unterzeichnete kann es sich nicht verlagern, Ihnen von dem außerordentlichen Erfolg, den Ihre wirklich vorzügliche Tinktur bei mir gehabt, hierdurch Mittheilung zu machen. Mein Haar hat sich nach vergeblichem Gebrauch aller möglichen Mittel ganz wesentlich vermehrt, wie sich Jedermann davon überzeugen kann. Ich kann die Tinktur aufrichtig und aus voller Ueberzeugung empfehlen. Ihr ganz ergebener **Gustav Poller, Steuerbeamter in Dresden**, den 5. August 1894, Pillnitzerstr. 10, 3.

Dieses vorzügliche Cosmesticum (absolut unschädlich) ist in Wiesbaden nur acht bei **A. Cratz, Langgasse 29**, u. **O. Siebert, Marktstr. 10**. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk. F 4194

Allein-Niederlage

bei 1522

Apoth. Otto Siebert,

vis-à-vis dem Rathhaus.

Gifffreies
Ratten- u. Mäuse-Confect. mit
Witterung, nur
von
Herm. Musche, Magdeburg
Wilhelmstr. 15
Ratten tödtet alle
Ganz unschädlich den Hausthieren
Alle anderen Mittel weit übertrifft

La Probsteier Saathäfer

empfiehlt

S. J. Meyer, Wiesbaden, Kirchgasse 20.

„Zauberflöte,“ Hotel und Wein-Restaurant, 7. Neugasse 7.

Diners von Mk. 1.— an. Soupers von Mk. 0,80 an.
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

H. Mehler.

Weinstube zum Bären,

Bärenstrasse 6. Bärenstrasse 6.
Diners, Soupers, vorzügliche Weine im Glas und in
Flaschen zu billigen Preisen empfiehlt bestens

Th. Dietz.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und Freunden, sowie einer geehrten
Nachbarschaft die ergebenste Mittheilung, daß ich meine
Colonialwaaren-, Landesproducten-, Wein-
und Flaschenbier-Handlung
mit dem 1. April von Beltristrasse 11 nach

21. Walramstrasse 21

verlege.
Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke,
bitte ich, dasselbe mir auch in meinem neuen Geschäft bewahren zu wollen.
Reelle Bedienung.

Achtungsvoll

Emil May,
21. Walramstrasse 21.

Hotel u. Restaurant „Taunusblick“,

Station Chausseehaus
(zu Fuss 1 Stunde von Wiesbaden).

Die Wieder-Eröffnung meiner grösseren
Restaurations-Lokalitäten zeige hiermit er-
gebenst an.

A. Meier.

Spanische Weine,

garantirt naturrein.

Directer Einkauf von Producenten durch verwand-
tschaftliche Verbindungen in Spanien.

Malaga, feinste Qualität, mild und süß, . . . per Fl. Mk. 1,80.
Alter Malaga, hochfein, . . . „ „ 2,50.
Jerez (Sherry), feinste Qualität, herb, . . . „ „ 2,20.
Jerez Superior, hochfein, . . . „ „ 2,50.
Rothwein Tarragona tinto, voll u. kräftig, . . . „ „ 1,20.
Beste ärztlich empfohlene Stärkungsweine für Kranke und
Genesende.

Bei Abnahme von 12 Fl. 5% Rabatt. Versandt nach auswärts
unter billigster Berechnung der Verpackung.

Wilh. Theisen, Wiesbaden,

Louisenstrasse 36.

BOVRIL

vorzüglichster aller Fleisch-Extracte,
enthält in leichtverdaulicher Form
(nicht peptonisirt) — alle
nährenden Bestandtheile vom feinsten
frischen Ochsenfleisch und wird
Influenza-Kranken und
als vorzüglichstes Kräftigungs-
mittel empfohlen.

Depôt in Wiesbaden bei

C. Acker, Hoflieferant, Gr. Burgstrasse 16.

Mainz. Wein-Restaurant Mainz.

von

Ch. Perez Moreyra Wwe.

empfehlte ihre reingehaltene Schoppen- und Flaschen-Weine,
sowie gute Küche einem geehrten Publikum.

Bahnhofstrasse 10, Eingang Bahnhofstrasse.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie von heute ab
Draniensstrasse 3, im 1. Stock, nahe der Rheinstraße, eine

Privat-Speiseküche

errichtet. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch vorzüglich gute
Küche, besonders geschmackvolle Speisen, meine werthen Gäste, sowie
Publikum vollst. zu befriedigen zu suchen u. halte mich bestens empfohlen.
Mittagsstisch in und außer dem Hause zu 50, 80 Pf., 1 Mk. und
höher, außerdem Caffee, Frühstück und Abendessen.

Achtungsvoll

Martini, perfecte Kochfrau.

Wirthschafts-Uebernahme.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten
Nachbarschaft und verehrlichem Publikum die ergebene Mittheilung,
daß ich mit Heutigem die Restauration

Karlsruher Hof,

Friedrichstrasse 44,

übernommen habe und dieselbe unter Mitwirkung meines Sohnes
Albert, langjähriger Küchenchef, weiterführe.

Ich werde bestrebt sein, durch nur prima Speisen und Getränke,
Bier der Brauereigesellschaft Wiesbaden, Weine erster Firmen,
Apfelwein, Liqueure, Frühstück, Mittagstisch und Speisen nach der
Karte zu jeder Tageszeit, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise
zu befriedigen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Saladin Franz sen.

NB. Auch steht den geehrten Gästen ein neues Billard von
Dorfelber zur gest. Verfügung.



Zum Rosenhain.

Heute Sonntag, Nachmittags
4 Uhr und 8 Uhr Abends:

**Großes
Romiter-Concert**
der Gesellschaft Penziano.



Zu den drei Königen,

Martistrasse 26.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert,
wozu freundlichst einladet

Heinrich Kaiser. 2328

„Rheinischer Hof.“

Jeden Sonntag:

141

Großes Frei-Concert.

Gasthaus „Zum Deutschen Schütz“,

Gde. Zeil u. Gr. Friedbergerstrasse, Frankfurt a/M.,
Hauptkrenzungsstelle d. Trambahn. — Allgemein gut bürgerl. Haus
mit guter Küche. Fremdenzimmer v. 1 Mk. an. (Man. No. 4177) F 4
Gustav Nagel, Bf.

Rochäpfel das Pfund 10 Pf. zu haben bei
L. Wintermeyer, Adolphstrasse 1.



Martens'sche Stellkummete,

welche jedem Pferdehals bei Abmagerung, Fettwerden u. Pferdewechsel genau passend zu stellen und deshalb in Deutschland und in 8 andern Staaten für die Artillerie- und leichte Arbeitsgeschirre im Gebrauch sind, empfehlen den Herren Fuhrwerksbesitzern angelegentlichst.

Stell-Kummet-Fabrik

F. Martens & Co. in Stralsund. 10.

Prospect und Preiscurant gratis und franco.

(à 326/2 A.) F 9

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Zahlenräthsel.

1 5 8 1 3 hebt zu Gott empor den Sinn.
2 1 8 8 4 ist eine berühmte Sängerin.
3 7 8 8 7 3 biet' dir in Nöthen die Hand,
4 5 5 7 3 ist als Nebenfluß bekannt.
5 7 4 8 7 5 bringt zur Höh' dich leicht,
6 4 5 5 7 hat fest schon viel erreicht.
7 4 5 7 bald richtig ist's, bald auch verkehrt.
8 7 5 5 in Volkslied und Sage verklärt.
8 3 1 2 2 7 3 durchstreift die Prairie,
7 4, du ist's, auch fehlt's dem Reiter nie.
3 7 4 8 7 3 habe ich schon genannt,
Du findest's leicht, hast du Verstand.
Die Lösung liegt näher als Mancher glaubt.
Verbindest du der Wörter Haupt, —
Weißt du, was sonnig lächelnd uns neckt
Bald wieder mit rauhem Blüthen schreckt,
Und dem wohl manchmal gleicht dein Sinn,
Berechtete, schöne Beserin.

Verirrt.



Wo ist der Rangler?

„Klostermühle,“ beliebter Ausflugsort, 20 Minuten von der Stadt, Restauration, Milchkur.

Erlaube mir hierdurch meine neu hergerichteten Lokalitäten, **Säcken mit Piano** in empfehlende Erinnerung zu bringen. 1201
Führe nur **gutes Bier** (0,4 = 12 Pf.), direct vom Faß, sowie **reine Weine, selbstgekelterten Apfelwein u. ländliche Speisen.**
Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung ladet freundlichst ein
Louis Höhn.

Charade.

Deine Frau schimpft, wenn die beiden
Erken sich am Teller zeigen.
Wer sie aber fühlt im Wissen,
Der soll recht bescheiden schweigen.
Doch sie spornen an den Forscher
Seinen Wissensdurst zu stillen.
Eifrig folgt er klugen Spuren,
Um die Beiden auszufüllen,
Sieh' die beiden Letzten kleiden
Sich in härtes Hemd und schlagen
Selbst den Körper wund mit Geißeln,
Sühnend Fehler abzutragen.
Wo im Ring der Unterhaltung
Ihr den beiden Erken nahtet
Da citirt Ihr wohl mein Ganzes — —
Wendet's an, indem Ihr rathet.

B-r.

Räthselprung.

die	los	gern	heim	ge	lang	vom	ban
un	ge	zun	ein	lō	ten	end	ver
ge	sich	set	nes	nig	schwie	de	al
nügt	wie	sen	den	o	icha	des	lich
her	mal	der	bet	tie	zu	len	oh
es	goe	de	ver	denn	ne	nung	kehr
ver	zens	ein	göt	ent	re	es	wol
the	die	traut	sich	läßt	ter	rück	wob

Auflösungen der Räthsel in No. 141.

Bilderräthsel:

Toilettenkünste.

Anagramm:

Sache, Cherub, Gafen, Ober, Vole, Giel, Nagel, Sand, Umsel, Uhr,
Erich, Rose. — Schopenhauer.

Ergänzungsräthsel:

Beflag' es nicht, wenn oft mit Beben
Ein Sturm uns durch die Seele braust;
Denn welches und gesundes Leben
Das scheidet seine starke Faust.

Wie in den grünen Bäumen allen
Im sonnenreife Laubgeäst:
Was welf in uns, das mag nun fallen,
Was grünt, hält auch im Sturme fest.

Stider.

Räthsel:

Das Wort.

Richtige Lösungen sandten ein: Hennings u. Elise, Natalie Wendenbach,
Hedwig Jais, Glärchen Haas, Schlla und Charnobis, D. Gbl., Jos. Bbl.,
Otto Bradel, G. Nhd., Paul R., Karl Meh, J. Kirchner, Ludwig Jahn,
Otto Weise, Erwin Dirscheib, C. Smilt, jr., Becker, Unterseubauer,
Adolf Erm., Wiesbaden. Martha Sträbter, Viebrich a. Rh.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 153. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 31. März.

43. Jahrgang. 1895.

Aechtes Pilsener Bier

aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen
empfiehlt in ganzen und halben Flaschen frei in's Haus

Franz Heim,
Bier-Handlung, Adelhaidstr. 50.

Jede Flasche ist mit der Etiquette der Brauerei versehen. 2497

Loeßlund's
Malz-Extract-
Hustenbonbons
sind die
wirksamsten und
wohlschmeckendsten.
In allen Apotheken zu haben.

Man verlange aber stets Loeßlund's!

F 420

Frische Kalbsbraten

9 1/2 Pfd. Kalbssteule (ohne Bein) 5 1/2 — 6 Mk., 9 1/2 Pfd. Kalbs-Border-
braten 4 — 4 1/2 Mk., 3 schwere, mild geizt. oder geräucherte Ochsenzungen
Mk. 10.— Alles franco Nachnahme. F 50

W. Foelders, Emden.

Man verlange neueste Preisliste.

Kaufgesuche

Die besten Preise bezahlt **J. Drachmann**, Mehrgasse 24, für
gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und
Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 3047

An- und Verkauf

von gebr. Herren- u. Damen-Kleidern, Brillanten,
Gold, Silber, Waffen, Fahrrädern, Theater-
u. Maskengarderoben, Instrumenten, Möbeln,
Betten u. ganzen Nachlässen.
Auf Bestellung komme ins Haus. 3060

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Die höchsten Preise werden gezahlt für getragene Herren-
und Damen-Kleider Mehrgasse 14, Frau **M. Lange**.
Auf Bestellung komme ich auch pünktlich ins Haus.

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk läuft
Preis zum höchsten Preise **A. Geizhals**, Goldgasse 8. 3809

Ich zahle ausnahmsweise gut!

und lasse fortwährend abgelegte Damen-Costüme u. Herren-Kleider,
Häute, Feder-Betten, Schuhe u. Stiefel, Gold u. Silber, Brillanten,
ganze Nachlässe, Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus,
S. Landau, Mehrgasse.

Möbeln jeder Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen und
Nachlässe, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Offerten unter
A. L. 771 an den Tagbl.-Verlag. 2181

Möbel jeder Art, ganze Wohnungs-
einrichtungen, Eis-
kassenschränke, sowie Teppiche werden stets zu kaufen gesucht.
Offerten unter **N. S. 915** an den Tagbl.-Verlag. 2922

Ein Kassenschrank zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-
angabe bitte unter **U. S. 921** in dem Tagbl.-Verlag niederzul. 3324

Verkäufe

Musikwerk (Symphonion), Wanduhr mit Musik, Regulateur,
gold. Herren- und Damen-Ringe, Uhretetten, bessere Brochen,
Armabänder, Alles Gelegenheitskäufe, bedeutend unterm Werth
abzugeben. **M. Sulzberger**, Neugasse 3, 1. St. 1697

Confirmanden-Anzug f. Knab. bill. zu vt. Weistr. 1, B. r. 2961
Neue goldene Herren- und Damen-Uhren — Gelegenheits-
käufe — verkauft unter Garantie stammend billig. 1698
M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. St.

Adelhaidstraße 4

sind wegen Wegzug zu verkaufen: 1 Smyrna-Teppich,
1 geschnittene Staffelei, 1 geschnittener Mah.-Weizenstisch,
1 Eichen-Waschtisch, 2 Spiegel mit Eichen-Rahmen, 1 runder
Mah.-Tisch, Bilder. Anzusehen Vormittags von 10—11 und
Nachmittags von 2—4 Uhr.

Gebrauchte kreuzförmige Pianinos aus ersten Fabriken
empfiehlt zu billigen Preisen
Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30, Park-Hotel. 3317

Ein sehr hübsches, ganz neues Kaffee- u. Thee-Service,
Töpfe, 12 B. Tassen, 18 fein gemalte Dessert-Teller,
wegen Umzug preisw. zu verkaufen, sowie Kristallgeschalen u. Bunschbowlen.
Wo? zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3712

Ein neues elegantes Schlafzimmer, Rußb. matt und blank,
billig zu verkaufen Moosstraße 7, Parterre. 1738

Feine nussb.-polirte Betten

mit prima Einlagen, ein gebrauchtes, neu hergerichtete Sopha und sechs
Stühle, neues Chaiselongue, sowie verschiedene neue Polstergarnituren,
Alles sehr billig, eine hochfeine Salon-Polstergarnitur in Kupfer gewirkt
Velour, unterm Herstellungswert zu verkaufen. 3157

Theodor Sator, Tapezierer,

Bahnhofstraße 6.

Schön. ein. Bett mit Zubehör billig zu verl. Bahnhofstraße 5, 1. St.

Zwei eleg. laf. Bettstellen mit hohen Häuptern b. zu verkaufen
Moosstraße 7. 1992

Verschiedene wenig gebrauchte Möbel,

als: Sopha, Bett, Blumentisch (fein), große Wadewanne, runder Tisch
diverse Bilder billig zu verkaufen. Zu erfr. Saalgasse 26, Tuchladen.

Schöner Divan, Sopha, Ottomane billig Michaelsberg 9, 2 l. 2624

Kleiderschränke,

ein- u. zweithürige, verkauft zu äußerst billigen Preisen 3731

Dampfschreinerei

K. Kimbel, Hermannstraße 15.

Kleider- und Kleiderschränke, Küchendreter, Tische u. s. w. zu verl.
Adelhaidstraße 44, Schreiner **Wirk**. 2384

Gr. viersübl. Rußb.-Kommode, gr. Blüsch-Sopha, 1 Waschkommode
(uen), sow. 1 gebr. Kommode Verhält. b. sehr bill. Adlerstr. 16a, B. 1 l.

Sehr gut erb. Nähmaschine 22 Mk., sowie schöner großer
Küchenschrank 20 Mk. zu verl. Albrechtstraße 32, 1 r.

Sechs Wirthstische abzugeben Neugasse 3. 3884

Die Erster-Einrichtung Langgasse 7 ist billig zu verkaufen.

Kaden-Einrichtung für Spezereigeschäft, gut erb., zu verkaufen.
Näh. Drantenstraße 41, im Laden. 3846

Eine Buchdruck-Handpresse

mit Farbtisch und zwei Handpässen verkauft preiswürdig die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden.

Beim Abbruch des Hauses
Schwalbacherstraße 27 sind gut erhalt. Türen,
Bretter, Bauholz, Herde, Ofen u. s. w. billig zu verkaufen 3617

Ein transportables Verkaufs-Gäuschen ist billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3456

Ein dreikammiger Gasstrahlleuchter in Goldbronze, ein desgleichen in Braunbronze mit Gold und Gewichtszug, 1 Kumpel mit Schirm und Zug zusammen billig zu verkaufen Stiftstraße 17, 2.

Ein Schneepfarrren, sowie ein Zweispänner-Wagen mit langen Leitern zu verkaufen Röderstraße 21, Laden.

Zwei Federrollen zu verkaufen Wellstrasse 15.

Ein neuer Federfarren, für Gärtner, Flaschenbierhändler u. ge- eignet, billig zu verkaufen Schachtstraße 9 a.

Leichte u. schwere Handfarren zu verkaufen Wellstrasse 25. 3525

Zu verkaufen: Ein gebrauchter Kinder-Wagen, 1 do. Kinder-Bett- stelle u. 1 Sessel mit Nachstuhl-Einrichtung. Näh. Albrechtstraße 43. 2841

Fahrrad, gut erhaltenes Dreirad, Sitz für ein Kind darauf, und ein Hochrad wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Nerostraße 10, im Cigarrenladen. 3775

Fahrrad, Kissenreif, neu, billig zu verkaufen Well- strasse 12, Frontisloge. 3518

Gut erhaltener **Kranen-Fahrrad**, ganz verstellbar, mit Gummirädern, ist sehr billig abzugeben. Näh. Hof Geisberg.

Ein **Damen-Sattel**, 2 Reitzsäume, 1 weiß plattiertes Doppelspänner-Gesicht, 1 gr. Geschirrschrank zu verk. Soalgasse 4/6, 1 St. 3150

Das **eiserne Gerippe** zu einer Gartenlaube preiswerth zu verkaufen Walramstraße 25. 3582

Zwei Drahtgeflechte, 240 Meter lang und 1,90 Meter breit, zu verkaufen Maurergasse 19. 3608

Beim Abbruch Friedrichstr. 40 sind vom 1. April ab Fenster mit Läden u. Vorfenster, Thüren, Regulir- u. Porzellanöfen, alte Backsteine, sowie Bau- u. Brennholz u. Fuhrstufen billig zu verkaufen.

P. Lerch.

Zu verkaufen:

1 großer Schreinerofen, 1 Etr. Leim, 1 Schleifstein, 1 Doppelleiter, Glas- papier und verschiedenes Schreinerwerkzeug Hellmundstr. 41 bei **Fetter**. Anzusehen von 12-2 Uhr. 3393

Eine große Vogelheide, auch als Garten-Volière benutzbar, ist billig zu verkaufen. Näh. Lannusstraße 29, Entresol. 2366

Eine große **Volière** für Hühner und Tauben, 4/6 Meter, ebenso eine kleinere, achteckig, für 11. Vögel billig zu verkaufen Vogtheimer- strasse 43. 3581

Mehrere Brände **Backsteine**, sehr gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Vogtheimerstraße 18, 5th. Part. 3396

Weißdornpflanzen, Harle, zu verkaufen Vogtheimerstraße 42.

Fahrrad, frischmellend, ist in Auringen No. 40 zu verkaufen.

Junge Fox-Terriers werden billig abgeg. Geisbergstraße 22. 3684

Harzer Kanarien-Zuchtweibchen b. n. abg. Adlerstraße 67, 3 L.

Seine **Harzer Söhltröcker**, Klingen, Anker, tiefe Räder sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Kirchgasse 9, 3 St. h.

Verschiedenes

Dr. B. Laquer wohnt jetzt

Lannusstraße 4
im Aug. Engel'schen Hause.

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel u. leiden theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. **Kypke** in Schreierbau (Niesengebirge).

Mein Geschäft befindet sich jetzt wieder

Mehrgasse 31,

vis-à-vis Mehger Renker.

S. Landau.

Wohnungs-Veränderung.

Wegen Abbruch des Hauses befindet sich meine Wohnung 3859

Schwalbacherstraße 39.

Joh. Stappert,

Tapezierer.

Gilberne Besten zu verleih. Näh. Kaiser-Friedrich- Ring 110 (Adolphsallee). 3092

Ich wohne

jetzt Adelheidstraße 53, P.

W. Gornicki, Masscur.

Nebenverdienst.

150-180 Mark monatlich festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen wollen, verdienen. Off. unt. G. 3621 an **Rudolf Mosse, Köln.** (Ka 477/3) F 99

Jedermann

kann sein Einkommen um Tausende von Mark jährlich durch Annahme unserer Agentur erhöhen. Senden Sie (A 33/3 B.) F 98

Adresse **A. X. 24 Berlin W. 57.**

Lebensversicherung.

Energetischen und gebildeten Herren jeden Standes, besonders in der Branche erfahrenen Agenten ist bei einer ersten deutschen Gesellschaft Gelegenheit geboten, den mit Gehalt, Speise und Provision gut dotirten Inspektorposten für Hessen-Rassau zu erwerben. Offerten unter **D. O. 40** an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** erbeten. F 53

Kent. Haus

mit sehr gut gehender Wirthschaft, voll Concession, in Viebrich mit einem Haus in Wiesbaden zu verhandeln gesucht. Offerten an das **Volksrecht-Büreau, kleine Webergasse 3.**

Schüler

finden guten bürgerlichen Mittagstisch sowie Aufenthalt in best. Familie, Rath- hilfe bei den Schulaufgaben, Bleichstraße 3, 1 St.

Wiesbaden-Mainzer

Glas- und Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51. 2390

Convert-Adressen per 1000 St. Mk. 250 w. geschrieben. Offert unter **F. W. 226** an den Tagbl.-Verlag. 2794

Umzüge werden prompt und billigst ausgeführt. Näh. Hele- strasse 18. **Schreiner Kreiner.** 2795

Umzüge,

so wie alle Reparaturen an Möbeln besorgt billig werden übernommen und Garantie ausgeführt.

Umzüge

Wilh. Blum,

37. Friedrichstraße 37.

Zu kleinen Umzügen, sowie zum Aufpoliren und Reparaturen von Möbeln empfiehlt sich prompt und billig

Schreiner Leis, Frankenstraße 11.

Das Anarbeiten

von Polstermöbeln und Betten, sowie alle in das Tapezierfach einschlagenden Arbeiten werden bestens und billig besorgt.

Wilh. Matzmann, Tapezierer, Blücherstraße.

Porzellan und Kippfasen werden teuer- und wasserfest geätzt, fehlende Stücke ergänzt **Faulbrunnstraße 13, 2 St.**

Landschaftsgärtner W. Hartmann, übern. alle Gartenarb., bes. Ausführung. Aufträge Röderstr. 19, Lad. u. Webergasse 43, 1. etb. 3000

Mineralbäder

liefert in jede Wohnung unter reeller Bedienung

L. Scheidt, Inhaber Ludwig Born,

Bleichstraße 9, 5th. P. 1.

Preis nach Uebereinkunft. Auch kleine Umzüge werden an- genommen.

Anfertigung

von feinsten Damen-Costümen Garderoben. Franz. Journale zur gefl. Ansicht. Feinste Referenzen zur Verk. Gr. Burgstraße 3, 1. Et.

Anfertigung von allen Damen- und Kinder-Costümen. Journale zur gefl. Ansicht. Moritzstraße 12, Mittelb. 2.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Lannusstraße 27, im Laden.

Durchaus perfekte Schneiderin sucht noch einige Kunden. **Johannette Stumpf, Dranienstraße 17, 5th. 1 Et.**

Tüchtige Näherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Schwalbacherstraße 25.**

Harmonika-Röde und Kragen werden in Blisse gelegt bei **Frau Pankratz, Willigstraße, Wols-**

Ein schönes Eckhaus in guter Lage, mit zwei Läden, passend für einen tüchtigen Kaufmann, zu verkaufen; auch auf ein anderes Object zu verhandeln. Offerten unter **D. E. U. 488** an den Tagbl.-Verlag.

Rechtliches Etagehaus, im südlichen Stadttheil gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bittet man unter **F. O. 842** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Haus mit großem Bierlokal, gut rentabel, im mittleren Stadtbering zu verkaufen event. an eine Brauerei oder tüchtigen Wirth zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 3793

Die Häuser Zahnstraße 46 mit reichlichen Werkstätten und Hofraum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Lage zu verkaufen. Näb. bei **Gebr. Esch, Walmühle**. 3807

Al. Haus m. Wirthschaft im ober. Stadttheil für 38,000 Mk. mit 11. Anzahl. zu verk. **P. G. Rück, Louisenstr. 17.** 3638

Schönes Etagehaus, Adolfsallee, m. Mk. 1000 rein netto Ueberschuß, nach 5% Verz. d. Einlagekap. u. Abgabe d. Steuern u., zu verk. **Otto Engel, Friedrichstr. 3241**

Ein im nördlichen Stadttheile gelegenes dreistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem neuem Hinterhaus nebst größerem Hofraum, zum Betriebe eines Kohlen- oder anderen Geschäfts sehr gut geeignet, ist zu verkaufen. Gest. Offerten unter **M. R. 892** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Das Landhaus Walmühlstraße, 35 für 2-3 Familien, mit großem Garten, Erbtheilung halber sehr preisw. zu verk. Näb. bei dem **Beauftragten Otto Engel, Immo. Agentur.** 3579

Reicht. herrschaftl. Gut in herrl. Lage bei großer angenehmer Stadt (Bahren), über 200 Morg. arrond. best. Ackerl., Wiesen, Milch- u. Viehwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei Krankheit halber mit vollst. werthv. Invent. preisw. zu verkaufen. 3847

Jos. Imand, Al. Burgstraße 8.

Villa

in Marburg a. Lahn zu verkaufen. Licht heizb. Zimmer u. Kammer, heizb. Zimmer für 2 Mädchen, heizbare Veranda, Badestube mit Warm- u. Kalt-Wasserleitung, Parquetböden, zwei Morgen großer Bier-, Obst- u. Gemüsegarten, Wasserleitung durch den ganzen Garten, Spiel-, Turn- und Corquetplatz u., steht Bezugs halber für den Preis von 42,000 Mk. zu verkaufen.

Hauptmann Groskopf.

Baumstück, 15 Aukten, preiswerth zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 3523

Geldverkehr

Capitalien auf 2. Einsatz weist unter coulantem Bedingungen stets prompt und zuverlässig nach und erbitet neue Anmeldung (Vermittlung für Darlehensgeber kostenfrei) das 1209

Special-Geschäft für Hypotheken von Hermann Friedrich,

Bärenstrasse 3. 1.

Bezirksfernsprechanschl. No. 276.

Die Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank Stuttgart giebt Geld zu $3\frac{3}{4}\%$ an erster Stelle. General-Agentur: **Wilhelmstraße 5, 2.** 8570

Bewilligung erstklassiger Hypotheken-Darlehen unter sehr günstigen Bedingungen durch die **Deutsche Hypotheken-Bank** in Reiningen vermittelt deren Vertreter **Otto Engel, Bank-Comm. u. Hyp.-Gesch.** 3659

Bis 70 Procent der Lage beleibt gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß **Gustav Walch, Franzplatz 4.** 2322

Capitalien zu verleihen.

30,000 Mk. zu $3\frac{1}{4}\%$ gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Näb. Sedanplatz 4, Hth. 2 St. 3798

12,000 Mk. auf 1. oder 2. Hypothek sofort auszuleihen. **Volksbureau, Al. Webergasse 8, 2.**

17-18,000 Mk. auf erste oder zweite Hypothek sofort auszuleihen. Off. unter **V. Z. 482** an den Tagbl.-Verlag.

40-50-, 60-70- u. 80-, sowie 100,000 Mk. auf 1. Hyp., 12-15-, 20-25- u. 30,000 Mk. auf 2. Hypoth. zu billigem Zinsf. auszul. durch **M. Linz, Nauergasse 12.** 3076

50,000 Mark sind unter günstigen Bedingungen gegen gute Hypothek auf den 1. Juli 1895 (möglichst) auszuleihen. Näb. im Tagbl.-Verl. 3687

150,000 Mk. zu $3\frac{1}{4}\%$ auf 1. Hypoth. u. 80-85,000 Mk. zu $4\frac{1}{2}\%$ auf 2. Hypoth., beides auch geth., auszul. d. **M. Linz, Nauerg. 12.** 3077

Mehrere Restkaufschillinge

zu kaufen gesucht. Näb. Volksrechtsbureau, Al. Webergasse 8, 2

Capitalien zu leihen gesucht.

Hypothek von ca. 30,000 Mk. zur 1. Stelle auf ein Gut bei Camberg i. L. gesucht. Gerichtl. Lage 65,000 Mk. Offerten unter **S. Z. 479** an den Tagbl.-Verlag. 3885

500-600 Mk.

werden gegen Sicherheit u. gute Zinsen auf einige Monate gegen monatliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Vermittler erhält gute Provision. Offerten umgehend unter **„300“** postlagernd Schützenhofstraße.

Ich beabsichtige meine erste Hypothek bei der Nass. Landesbank von **70,000 Mk.** zu kündigen und suche dafür gleiche Summe zu $3\frac{1}{4}\%$ oder **90,000 Mk.** zu $3\frac{1}{4}\%$. Unbegrenzte Sicherheit und pünktliche Rinszahlung event. vierteljährig. Offerten nur von Selbstleibern an **T. V. 436** an den Tagbl.-Verlag. 3743

800 Mark gegen gute Sicherheit zu 5% gesucht. Offerten unter **J. W. 449** an den Tagbl.-Verlag.

Erste Hypothek mit 3000 Mk. aufs Land gegen 5% Zinsen sofort gesucht.

Volksrechtsbureau Al. Webergasse 8, 2.

45,000 Mk. als 1. Hypothek auf ein neu geb. Haus in guter Lage vom Selbstdarleher per 1. Juli gesucht. Gest. Off. unter **E. Z. 464** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

25,000 Mk. auf pr. 2. Hypothek gesucht. Offerten unter **E. T. 929** an den Tagbl.-Verlag. 3773

Mk. 5000, 1. Hyp. à $4\frac{1}{2}\%$ (pr. Anl.), gesucht. Off. et. sub **L. T. 355** an den Tagbl.-Verlag.

100,000 Mk. $\frac{1}{2}$ Tage auf neues prima Object, Mitte der Stadt zu $3\frac{1}{2}\%$ per 15. Mai gesucht. Off. u. **T. W. 458** a. d. Tagbl.-Verl.

Miethgesuche

Herrschafswohnung, 8-9 Zimmer, Badez. u., in feinem Hause per bald gesucht. 1739

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Zur Errichtung eines

Schuhwaaren-Geschäfts

werden passende Lokalitäten in günstiger Lage gesucht. Offerten unter **S. C. 160** an (Pirm. 134) P 99

Rudolf Mosse, Pirmasens.

Fremden-Pension

Villa Johanna, Frankfurterstraße 14, möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu vermieten.

Louisenstraße 2, 1. St., gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension.

Pension: Words. möbl. Lehrer, Schulberg 6, 3. u. 4. Unterst.

Pension Becker, am Kochbrunnen,

Zaunusstraße 6,

schön möbl. Zimmer, norddeutsche Küche, Bäder. Mäßige Preise. 1886

Zaunusstraße 13, 1. Et. der Geisbergstraße, sind möbl.

Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten.

Bäder, el. Beleuchtung, Verleihenanzug im Hause.

Schüler oder Ladenfrl. finden gute gewissenhafte Pension zu mäß. Preise Zimmermannstraße 10, 1.

Schüler finden vorzügliche Pension im Hause eines Oberlehrers.

Beste Ref. Gest. Off. u. **N. P. 871** an den Tagbl.-Verlag erb. 3413

In Bensheim a. d. Bergstraße finden Commis- u. Lehrlinge

gute Pens., ev. auch längerer Aufenthalt für erhaltende

bedürft. Kinder. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Spedition Aufbewahrung

Verpackung

Gegr. 1842 L. RETTENMAYER Mobel ransp. ohne Umladung

WIESBADEN Internat. Reisebureau

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Mainzerstraße 54a ist ein Haus zum **Alleinbewohnen**, auf Wunsch mit **großem Obstgarten**, zu vermieten. Näheres **Victoriastraße 29, Parterre.** 609

Landhaus mit Garten zu vermieten event. zu verkaufen. Näh. **Geisbergstraße 12, Part.** 1616
Garten von 1 1/2 Morgen (eingefriedigt) und 2 Treibhäuser sofort zu vermieten **Neugasse 3.** 1743

Geschäftslokale etc.

Langgasse 9

Laden, seither **Möbellager** von **K. Strauss**, nebst ausgedehnten Lager-räumen, Werkstätte und großer Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. bei **J. Kimmel**, **Adelheidstraße 56.** 711

Manergasse 8 großer Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 9204

Neurostraße 41/43 (Neubau) ist ein Laden, sehr geeignet f. **Haushaltungs-**geschäft, auch für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren, auf Juli z. verm. 1633

Röderstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. 566

Taunusstraße 2 (Hotel Block), Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 44.** 7190

Laden Kirchgasse 40 (eb. bauliche Veränderung) zum October 1895 andersweitig zu verm. Näh. Auskunft bei **Gerhardt**, **Adelheidstraße 33, Part.,** oder **Taunusstraße 25.** 1663

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. **Saalgasse 4/6.** 7397

Am Kochbrunnen ein schöner Laden zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. **Saalgasse 34, 1.** 1284

Laden mit Wohnung in bester Geschäftslage (Laden 15 Meter tief, mit großem Schaufenster) per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 949

Das seither von dem **Kohlen-Consum** innegehabte **Büreau** ist anderweitig zu vermieten. Näh. **Borbergh. 1 St. h.** 1476

Größere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub **P. H. 719** an den **Tagbl.-Verlag** beantwortet. 9115

Moritzstraße 64 eine Werkstätte zu vermieten. 995

Moritzstraße 70 ist eine gr. helle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung v. Möbeln geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. **Part.** 7608

Neurostraße 21 Werkstätte f. Sattler od. ähnliches Geschäft zu verm. 1698

Taunusstraße 55 große Werkstätte mit o. ohne Laden zu verm. 8343

Ein großer heller Raum, zur Aufbewahrung von Möbeln, auch als Wagenremise geeignet, zu verm. Näh. **Moritzstraße 70, Part.** 1510

Lagerplätze, eingezäunt, ev. mit Hallen und Wohnung, zu vermieten. Näh. **Blücherstraße 10, P.** 1406

Wohnungen.

Adelheidstraße 33, Südseite, **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör, Balkon u. Garten, per 1. April zu vermieten. 1650

Adelheidstraße 10 ist eine Dachwohnung, zwei Zimmer und Küche, auch eine möbl. Mansarde zu vermieten. 1745

Adelheidstraße 9 zwei Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu verm. 7900

Adelheidstr. 28 Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör zu verm. 1721

Alexandrastraße 1 Bel-Etage, elegante Herrschaftswohnung, 6 Zimmer, Badezimmer und reichliches Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Fischerstraße 4, Part.** 1721

Vertramstraße 13 schöne Wohnung v. 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. **Borberghaus Part.** 8682

Dieblichstraße 11, am Rindl, Wohnung von 6 Zimmern und Badezimmer nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. **Fischerstraße 4, Part.** 9116

Al. Dohheimerstraße 5 eine kl. Wohnung zu vermieten. 1746

Amsterstr. 19, Stiv., gr. Z., gr. Küche, Stell., sof. o. 1. April. R. P. 171

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Wohnung mit Balkon, best. aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und 1 Keller, per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. **dieselbst 1 St. h.** 8225

Goethestraße 20, links der **Adolphsallee** (Vorgartenseite), schöne Wohnung mit großem Balkon, 6 geräum. Zimmer, reichl. Zubehör, Badeeinrichtung u. Kohlenaufl., **Bel-Etage** oder **3. Stock**, zu verm. Näh. **Bel-Etage.** 825

Goethestraße 7, Stib., kl. Dachwohnung auf 1. April zu verm. 1479

Herrngartenstraße 13, 1. Et., schöne Wohnung v. 3 Zimmern mit **Erker** und reichl. Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. **dieselbst Part.** 1747

Humboldtstr. 11 Villa, eleg. Hochpart., 7-6 Zimmer, Bad, 2 Balkone etc. zu vermieten. 636

Karlstraße 33 ist wegen Sterbefalles eine schöne gel. Wohn. von 4 Z., 2 M. u. K., abgetheilt, im 2. St. sofort zu vermieten. 1674

Kirchgasse 20

Mansarde u. Küche ver. sof. od. 1. April z. verm. Näh. **Bdh. 1. St.** 1488

Langgasse 44,

Ecke der **Webergasse**, ist die 1. Etage, 7 Räume, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Carl Herzog, Firma Ferd. Herzog, Schuhlager.** 1375

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 8 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 5.** 458

Louisenstraße 5 2 Zimmer, Küche, Keller an ruhige Leute zu verm. 1702

Louisenstraße 24 ist im Mittelbau 2. Etage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. **Borbergh. 1 St. h.** 1477

Ludwigstraße 4 zwei Wohnungen auf 1. April zu vermieten.

Mainzerstraße 13 die **Parterre-Wohnung**, 7 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 449

Marktstraße 12 2 gr. Zimmer und Zubehör, Frontspitze m. Balkon, sof. billig zu verm. 728

Manergasse 19 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April zu vermieten. **C. Walter.** 728

Mauritiusplatz 6 zwei Wohnungen, 3-4 Zimmer, auf 1. April. 1197

Neuhergasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. 2 Mans. per 1. April zu vermieten. 1203

Moritzstraße 44, Stib., 3 Zimmer und Küche per 1. April zu verm.

Neurostraße 46 ist die Entresolwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. f. w., sof. zu verm. Näh. bei **Louis Kimmel** **dieselbst.** 1570

Dranienstraße 25, 1. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 9-1 Uhr. Näh. **Kranzplatz 3.** 8775

Dranienstraße 25, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör per 1. April, event. auch früher, wegen Bezug zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. **Kranzplatz 3.** 998

Rheinstr. 20, Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör auf 1. April 1895 zu verm. Näh. **Part.** 7958

Rheinstraße 84, 8 Zimmer, auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. **Part. I.** 8770

Röderallee 34, Nähe der **Taunusstr.**, Wohnung, erste Etage, vier Zimmer, zwei Mansarden, Keller und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. **dieselbst.**

Römerberg 37, 1 St., 3 Zimmer, Küche, Keller sofort zu vermieten.

Schlüssel Parterre und Näheres Webergasse 18, 1 St. 669

Römerberg 37 ein Dachhaus per sof. zu verm. Näh. **Stb. Part.** 1376

Sedanstraße 7, Vorderhaus, eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. **dieselbst Part.** und **Dohheimerstraße 42** bei **Rau**, **Dachdeckermeister.** 762

Steingasse 35 eine Wohnung, 2-3 Zim., Küche, Keller, zu verm. 1696

Steingasse 35 ist eine Wohnung zu vermieten. 1237

Steingasse 35 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 1236

Webergasse 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. **Lehrstr. 2.** 1351

Wellrichstraße 16 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. **Ausl. bei Frau Mann.** 1859

Wellrichstraße 20 kleine Mansardwohn. auf gleich od. später zu verm. 378

Westendstraße 12 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör, sämtlich mit Balkon und schöner Aussicht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Parterre.** 1304

Al. Wilhelmstraße 7 ist die 2. Etage, Salon, 5 Zimmer nebst reichl. Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr u. von 3 bis 5 Uhr. Näh. **Al. Wilhelmstraße 5, 2.** 9085

Wörthstraße 10 fünf gr. Zim. u. Zubehör, sof. für 550 Mk. zu verm. 1440

Die Bel-Etage **Dachenerstraße 4**, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör (Balkon, Bade-Einrichtung, Obstgarten), vom bisherigen Inhaber schon im 4. Jahre bewohnt, ist Bezugs halber zum 1. April 1895, neu hergerichtet, zu vermieten. Preis 900 Mk. Auch ist das ganze Haus an eine Herrschaft zu vermieten. Preis 2400 Mk. 9128

J. P. Stöppler, **Dranienstraße 22.**

In meinem Neubau

Ecke der **Neu- und Ellenbogengasse** ist per 1. October die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleg. Zimmern, 1 Küche, 2 Mans., 2 Kelleraabteilungen, nebst Waschküche und Speichereinteilung zu vermieten. 1682

A. H. Linnenkohl, 15. **Ellenbogengasse 15.**

Zimmermannstraße 8 Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör
per 1. April preiswerth zu verm. Näh. daf. bei **Martmann**. 1683

Schöne freundliche Wohnung

von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und reichlichem Zubehör sofort od.
später sehr preiswerth zu vermieten. Zu erfragen Neugasse 1 bei
Friedr. Marburg, Weinhandlung, und Langgasse 18 bei
E. Arendt. 1752

Sehr schöne Etagenwohnungen ohne vis-à-vis, zu 4 und
8 Zimmer, mit Bad, Erker, Balkon und reichlichem Zubehör,
sowie **Schwarzerde** und **Ladenlokal**, auch gut eingerichtete
Dachstuhlwohnungen mit Bad und Abfluß in meinem neuen
Hause **Kellerstraße 11**, nächst der **Stiftstraße** — **Nerothal**
— **Kochbrunnen**, billig zu vermieten. 897
Johann Sauter, Spenglermeister, Nerostraße 25.

Eine kleine Dachwohnung zu vermieten. Näh. **Nerostraße 29**. 191
Eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche zu verm.
Näh. **Nerostraße 29**. 1119
Schöne Landhaus-Wohnung, 3 kleinere Zim. (Küche im Souterrain)
mit Gartenbenutzung zu vermieten, event. mit ca. 80 Bth. Garten
an einen Gärtner zu verpachten. Näh. **Schierheinerstraße 14**. 1505

Abreise halber gr. Wohnung von 7 Zimmern in der **Rhein-**
straße, **Sonnenseite**, sofort zu vermieten. Näh. unter
W. A. 100 Hauptpostamt.

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Part.-Wohn., **Kurb.**, 4-5 Z., Küche, Garten, für
125-135 Mk. m. o. o. Ameublement z. vm. **Kranzplatz 4**.
Gut möblierte elegante Wohnung mit u. ohne Küche in **Villa n.**
Wilhelmstraße billig zu vermieten. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 1576

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Villa Adelsstraße 5, am Kurhause, conf. möbl. Zimmer zu verm. 512
Adelshaidstraße 26, 1. Et., d. Versek. 2 eleg. möbl. Zimmer zu v. 513
Adolphstraße 5, Stb. r. 1. Et. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 910
Adlerstraße 6, nahe der Langgasse, 1 möbl. Zimmer zu verm. 1692
Albrechtstraße 10, Stb. 1. Et. h., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 786
Albrechtstraße 21 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 694
Albrechtstraße 28, 3. schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 1881
Albrechtstraße 30, 3. Et., schön, freundl. möbl. Zimmer zu verm. 1501
Albrechtstraße 31, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 1567
Albrechtstraße 37, 2. einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 1567
Bleichstraße 6 möbl. Part.-Zimmer mit Pension zu verm. 1624
Bleichstraße 11, 1. Et., 2 sch. möbl. Z. an einen od. zwei Herren z. vm. 8449
Bleichstraße 13 ist ein elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 1692
Bleichstraße 14 ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 1692
Bleichstraße 14, 2 Tr. l., sch. g. möbl. Z. m. 1-2 Betten zu v. 1416
Bleichstraße 15, 1. Et., 2 große gut möbl. Zimmer, **Balkon**,
mit od. ohne Küche, zu vermieten. Näh. **Part. rechts**. 8161
Blücherstraße 12, 1 l., schön möbl. Zim. zu vm. **Nachm. ausf.** 8253
Blücherstraße 14, Stb. Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 1437
Bl. Burgstraße 2, 8. Et., schön möbl. Zim. (separ. Eingang) zu verm. 1688
Dambachthal 1 sind 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8525
Dohmeimerstr. 31 a, P. l., 1 g. möbl. Z. m. od. o. Pens. zu vm. 9098
Emmerstraße 13 ein kleines Zimmer mit Pension billig
zu vermieten. 1687
Emmerstraße 19 möbl. Zimmer, einzeln u. zusammenh., **preiswerth**
zu verm. Mit Pension 50-80 Mk. monatl., **gr. Garten**. 1687
Faulbrunnenstraße 10 ist ein möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Näh. **Part. Bäderstr.** 1552
Faulbrunnenstraße 13, 2. Et., möbl. Z. m. Pens. an e. Fr. zu vm. 1169
Frankenstraße 5, 2. Et. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 1362
Frankenstraße 10, 1. Et. l., schön, gr. möbl. Zimm. bill. z. vm. 1355
Frankenstraße 17, Bdh. 2. Et., best. möbl. Zimmer zu verm. 1668
Frankenstraße 23, Bdh. 1 l., schön möbl. Zim. pr. sof. zu verm. 1568
Friedrichstraße 14, 2. Et., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 1748
Friedrichstr. 35, 2. vier gut möbl. Z. zul. o. je 2 u. 2 bill. z. v. 1625
Grabenstraße 26, 2. Et., möbl. Zimmer (sep. Eingang) per sofort
an einen Herrn zu vermieten. 1459
Häufnergasse 10, 3. Et., ein oder zwei möblierte Zimmer zu verm. 9099
Selenenstraße 7 ist ein freundlich möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 1459
Sellmundstraße 20, 3. Et., ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 9099
Sellmundstraße 40, 1. schön möbl. Zimmer m. od. ohne Pens. 1572
Sellmundstraße 44, 2. Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 722
Sellmundstraße 54, 2. Et. r., ein fr. möbl. Zimmer m. od. o.
Pension zu verm. 1749
Sellmundstraße 56 schön möbl. Partier-Zimmer zu vermieten. 1740
Sellmundstraße 57, 2. Et., schön möbl. Z. mit sep. Eing. z. v. 1744
Sermannstr. 12, 1. m. B. v. 8 Mk., m. g. B. v. 38, 45 u. 60 Mk.
Sermannstraße 3 ist ein schön möbliertes Zimmer, nahe der **Burg-**
straße (separater Eingang) billig zu vermieten. 1684
Schulstraße 21, 8. r., ein od. zwei möbl. Zim. preisw. zu verm. 1846
Kapellenstraße 4, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Kapellenstraße 67

sind 2 elegant möblierte Zimmer, event. mit Küche, in pracht-
voller Lage sehr preisw. zu verm. Näh. dortselbst zu erf.

Karlstraße 2

gut möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. im **Laden**. 1574

Kirchgasse 49, Vorderhs. 2 St., ein freundlich möbliertes Zimmer
zu vermieten. 1679

Louisenstr. 12, Stb. l. 2 St. bei **Lambrecht** möbl. Z. zu vm. 1540
Louisenstraße 43, 3. Et. l., 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1503
Mainzerstraße 44, 1 u. 2. möbl. Z. mit o. ohne Pension z. vm. 9119
Michelsberg 7 möbl. Zimmer zu verm. Näh. im **Korbladen**. 1677
Moritzstraße 24, 1. St., sind 1-2 eleg. möbl. Zimmer zu verm. 1511
Moritzstraße 34, 1. Et., 2 möbl. gr. Zimmer bill. zu vm. 1878
Moritzstr. 42 sch. möbl. B.-Zimmer zu verm. Näh. **Meggerladen**. 1742
Nerostraße 33, 1. Et. l., gut möbl. Zimmer, mit o. ohne Schlafzimmer.
Nerostraße 39 einfach möbl. Zimmer zu verm. (**Monat 10 Mk.**) 997
Draniensstraße 2, 2. Et., zwei freundlich möblierte Zimmer
(**Wohn- und Schlafzimmer**) sofort zu vermieten. 1561
Draniensstraße 19 bequem möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (Part.) an
einen Herrn zu vermieten. 1189
Draniensstraße 25, Stb., möbl. Part.-Zimmer an einen Herrn zu vm.
Draniensstraße 27, Part., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm. 1616
Rheinstraße 60 gut möbl. Partierzimmer preiswerth zu verm. 1880
Riehlstraße 7, Stb. B., gut möbl. Zim., **Glasabst.**, b. zu verm. 1420
Römerberg 8, Bdh. 3. Et., möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten.

Römerberg 14, Stb. 1 l., möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. **Preis**
mit **Kaffee 15 Mk. monatlich**. 1583

Römerberg 21, 3 Tr. r., frendl. möbl. Zimmer zu verm. 1172
Saalgasse 4/6, 1. Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1509

Schulberg 6, 3. Pension: **Words**, wiff. Lehrer. Näh. u. Unt.
Schulberg 13, B., ist ein schönes möbliertes Zimmer zu verm. 1706

Schulberg 19, B., ist ein gr. möbl. Zimmer m. Pens. zu verm. 1848
Schwalbacherstraße, Eingang **Faulbrunnenstraße 12**, 2 links, gut möbl.
Zimmer mit oder ohne Pension preisw. zu vermieten. 1655

Sedanstraße 8, 1. ein gr. möbl. Zimmer zu vermieten.
Steingasse 1, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Steingasse 12, 1 links, schön möbl. Zimmer billig zu verm. 1435
Stiftstraße 10, 1. ein möbl. Zimmer in seinem Hause zu verm. 1580

Taunusstraße 45, Südseite, möbl. Zimmer mit oder Pension
billig zu vermieten. 8408

Talmsühlstraße 30 bei **Käfer** ein möbliertes großes Zimmer und
Küche, **Partier**, billig zu vermieten. 1575

Walramstraße 1 sch. möbl. gr. ungenirtes 2-fensteriges Partierzimmer
auf gl. oder später zu vermieten. 1728

Webergasse 42, Stb. 1. Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1691
Webergasse 49, 1 r., ist ein schönes möbliertes Zimmer zu verm. 1707

Weißstraße 13, 2. Et., möbl. Zimmer, auch unmöbl., zu verm. 1280
Weißstraße 7, 2. Et., ein schön möbl. Zimmer mit voller Pension
zu vermieten. 1583

Weißstraße 21, 2. Et., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 1187
Wörthstraße 2 a ein möbl. Zimmer (10 Mk.). Näh. im **Laden**. 1608

Zimmermannstr. 10, 1 Tr., 2 eleg. möbl. Zimmer
zu vm. Auf Wunsch **Pens.**
ein freundl. schön möbliertes Zimmer mit guter Pension sofort oder später
zu vermieten. Näh. **Bleichstraße 17** beim **Megger Richter**. 1213

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. **Riehlstraße 6**, 2 r. 599
Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu v. 1205

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. **Walramstraße 6**, 8 Tr. r.
Möbliertes Zimmer mit **Kost** für einen, auch zwei Herren billig zu ver-
mieten **Webergasse 50**, **Laden**. 1894

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. **Wörthstraße 1**, 1. Et.
Goldgasse 23, 2. eine schön möbl. Mansarde zu vermieten. 1602

Louisenstraße 38 eine fr. möbl. Fronttische zu vermieten. 1590
Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstuhlzimmer zu vermieten.

Zimmermannstraße 9, 1. ein sch. möbl. Mansarde an ein anständiges
Mädchen billig zu vermieten.

Eine sch. möbl. Mansarde an eine anständige Person zu verm. 9121
Draniensstraße 19, Stb. B.

Adlerstraße 10 a, Bdh. 1 l., erh. reinf. Arb. bill. Logis m. od. o. 1697
Faulbrunnenstraße 6 erhält ein reinf. Arbeiter schönes Logis. 1697

Frankenstraße 2, **Megger**, erhalten Arbeiter bill. Kost und Logis. 1697
Sellmundstraße 40, 1. erh. anständige Arbeiter Logis.

Meggergasse 30 erhalten drei bis vier junge Leute bill. Logis.
Moritzstraße 28, Stb. 1. Et. h., erh. anst. Leute Kost und 1697
(per 10 Mk.).

Moritzstraße 28, Stb. 2. Et. l., bei **Fran. Krick**, erhalten
anständige junge Leute billig Kost und Logis. 1697

Moritzstraße 30, 5. l. Et., erhalten zwei Pers. g. Kost u. Logis. 1697
Draniensstraße 15 erh. j. Leute vollst. Kost und Logis. 1697

Schachtstraße 6 erhalten reinf. Arbeiter Schlafstelle.
Schwalbacherstraße 51, 2. Et., erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost und 1697
Logis pro Woche 7 Mk.

St. Schwalbacherstr. 4 erh. Arb. Kost u. Log. p. Woche 9 Mk. 9121

Wiesbadener Straße 20, Stb., kann ein Arbeiter schöne Schlafstelle erhalten.
Reim. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 21, Stb. 1 r. 1691

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Vertrauensstraße 13, Mittelbau, 2 schöne Zimmer mit Keller an eine einzelne Person per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderb. P. 1106
Dietrichstraße 22, schönes unmöbl. Zimmer zu verm. Näh. daf. P. 1389
Faulbrunnstraße 1, Part. I., 2 sch. I. Part.-Z. m. g. sep. Eing. an j. o. w. a. leid. alt. Herrn m. sorgf. Bed., f. a. für Bdr. zu verm.
Girschgraben 22, 1, sch. fr. Zim. z. 1. April zu verm. Näh. P. 1367
Marktstraße 12, 15. April zu vermieten.
Richelsberg 26, 1. St., leeres Zimmer (sep. Eingang) zu verm. 1664
Moritzstraße 44 ein Zimmer u. eine Mansarde per 1. April zu verm.
Moritzstraße 64, Stb., hübsches sep. Zimmer leer zu vermieten.
Platterstraße 33 ein gr. sch. Zimmer zu vermieten. 1685
Rheinstraße 24, Stb., ein leeres Zimmer zu vermieten. 1734

Nl. Schwalbacherstraße 8

zwei große helle Zimmer m. Zubeh. (25 Mk. monatl.) z. vm. 1693

Wiesbadener Straße 22, 2 St. r., ein großes freundl. leeres Zimmer, nach der Straße gelegen, zu verm. 1400
Ein leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Walramstraße 25, Stb. Part.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Herrschastliche Stallung für 1-2 Pferde, mit oder ohne Remise, per 1. April z. vm. Näh. Central-Dampfmolkerei, Faulbrunnstr. 1065

(Nachdruck verboten.)

Eurephalus.

Eine wahre Geschichte aus Algerien.

I.

Wir waren Beide Tischnachbarn an der üppigen Tafel in der ersten Kajüte des großen Steamers „Solferino“ der Compagnie Transatlantique auf der Ueberfahrt von Port-Vendres nach Oran. Durch die offenen Kajütenfenster sah man die blaue glasartige Fläche des Mitteländischen Meeres sich ins Unendliche ausbreiten. Kein Lüftchen regte sich. Wäre nicht das leise monotone Geräusch der am Ruder sich brechenden Wellen, sowie der Schraube gewesen, so hätte man sich als auf dem Festland befindlich glauben können.

Mein Nachbar war noch sehr jung, höchstens 20 Jahre alt. Er trug noch die Uniform der Militärschüler von St. Cyr, während ich noch meine Zivilkleider anhatte. Er sagte mir, daß er durch die furchtbaren Schlachten des Krieges (1870/71) und die Gefangennahme zweier französischen Armeen von den Deutschen verursacht Offiziermangel der Grund gewesen, in Folge dessen er nach nur sechsmonatlicher Ausbildung zu St. Cyr jetzt schon als jüngster Unterlieutenant zu einem Kavallerie-Regimente in Algerien versetzt sei. Uebrigens war er ein reizender Mensch. Sein vornehmtes, fein geschmittenes Gesicht, sein leicht gewelltes kurzes Haar und sein weißer Teint bekundeten sofort den Lothringischen Edelmann, während der noch fehlende Bartwuchs, kleine Füße und sorgfältig gepflegte Hände ihm etwas Mädchenhaftes verliehen. Aber die kräftige Ablesung zeugte von Energie und wenn bei gewissen Gelegenheiten seine blauen sonst träumerischen Augen Blitze schossen, seine feinen Nasenlöcher im Affect sich blähten, so konnte man nicht zweifeln, daß in diesem eleganten und schwächlichen Körper eine Seele von großer Willenskraft wohnen müsse.

Nach Algerien versetzt zu werden, anstatt zu der kämpfenden Armee, die bei Le Mans grade im heißen Ringen begriffen war, das war seine stete Klage. Immer erwähnte er seines vier Jahre älteren Bruders, der bei einem Dragoner-Marsch-Regiment dort kämpfte. Bald konnte ich den ganzen kurzen Lebenslauf dieses Sohnes eines der ersten Familien Mairs. Wie ich ihm mittheilte, daß ich mit seinem Bruder auf derselben Bank des Lycées von Metz gegessen hätte, wurde er roth vor Freude und nahm nun nach an meinen Wünschen und an der Hoffnung, ebenfalls Offizier zu werden, lebhaften Antheil, um so mehr, als es bei seinem künftigen Kavallerie-Regiment war, wo ich als Avantagier — d. h. vorläufig als Gemeiner — eintreten wollte. Auf diesem

enormen Dampfer, welcher gleich einer wandelnden Stadt über Tausend unbekannte Passagiere mit sich führte, war er — in mir einen Landsmann gefunden zu haben — mit dem er von der lothringischen Heimath und von den Seinen plaudern konnte. Von diesem Augenblicke an begab er sich unter meinen Schutz, da ich an Alter und an Erfahrung ihm voraus war und blieb gern an meiner Seite.

Wie wir nach Tische aufs Verdeck kamen, hatte man kaum Platz, um sich zu bewegen. Eine Menge von Reservisten, die noch zu ihren Truppentheilen einberufen waren: Juaven, reitende afrikanische Jäger, Artilleristen lagen neben den Masten, hockten auf den Strickleitern oder in den an ihren Davits hängenden Schiffsbooten, wo sie, über dem Wasser schwebend, ungeachtet der Aufforderungen der Deckoffiziere, nicht herauszukriegen waren. Und diese ganze Gesellschaft lärmte, sang, johlte und machte einen Teufelslärm, halb betrunken von Alkohol, Tabak und Aufregung, womit sie den Schmerz des plötzlichen Abschieds von Haus und Familie zu betäuben suchten. Wegen der Schlafplätze gab es bald Prügeleien, ja Messerstiche, die ganze Disziplinlosigkeit der damaligen französischen Armee zeigte sich in diesem Mikrokosmos in betäubender Weise.

Der Bögling der Kriegsschule von St. Cyr betrachtete mit verächtlichen Blicken diese Bande, von der manche seine künftigen Untergebenen sein würden, aber dieses sein Gebahren blieb nicht unbemerkt. Einige der rohesten Burschen traten dicht an ihn heran, musterten seine Uniform und wandten sich dann mit einem spöttischen Lächeln über diesen unbärtigen künftigen Vorgesetzten wieder ihren Genossen zu. Ich hatte alle Mühe, meinen jungen Bekannten von einer ihn nur kompromittirenden Zurechtweisung dieser Glenden zurückzuhalten, denn es kochte in ihm. „Und diese Naufbolde sollen die Geschichte Frankreichs verteidigen!“ rief er entrüstet aus; dann begaben wir uns hinunter und betraten seit diesem Austritt nicht mehr das Deck des Schiffes bis zu unserer Landung nach 45-stündiger Fahrt in Oran.

II.

Seit meiner Einstellung als Rekrut in Nemours kannten wir uns indeß nicht mehr. Wir begegneten uns einige Male im Kasernenhofe der dortigen Chasseurs d'Afrique. Der Bicomte Comd Humbert de la Simiere erschien mir in der nägelneuen Uniform eines Unterlieutenants dieser brillanten Truppe noch verführerischer. Das lebhafteste Blau des Dolmans mit seinen goldenen Schnüren, die weiten rothen Beinkleider mit den breiten blauen Streifen, welche in malerischen Falten zu den feinen Stiefeln mit den silbernen Sporen hinabfielen — alle jene kostbaren Vorzüge der Kavallerie-Uniform verliehen ihm einen Stempel charmanten Uebermuths. So traf ich ihn, wie er eines Tages dienstfertig, mit langen Schritten und klirrendem Säbelschleifen über den Hof den Stallungen zueilte.

Ich machte das vorschriftsmäßige Honneur. Er erwiderte dasselbe, aber ohne ein Lächeln, sehr erregt, mit niedergeschlagenen Augenlidern und ein wenig erröthend. Ich prollte ihm deswegen nicht. Er handelte nur der Dienstvorschrift gemäß, die jede Familiarität zwischen Vorgesetzten und Untergebenen streng verbietet. Ich sah ihm nach, wie er sich entfernte, etwas sich in den Hüften wiegend. Seine weißen Manichetten zeichneten sich an den garten Handgelenken deutlich ab, während er mit dem Reitsock Lusthiebe vollführte.

III.

Drei Monate waren seit meinem Eintritt als Volontär im 3. afrikanischen Jäger-Regiment zu Pferd vergangen und ich war zum Brigadier befördert, als ich mich eines Tages zur Aufsicht auf Stallwache befand. Vier oder fünf unserer Lieutenants, welche soeben vom Dejeuner in der Offiziers-Speiseanstalt etwas angeheitert herkamen, betraten den Stall der 4. Escadron. Sie wollten einen Spazierritt machen und befohlen, ihre Pferde zu satteln. Einer von ihnen rief: „Wo ist der Reiter Chaudron?“ Nun war Chaudron der Offiziersdiener des Regiments-Commandeurs, welcher indeß mit der 1. und 2. Escadron nach Frankreich zur mobilen Armee seit acht Tagen abkommandirt war und die Sorge für seine zwei Pferde dem Burschen bis auf Weiteres überlassen hatte. Der Obristlieutenant, der die zurückgebliebene 3. und 4. Escadrons befehligte, sollte die Thiere ihm später nachschicken.

Als Brigadier du jour antwortete ich: „Herr Lieutenant, schon seit acht Tagen kommt Chaudron nicht aus dem Saufen und der Bucephalus, das Leibpferd des Herrn Oberst, ist seit dieser Zeit nicht mehr bewegt worden.“

Wie das edle Thier seinen Namen hörte, wendete es den feinen Kopf den Offizieren zu und schaute sie mit seinen feurigen Augen an. Es war ein prachtvolles Pferd arabischer Rasse, weiß wie Milch und mit den feinsten Füßen und mit einer Haut wie Sammet, aber dabei ziemlich boshaft und schwierig zu reiten. . . . Jetzt schüttelte er zornig seine lange Mähne, prustete, zerrte an der Galfterlette, stieg in die Höhe und schlug wüthend hinten aus.

In diesem Augenblick erschien Chaudron in der Stallthür. Als er die vielen Offiziere sah, fuhr er zusammen und nahm — obgleich nur mit Mühe — eine dienstliche Haltung an. Er zeigte das Bild eines licherlichen Troupiers: die Jacke schief geknüpft, den Fetz im Nacken, die weiten beutelähnlichen, lederbesetzten rothen Hosen abgetragen, mit schmutzigen Stiefeln und rostigen Sporen — so stand dieser Biedermann vor seinen Oberen.

Ein Rittmeister*) fuhr ihn an: „Ah, da bist Du endlich, Taugenichts! Man hört schöne Dinge von Dir. Brigadier! notiren Sie! Der Reiter Chaudron erhält drei Tage Arrest und tritt in seine Escadron zurück, wo er besonders zu überwachen ist.“ Darauf sich wieder an den sofort ernüchterten Offiziersburschen wendend, fügte er hinzu: „Jetzt satte Bucephalus, den Du so elend vernachlässigt hast und begleite uns auf unsern Ritt. Wenn der Hengst Dir das Genick bricht, so hast Du es reichlich um ihn verdient. . . . Vorwärts!“ und die Herren begaben sich jeder zu seinem Reitpferde.

Chaudron sah ihnen nach; dann spuckte er verächtlich aus. „Hm? Bucephalus ihm den Hals brechen? Ah! Ah! Da müßte er den Gaul und seine Tüden schlecht kennen. . . . Die drei Tage im Schatten! Bah! bei der Hitze gar nicht so unangenehm, wenn nur das „Wasser und Brod“ nicht wäre! . . . Aber der Rücktritt in Reih und Glied! Das wäre das Schlimmste von der Geschichte! Er fragte sich gedankenvoll seinen rasirten Schädel und begann Bucephalus zu satteln.

Ich war den Offizieren in der Stallgasse gefolgt, wie es der Dienst vorschreibt, als ich folgendes Gespräch hörte.

„Nein, mon petit Vicomte,“ sagte der Rittmeister, „Du darfst nicht den Bucephalus heute reiten. Seit acht Tagen nicht an die Luft gekommen, wird er die tollsten Sätze machen. Der Chaudron kennt seine Mäden; er kann ihn bemeistern.“

„Ah! mon capitaine! Für wen halten Sie mich? Ich war in der Reiteclasse zu St. Cyr einer der Besten. Nein, ich werde Bucephalus besteigen. Ich besteho darauf.“

Vergebens redeten die Offiziere ihn ab. Der genossene Champagner that auch wohl das Seinige. Seine zarten Wangen färbten sich hochroth, seine blauen Augen blühten. Die Kameraden bemerkten diese Hartnäckigkeit, welche ich ja schon bei der Ueberfahrt beobachtet hatte, aber sie vermochten Nichts. Unterdessen war Chaudron mit dem Satteln fertig und erwartete mit einem bösen Lächeln das Aufsitzen der Herren. Er betrachtete den Unterlieutenant von oben bis unten, sehr ärgerlich, daß dieser Knabe ihn des Vergnügens berauben sollte, seine Reiterkünste den Offizieren zu zeigen.

Alle Pferde waren jetzt im Kasernenhofe. Die Offiziere saßen auf, nur Bucephalus geberdete sich sehr ungezogen. Ich reichte die Zügel dem Vicomte de Gimiere, während Chaudron die Steigbügel hielt. Aber der Hengst weigerte sich, seinen Reiter aufzunehmen; er wich aus, prustete und scharrte mit dem Vorderfuße.

„Halten Sie ihm die Nasenlöcher zu, Brigadier!“ schrie der Rittmeister mir zu. Ich that es. Jetzt erst konnte der junge Offizier sich in den Sattel schwingen. Einmal im Sitz, gelang es ihm zu unserer aller Erstaunen, das bäumende und bockende Thier zu bändigen, indem er mit dem Reitstock beim Steigen tüchtige Hiebe auf den Kopf ihm versetzte und beim Boden ihm die Sporen in die Weichen hieb, daß das Blut floss. Dann im Begreiten rief er zum ersten Mal mit laut zu: „Schönen Dank, Freund de Lanch!“

*) Die französische Kavallerie hat im Stat einer Escadron: einen Escadron-Chef (Stabs-Offizier), einen Capitaine (Rittmeister), einen Lieutenant und zwei oder drei Sous-Lieutenants.

Auf Wiedersehn!“ und nochmals sich im Sattel umbrehend, winkte er mit der Hand, als wolle er sich bei dieser Gelegenheit für den langen Zwang entschädigen, den er sich mir gegenüber hatte auferlegen müssen.

Die Cavalcade verließ nun im Schritt den großen Kasernenhof und ritt lachend und plaudernd in der Richtung nach Mansourah davon. Chaudron aber folgte auf dem zweiten Pferde des Obersten, einer frommen braunen Stute, welche die Frau Oberstin manchmal zu reiten pflegte.

Aber, o mein Gott! Was war geschehen?!

Eine Viertelstunde danach sah ich Chaudron allein zurückkommen, diesmal auf dem Rücken des Bucephalus, während er die Stute am Zügel führte, aber jetzt als Triumphtor: die Brust herausgedrückt, streng correct wie in der Reitbahn, fest die Schenkel hinter dem Gurt — so kam er mit heuchlerischer Miene in den Hof geritten. Und auch der Hengst, zwischen dem eisernen Schenkelbruch seines Reiters und durch die scharf angezogene Candare in dessen nerviger Faust, trabte jetzt gehorsam ohne Seiten-Lancaden einher, Hals und Brust voll weißen Schaumes.

„Was ist geschehen, Chaudron?“ frug ich bestürzt.

„O, die gute Geschichte!“ antwortete der Soldat mit einer höhnischen Grimasse, indem er abstieg und die Pferde in ihre Stände leitete und festmachte. „Ihr Freund, Brigadier, der Cotillon-Lieutenant de Gimiere, hat sein Theil weg. Aber ich sah Alles voraus. — Zu meinem Bucephalus gehört ein anderer Reiter, als dies Bürschchen. — Sie kennen doch jenen Marabout dort unten, tausend Schritte von der Stadt, unter den Nelkensäumen? Wie wir dort vorbeikamen, scheute Bucephalus vor einer Banke kleiner Araber, die plötzlich hinter der Aloë-Hecke hervorstürzte und die Herren um »Bachschisch« anbettelten, indem sie neben der Straße Nud schlugen. Das gefiel dem Hengst aber nicht; er macht einen furchtbaren Satz — mein Unterlieutenant fliegt aus dem Sattel und mit dem Kopf grade gegen die Ziegelmauer des alten Marabouts; platt wie ein Eierkuchen lag er da, ohne sich zu rühren. — Braves Thier! —“ Nun hatte er seine Revanche und war zufrieden. Mit beiden Händen streichelte er den schlanken Hals des Hengstes, der ruhig Hen zu fressen anfang, als habe er sich Nichts vorzuwerfen.

„Aber der Vicomte de Gimiere?“ frug ich, „hat er sich arg verletzt?“

„Wieso verletzt? — Er ist ja mausetodt!“

Wie er mein erblautes Gesicht sah, hielt Monsieur Chaudron es dennoch für angemessen, auch seinerseits einige Betrübnis zu zeigen.

„Armer junger Vicomte! Wenn Sie ihn gesehen hätten, Brigadier, unter den Oliven liegen, weiß wie ein Leintuch, das Blut aus Nase und Ohren hervorquellend — und so mädchenhaft, so zart und unschuldig! Man hätte schwören mögen, es wäre eine als Chasseur verkleidete Demoiselle gewesen, die da lag.“

Diese heuchlerische Gefühlsbuselei dauerte natürlich nur kurze Zeit; das Thierische bekam bei dem Trunkenbold sofort wieder die Oberhand.

Er schüttelte sich, richtete sich dann kerkengrade auf und sagte: „Ihre Stallwache wird gleich zu Ende sein, Brigadier. . . . Geben Sie für mich einen Absynth zum Besten? . . .“

Zum Begräbnis des Unterlieutenants Vicomte de Gimiere wurde ich auf mein Nachsuchen nebst einem Zuge Reiter commandirt, mit welchem ich nebst allen dienstfreien Offizieren die militärischen Ehren dem Todten erweisen durfte. Wie der Rauch der drei Carabiner-Salven über dem Grabe sich verflüchtete hatte, hielt der Escadrons-Chef eine kurze Grabrede, ein- oder zweimal durch mein Schluchzen unterbrochen, als er sagte: „Schlafe wohl, Kamerad! Während die Andern Deines Namens in diesem Augenblicke auf den eifigen Ebenen Frankreichs durch die Geschosse der Preußen dahingemäht werden, aber doch für die Vertheidigung des Vaterlandes sterben, fielest Du einem unbedeutenden Zufalle zum Opfer und fandest einen nutzlosen Tod am Rande eines einsamen Heerweges Algeriens. . . .“

Seit 22 Jahren schläft mein Freund dort in der heißen Erde unter den Feigenbäumen Nemcens und neben den Aloëstäuben der Einfriedigung des Militär-Kirchhofes. . . . Ich weihe diese Blätter den Wenigen, die ihn gekannt haben und sich seiner erinnern.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 153. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 31. März.

43. Jahrgang. 1895.

Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“. Sommer 1895.

Auch jetzt wieder erlauben wir uns, auf den mit dem *Taschen-Fahrplan* des „Wiesbadener Tagblatt“ verbundenen

Anzeigen-Anhang

hinzuweisen und denselben zu

Geschäfts-Ankündigungen jeder Art

zu empfehlen, welche nachweisbar vom besten Erfolg begleitet sind.

Bekanntlich wird der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ nicht nur jedem der mehr als 13,000 Abonnenten desselben als Sonderbeilage kostenfrei geliefert, sondern auch ausserdem in vielen Hunderten von Exemplaren von Gasthofbesitzern und Laden-Inhabern zur unentgeltlichen Vertheilung an ihre Gäste und Kunden bezogen.

Im Einzel-Verkauf findet der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls reichsten Absatz.

Namentlich im Hinblick auf die kommende Reisezeit dürfen wir den Fahrplan-Anhang als vorzügliches Publicationsmittel jedem Geschäftstreibenden zur Benutzung auf das Wärmste empfehlen.

Wir berechnen:

die ganze Seite mit	Mk. 20.—
» halbe » »	» 11.—
» drittel » »	» 8.—

Vorzugs-Seiten des Anzeigen-Anhangs kosten je Mk. 30.— und werden jede für sich nur im Ganzen abgegeben. **Bestellungen** hierauf erbitten wir umgehend, da dieselben **erfahrungsgemäss rasch belegt** sind.

Mit Aufdruck einer Empfehlung nach Vorschrift in dem hierfür von uns freigelassenen Raume auf dem Titelblatte des Umschlags liefern wir den Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von	
Mk. 4.50	für 50 Stück
„ 7.50	„ 100 „

Wir erbitten, uns Bestellungen recht bald, da der Sommer-Fahrplan am 1. Mai in Kraft tritt.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).

Grosse Trier Geld-Lotterie.

Grösster Gewinn im glücklichsten Fall

Mk. 500,000.

Haupt- u. Schlussziehung 8., 9. u. 10. April cr.

Hierzu empfehle und versende

Original-Loose zum amtlichen Preis

$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$
Mk. 35,20.	17,60.	8,80.	4,40.

Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Bank- und Lotterie-
Geschäft,
Berlin NW., Flensburgerstrasse 7.

Filiale u. Haupt-Expedition

D. Lewin, Neustrelitz.

Reichsbank-Giro-Conto.
Telegramm-Adresse für Berlin u. Neustrelitz
„Goldquelle“. (Man.-No. 1571) F 6

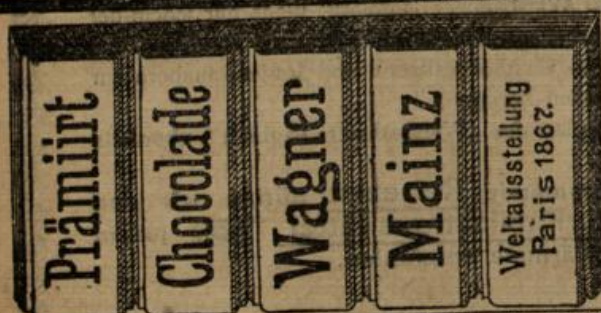
Gewinnplan:

1 Prämie Mk. 300,000

1 à	200,000	„	200,000
1 „	100,000	„	100,000
1 „	50,000	„	50,000
1 „	25,000	„	25,000
1 „	15,000	„	15,000
2 „	10,000	„	20,000
3 „	5,000	„	15,000
5 „	3,000	„	15,000
10 „	2,000	„	20,000
40 „	1,000	„	40,000
100 „	500	„	50,000
200 „	300	„	60,000
500 „	200	„	100,000
1000 „	100	„	100,000
11400 „	50	„	570,000

13265 Gewinne und 1 Prämie Mk. 1,680,000

Welcher von den ersten 25 Haupt-
gewinnen zuletzt gezogen wird, erhält
auch die Prämie von 300,000 Mk.



Pr. gelbe Kartoffeln, sow. Mag. bonum z. h. Albrechtstr. 28, Thort.

Walther's Hof.

Heute Sonntag, von 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert.

Reichhaltige Speisefarte in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Portionen.

Perzypse Montag: Kanxler-Bräu.

Dienstbach.



Gartenfies.

Gelben Grubenfies, silbergrauen Ries, Rheinries und Rheinland
empfiehlt

A. Homberger, Morisstraße 7.

Die Strohhutfabrik von Petitjean frères,

Taunusstraße 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,

zeigt hiermit den Empfang

der neuesten Modelle der Saison 1895 an.

Wir halten stets großes Lager in Hüten aller Qualitäten und Farben, und können solche, weil selbst verfertigt, zu Fabrikpreisen verkaufen. Rohe Geflechte sind in allen Dessins und Nuancen vorrätig und können Hüte nach besonderer Bestellung binnen einigen Stunden geliefert werden.

Gleichzeitig empfehlen wir unser reich assortirtes Lager in

Blumen, Federn, Bändern u. Agraffen etc.,

sowie allen ins Puzfach einschlagenden Artikeln. Puz wird auf's Eleganteste und Geschmacksvollste ausgeführt.

Hüte zum Façonniren und Färben werden stets angenommen und in kürzester Zeit prompt und billigt geliefert.

3931

Meier's Weinstube, Louisenstrasse 12.

Zu Ehren des 80. Geburtstages
Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck
 verzapfe Sonntag und Montag einen vorzüglichen

1893er Frauensteiner Marschall

eigenen Wachstums à Glas 40 Pf. 3927
 Diners à Mk. 1,20 und 1,50. Reichhaltige Speisenkarte.

Das vorzügliche, wohlbekömmliche, schon mehrfach prämierte



„Kanzlerbräu“

der

Hof-Bierbrauerei Hanau, vorm. G. Koch,

kommt zum Ausschank:

in der Restauration „Zum goldenen Ross“, Goldgasse,
 „ „ Restauration „Walther's Hof“, Geisbergstrasse,
 „ „ Restauration „Zum Erbprinzen“, Mauritiusplatz.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein Flaschenbiergeschäft von Dranienstraße 4 nach

Dranienstraße 34

verlegt habe.
 Ich bitte mir das seit vielen Jahren geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch dorthin folgen zu lassen. Bestellungen werden jederzeit prompt besorgt.

Achtungsvoll

Adam Göttert,

Flaschenbierhandlung,
 Dranienstraße 34.

Thee,

directer Import,
 Pfd. von 2 Mk. an,
 empfiehlt 2789

J. Steffelbauer,

Wiesbaden, Langgasse 32, im „Adler“.

Silbergrauen Gartenkies,

3845

Ph. Hr. Momberger Söhne,

Waldhofallee 40. Röderstraße 39. Kapellenstraße 18.

Heute Sonntag, Vormittags von 7 Uhr ab, wird prima Rindfleisch Pfd. 54 Pf. Steingasse 12 beim Wagner Lind ausgehauen.



Rheinische

Braunkohlen - Briquets,
 vorzüglicher Herdbrand,

pro 20 Ctr. Mt. 17.— }
 150 Stüd „ 1.— } franco Haus gegen Cassa.

Rheinische Braunkohlen-Briquet-Niederlage
Max Clouth.

Comptoir: 23. Moritzstraße 23. Lager: Am Rheinbahnhof.
 Bestellungen und Zahlungen werden Langgasse 20 bei Herrn
W. Bickel, Webergasse 16 bei Herrn **R. Reinglass**
 entgegen genommen. 3877

Apotheker Ernst Raettig's Maist- u. Treispulver für Schweine

unter das Futter gemischt, ist das vorzüglichste Mittel zur Erzielung größter Fresslust bei Schweinen und macht, daß die Thiere schnell fleischig und sehr fett werden. Pro Schachtel 50 Pf. bei Apoth. **Otto Siebert**, Marktstraße 12. F 361

Wann hat der Hund die Räude?

Wenn er sich fortwährend kratzt, sich benagt, an Tischen, Stühlen und Bänken sich scheuert, und sich haarlose Stellen bei ihm zeigen, dann hat er sicher die Räude. Eine Bläse-Apotheker **E. Raettig's Parasiten-Creme** genügt, ihn gänzlich davon zu befreien. Per Büchse A 1.50 bei Apotheker **Otto Siebert** Marktstrasse 12.

F 135

Grosse Trier Geld-Lotterie.

Gewinne insgesamt baar:

1 Mill. 680,000 Mk.

Haupt-Ziehung: 8., 9. und 10. April cr.

Hierzu empfehle und versende

Original-Loose z. amtlichen Preis

$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$
Mk. 35.20,	17.60,	8.80,	4.40.

Porto und Liste 30 Pf. extra.

F 158

M. Meyer's Glückscollecte, Berlin O.

Telegr.-Adr.: Glückscollecte—Berlin.

Grüner Weg 40.

Hauptgewinne in baar:

ev. M. 500,000
300,000
200,000
100,000
50,000
25,000
15,000
10,000
5,000
3,000
2,000 etc.

2. Michelsberg 2. Wilhelm Killian, 2. Michelsberg 2.

Empfehle das Neueste in

Hüten, Mützen und Schirmen,

als:

Fell- und Seiden-Hüte,

Mechanik-Hüte,

Reise-Hüte,

Fell-Cylinder für Autosher,

Confermanden-Hüte von Mk. 1.50 an.

Strohhüte

in großartiger Auswahl zu Fabrik-Preisen.

NB. Außer meinem schon reichhaltigen Lager in oben genannten Artikeln halte noch einige Duzend Mechanik- und Seiden-Hüte auf Lager, welche nur leihweise abgebe.



Eigene Fabrikation, sowie großes Lager in

Mützen

aller Art in Tuch und Seide, in jeder gewünschten Form und Farbe, für jedes Handwerk passend, schon von 50 Pf. anfangend bis zu den besten Qualitäten in

größter Auswahl.

Billigste und beste Bezugsquelle am Platz.

Geschäfts-Empfehlung.

Das von meinem seligen Vater betriebene

Kupferschmiede-Geschäft

führe ich in unveränderter Weise weiter und sage meiner Kundschaft für das uns bisher erwiesene Wohlwollen besten Dank und bitte, dieses mir auch ferner bewahren zu wollen.

Empfehle mich einer werthen Kundschaft, Nachbarschaft und Publikum in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Kupferrohre, Façonrohre aller Art,
Waschkessel, Badeöfen und Boiller.
Küchen-Einrichtungen u. s. w. auf Lager.

Verzinnungen täglich.

Indem ich im Voraus eine prompte und billige Ausführung der Arbeiten zusichere, zeichne 3940

Hochachtungsvoll

Fr. W. Noll, Kupferschmied,
Webergasse 50.

Nächst Kanarienh., sow. Buchto. zu v. Zimmermannstr. 7, 2

M. Auerbach,

Herrenschneider, Friedrichstrasse 8,

empfehlte in tadelloser, elegantester und solider Arbeit:

Anzüge aus besten neuesten Stoffen von Mk. 65,

Herbst- und Sommer-Paletots von Mk. 45.

Schneiderei nur für Anfertigung nach Maass.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Gönnern, sowie einem geehrten Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich am 1. April in dem Hause

Noonstraße 1

(Ecke der Westendstraße)

ein Colonialwaaren-Geschäft, verbunden mit Flaschenbier-Verkauf, eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Waaren und reelle Bedienung Ihren Wünschen in jeder Weise gerecht zu werden. Um geneigten Zuspruch freundlichst bittend, zeichnet mit vorzögl. Hochachtung

Julius Birck,

Noonstraße 1.

Seitheriger Inhaber: Herr Jean Brückheimer.

Gardinen

neu aufgenommen in deutschen und englischen Qualitäten, auf drei Seiten eingefasst, das Fenster 2.75, 3.50, 4.—, 5.—, 6.25, 7.50, 8.—, 9.—, 11.—, 12.—, 14.—, 16.—, 19.—, 22.— Mark und feiner.

Spachtel-Rouleaux

in verschied. Grössen aus schwerem Körperstoff mit reizenden Spachtel-Spitzen und Spachtel-Ornamenten, das Stück von 4.50 bis 9.— Mark.

Congress-Stoffe

einfarbig und bunt, in nur waschächten Qualitäten, Meter 22, 30, 36, 42, 60, 72 Pf. u. s. w. 3210

Spitzen u. Einsätze für Gardinen u. Rouleaux, Fransen, Rouleaux-Kordel, Beinringe zu bekannt billigen Preisen bei

Ch. Hemmer,

Webergasse 21.

Geschäfts-Übernahme.

Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft zur gef. Mittheilung, daß ich vom 1. April ab das von Herrn **Eisenheimer, Sedanstraße 6**, bisher betriebene **Specerei- und Flaschenbier-Geschäft** übernommen habe, und bitte mir auch fernerhin gütigsten Zuspruch zu bewahren zu wollen.

Achtungsvoll
Karl Schnell.

Alle Sorten Gypse,

Gyps-Bauplatten für Wände und Decken, sowie **La Schlemmkreide** liefert billigst ab Fabrik od. frei ins Haus durch eigenes Fuhrwerk 2547

Wiedrich a. Rh.,
Rufschänke-Wahl.

H. L. Kapferer,

Gyps- und Bauartifel-Fabrik.

Ehrt Bismarck,

indem Ihr Eure Häuser und Erler am 1. April, dem 30. Geburtstag des großen Mannes, durch Fahnen oder in anderer entsprechender Weise schmückt! Keiner bleibe zurück, der national und neidlos empfindet!

Wegen Geschäftsaufgabe

versteigern wir morgen Montag, Vormittags 9 Uhr, den Rest der noch vorhandenen Waaren, sowie die Laden-Einrichtung im Laden

22. Michelsberg 22

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

Rudeln, Suppenteig, Eiergerste, Hasergrühe, Muscar-nuß, Gerste, Wische, Cichorie, Pfeffermünzrosen, Choco-lade, Bonbon, ganzen Zimmt, ca. 7000 Cigarren, 3000 Cigaretten, Korn, Reale und Theke mit zusammen ca. 100 Schiebladen, Petroleum-Apparat und Pumpe, Decken mit Wäse, 1 Waage m. Gewichten, Essigfässer, Wehlaffen, Kaffeebrenner, Schrotleier, 1 große Lampe, Glasfassen, Gewürzmühlen, Cigarrenabschneider, zwei Erkerlampen, Glasglocken. F 373

Reinemer & Berg,
Auctionatoren.

Tierschutzverein Wiesbaden.

Am Mittwoch den 3. April. 1895. findet eine allgemeine Versammlung des Tierschutzvereins statt im Gartensaal des „Nonnehofes“ um 8 1/2 Uhr.

Tagesordnung.

1. Bericht des Vorsitzenden.
2. Kassenbericht des Kassenvarts.
3. Sonstiges.

F 293

Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung.

Während des Umbaus meines Hauses 22. Michelsberg 22 befindet sich mein **Möbel-, Betten- und Spiegel-Geschäft** 3945

23. Marktstraße 23, 1. Etage.

Georg Reinemer.

Kleidermagazin

von

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

Große Auswahl in Herren- und Knaben-Garderobe zu realen billigsten Preisen. Anfertigung nach Maß. Neueste Muster-Collection.



Arbeitsmarkt



(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgeuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauft, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden

Ge sucht eine Lehrerin, welche franz. und englisch spricht und in allen Handarb. bewandert ist. Offerten unter **G. H. R. 491** an den Tagbl.-Verlag.

Ge sucht

von einem hiesigen großen Confections-Geschäft eine tüchtige **Verkäuferin** (gute normale Figur) für die Costüm-Abtheilung. Offerten unter **H. W. 448** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3767

Ein im Kurz-, Weiß- und Wollwaarengeschäft durchaus erfahres Mädchen gesucht. Offerten unter **O. K. 212** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

sucht **Carl Meilinger, Marktstraße 26.** 1999

Ein feines Confections-Geschäft nimmt einige Mädchen aus achtbarer Familie in die Lehre. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3924

Lehrmädchen für unser Manufactur- und Confections-Geschäft gesucht. 3954

Junges hübsches Mädchen für Cigarrengeschäft der sofort gesucht. **Bureau Germania, Häfnergasse 6.**

Ein junges Mädchen kann das Kleiderm. u. Zuschn. erl. Daselbe kann Kost u. Logis im Hause erh. Näh. in dem Tagbl.-Verlag. 3884

Lehrmädchen können die Damen-Schneiderei gründlich und bei sehr guten Bedingungen erlernen. **Frau Julie Zitzer, Schneiderin, Mauritiusstraße 1, 3.**

Lehrmädchen f. das Kleiderm. u. Zuschn. erlernen Dranienstr. 4, 1 Tr. r. 3854

Lehrmädchen für Fuß-Geschäft gesucht.

Bouteiller & Koch, Langgasse 13. 3921

Lehrmädchen können das Putzmachen erlernen. **M. Jesselbacher, Bahnhofstraße 16.**

Weißzeugnäherin oder Hausmädchen, welches vers. im Weißzeugnähen ist, wird als Beihülfe der Wäscheherin für ein erstes Hotel gesucht durch W. L. B. Webergasse 15.

Lehrmädchen für Weißzeugnähen und Ramentiden (gründl.) gesucht Schwalbacherstraße 28, 2 Tr. l. 3292

Junges Mädchen für die Rosamentenbranche gesucht. 3946

Tücht. Waschmädchen oder eine Frau sofort gesucht Frankenstraße 14, P. 3900

Ein fleißiges reines Monatsmädchen gesucht. Näh. Karlstraße 39, 1 r. 3920

Unabhängiges reines Monatsmädchen zu zwei Damen gesucht Hellmundstraße 42, 1. 3919

Unabh. Monatsfrau gesucht. **C. Schmidt, Emserstraße 71, 1.**

Geht ein Monatsmädchen Wörthstraße 12, 2 Tr. 3920

Ein Monatsmädchen gesucht Dranienstraße 52, 3 l. 3960

Monatsmädchen für gleich gesucht Friedrichstraße 31, Part., Comptoir, 9-10 Uhr. 3973

Reinliche unabhängige Monatsfrau oder Mädchen auf sofort gesucht Hellmundstraße 42, 1. 3941

Ein sauberes Monatsmädchen gesucht Zimmermannstraße 1, Part. 3941

Putzfrau gesucht Dohlemerstraße 17. 3941

Geht eine anständige junge Frau wird für zwei Stunden Morgens zum Reinigen eines Ladens gesucht. Solche, die früher feineres Hausmädchen war, erhält den Vorzug. Näh. Taunusstraße 57, Entresol.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht.

M. Hauch, Gärtner, Bachmeyerstraße 2a.

Ein ordentliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und nach Hause schlafen geht, gesucht Taunusstraße 40, rechts.

Ein 14-jähr. Mädchen tagsüber gesucht Grabenstraße 9, 2. 3833

Kräftiges junges Mädchen für Tagesarbeit sofort gesucht Weillstraße 12, 1. 3938

Suche auf kurze Zeit zur Aushilfe ein junges reines Mädchen. **Kranz, Webergasse 23.**

Junges reines Mädchen für den Tag über gesucht Kapellenstraße 4a, Hinterh. 3848

Laufmädchen gesucht Langgasse 10, Schirmfabrik.

Ein anständiges sauberes Laufmädchen gesucht Weisbergstraße 7, 1.

Staniolblätterinnen, Drückerinnen, Lackirerinnen

gesucht. **Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach, Karstraße 3.**

Nicolaßstraße 3 kann ein Mädchen unentgeltlich die feine Küche erlernen.

Wir suchen Haushälterinnen, Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen, Kinder-mädchen, Mädchen allein zum sofortigen Eintritt nur bei hochfeinen Herrschaften.

Die Direction der Frauen-Erwerbs-Gesellschaft, Webergasse, Eingang Al. Webergasse 8, M. Peters, Wwe. Fr. Jung.

Haushälterin vom Lande sofort gesucht. Näh. Kirchgasse 4, Mosbach. 3656

Junge Köchlein und kräftiges Küchenmädchen gesucht Taunusstraße 15.

Wir suchen zwanzig Köchinnen, fünfzehn Kleinmädchen, zehn Mädchen ans Land zum sofortigen Eintritt. Keine Einschreibgebühr. Vermittlungsgebühr nur 1 Mt.

Die Direction der Frauen-Erwerbs-Gesellschaft, Webergasse 21, Eingang Kleine Webergasse 8, 1. M. Peters Wwe. Fr. Jung.

Ein anständ. fleißiges Mädchen gesucht Steingasse 4, Laden. 3783

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen auf sofort gesucht Weberstraße 1, im Laden. 3842

Ein zu allen Arbeiten williges junges Dienstmädchen (Kochen nicht) zum 1. April gesucht. Zu erfragen Rheinstraße 10 beim Portier. 3836

Sauberes Kindes gesucht Augustastr. 1, 1. 3836

Braves Mädchen sofort gesucht Dranienstraße 3, 2. 3923

Gesucht ein in jeder Hausarbeit tüchtiges Mädchen mit g. Zeugn., welches zu Hause schlafen kann. Näh. Wörthstraße 20, 1 St. werden gesucht

Küchenmädchen **Kurhaus-Restaurant.** Zum 15. April ein bes. Kleinmädchen gesucht, das gut kochen, bügeln und serviren kann, Reuberg 2, Part.

Ein braves Mädchen gesucht Kirchgasse 23, 2. St. 3923

Tüchtiges Mädchen gesucht Karlstraße 40, 2 Tr. l.

Ein braves tüchtiges Mädchen mit guten Zeugn. zu einem kleinen Kinde und als Stütze der Hausfrau gesucht. Näh. Hartingstraße 6, 1 links.

Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann, wird gesucht Michaelsberg 9, 1 St. l. 3923

Mädchen, welches selbstständig kochen kann u. Hausarbeit gründlich versteht, findet Stelle Rheinstraße 25. Gute Zeugnisse erforderlich.

Gefucht eine fein bürgerl. Köchin bei gutem Gehalt für eine Pension. **Dürner's erstes Central-Bureau, 7. Mühlgasse 7.**

Gefucht wird für kommende Saison in ein großes Kurhaus eine tüchtige Personalköchin. Gehalt per Monat 30-35 Mark. Eintritt am 15. Mai und dauert bis 10. September. Berücksichtigt werden nur Diejenige, welche schon gleiche Stellen in Hotels bekleidet haben. Näh. Taabl.-Verl. 3861

Gefucht ein und gut bürgerl. Köch. für hier u. nach Mainz, mehrere tücht. Alleinmädchen, w. g. kochen f. prima Stell., e. nett. Büffetfräul. u. Kreuznach, sehr g. Stell., fam. Behandl., einige Kinderfräulein und Kindermädchen, einf. u. Küchenmädchen f. al.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Hotel, Restaurations, Wei- und Kaffeehöchinnen, sowie fräul. Küchenmädchen f. **Grünberg's Bür., Golda. 21, Laden.**

Küchenmädchen gesucht kleine Schwalbacherstraße 8.

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, als Kaffeeköchin gesucht Part-Hotel, Wilhelmstraße 30. 3900

Ein tüchtiges Mädchen gesucht zum 1. April Bahnhofstr. 1, P. l. 3718

Gesucht ein Mädchen vom Lande. Näh. Hellmundstraße 54, Part. 3126

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Jahnstraße 12, Part. 3858

Ein Mädchen vom Lande für Haus- und Feldarbeit gesucht Adolphstraße 1. 3903

Tüchtiges reines Mädchen gesucht Saalgasse 4-6, 2 r. 3898

Ein einf. fleiß. Mädchen wird gesucht Faulbrunnenstraße 11, P. 3897

Ein reines Mädchen f. Hausarb. gel. a. 1. April Kirchgasse 14, P. l. 3893

Bahnhofstraße 20 wird ein einfaches Hausmädchen für sofort gesucht. 3893

Allen Hausmädchen, Köchinnen, Kindermädchen mit guten Zeugnissen, welche sich täglich von Morgens 9-12 u. Nachmittags 3-6 Uhr in unserem Bureau mit ihrem Dienstbuch melden, ist die Gelegenheit geboten, schnell u. gute Stellen zu erhalten. **Einschreibgebühr wird nicht erhoben. Vermittlungsgebühr nur 1 Mt.**

Partesäle sind Morgens v. 9-12 u. Nachm. v. 3-6 Uhr geöffnet. Auskunft wird zu jeder Zeit von der Vorsteherin der Abtheilung für Stellenvermittlung gerne erteilt.

Die Direction der Frauen-Erwerbs-Gesellschaft, Webergasse 21, Eingang Al. Webergasse 8, Meta Peters, Wwe. Fr. Jung.

Ein anständ. fleißiges Mädchen gesucht Kirchgasse 23, 2. St. 3923

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen auf sofort gesucht Weberstraße 1, im Laden. 3842

Ein zu allen Arbeiten williges junges Dienstmädchen (Kochen nicht) zum 1. April gesucht. Zu erfragen Rheinstraße 10 beim Portier. 3836

Sauberes Kindes gesucht Augustastr. 1, 1. 3836

Braves Mädchen sofort gesucht Dranienstraße 3, 2. 3923

Gesucht ein in jeder Hausarbeit tüchtiges Mädchen mit g. Zeugn., welches zu Hause schlafen kann. Näh. Wörthstraße 20, 1 St. werden gesucht

Küchenmädchen **Kurhaus-Restaurant.** Zum 15. April ein bes. Kleinmädchen gesucht, das gut kochen, bügeln und serviren kann, Reuberg 2, Part.

Ein braves Mädchen gesucht Kirchgasse 23, 2. St. 3923

Tüchtiges Mädchen gesucht Karlstraße 40, 2 Tr. l.

Ein braves tüchtiges Mädchen mit guten Zeugn. zu einem kleinen Kinde und als Stütze der Hausfrau gesucht. Näh. Hartingstraße 6, 1 links.

Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann, wird gesucht Michaelsberg 9, 1 St. l. 3923

Mädchen, welches selbstständig kochen kann u. Hausarbeit gründlich versteht, findet Stelle Rheinstraße 25. Gute Zeugnisse erforderlich.

Ein braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Rahmerstraße 56. 3898

Unst. Mädchen, welches kochen, Hausarbeit u. waschen kann, nachm. 2-4 Uhr Rheinstraße 31, 2. St. 3893

Ein fleißiges Dienstmädchen zum 10. April gesucht Schwalbacherstraße 9.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten. Näh. Maurergasse 9, 2 St. Nicolaßstraße 1 eine mit besten Zeugnissen versehen

Jungfer nach auswärts gesucht. Zu melden von 2-3 Uhr Nachmittags.

Ein Mädchen von 14-16 Jahren gesucht Webergasse 45, 1 St.

Junges geundenes Mädchen von 16-17 Jahren für Hausarbeit sofort gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich **Willa Emsh** vor Sonnenberg melden.

Ein junges Mädchen gesucht Moritzstraße 12, Laden.

Herrschafts hausmädchen von nettem Aussehen für seines Hotel als Zimmermädchen für Saison sucht **W. Löb, Ritter's Bureau.**
Tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht u. serviren kann, sucht Dranienstraße 3, 1 St.

Central-Bureau,

Goldgasse 5 (Frau Warlies), Goldgasse 5,
Bureau 1. Rang für Stellen-Vermittelung,
sucht ein Kinderfräulein zu zwei Kindern mit ins Ausland, ein junges nettes Mädchen als Verkäuferin für Cigarren-Geschäft, ein besseres, im Nähen u. Sticken gewandte Hausmädchen zu einz. Herrn nach ausw., zwei bess. Hausmädchen für hier, drei fein b. Köchinnen (20-25 Mk.) 7. u. herrsch. Haushalt, eine Kammerjungfer, welche perf. säubert, eine Kinderfrau zu einem zwei Monate alten Kinde, eine perf. Pensionköchin, sechs Alleinmädchen, welche kochen können, zu Herrschaften von zwei Pers. u. einz. Damen, ein Büffetfräulein f. selbst. Stelle und ein Küchenmädchen.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerjungfer (Französin) mit vorz. d. Zeugn. sucht Stelle; dieselbe geht auch mit auf Reisen. Zu erfragen „Heimath“, Kapellenstraße 2b, 2 St.

W. Löb, Ritter's Bureau, Webergasse 15, empfiehlt zwei perfecte Kammerjungfern, eine deutsche Erzieh. drei tüchtige gewandte Hausmädchen mit guten Zeugnissen, mehrere Stücken der Hausfrauen und Hotelhaushälterinnen, welche perfect die Küche verstehen, sowie perfecte Hotel- und Restaurantköchin mit langjährigen Zeugnissen, und zwei Kasseköchinnen.

Besch. eines anständ. Fräulein, welches schneiden, Weißzeugnähen, bügeln u. fristren kann, sucht Stelle als angeh. Jungfer oder Reisebegleiterin. Blücherstraße 8, Mittelb. 2 Tr.

Eine tüchtige Verkäuferin, welche in einem Kurz-, Weiß- u. Wollwaarengeschäft thätig war, wünscht Stellung gleichviel welcher Branche. Off. unter **N. U. 422** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin sucht Stellung gleichviel welcher Branche. Blücherstraße 8, Mittelb. 2 Tr.

Empf. tücht. Mädch. 7. Wehger. Bureau Varenstraße 1, 2.

Modest.

Tüchtige Verkäuferin, im Puffsch durchaus bewandert, 4 Jahre in einem Modengeschäft thätig, sucht baldigst Stellung. Näh. Gleichstraße 13, Frontip.

Puffarbeiten werd. in u. auß. d. S. b. angen. Walramstraße 17, P. 1.

Tüchtige Büglerin empfiehlt sich. Dohnerstraße 6, Hth. 2 St.

Eine perfecte Büglerin sucht Beschäftigung. Walramstraße 31, Stb. Part.

Ein Wäsche- u. Putzmädchen sucht Arbeit. Al. Schwalbacherstraße 10, 1. Gut empf. Wäsche f. Beschäft. Hermannstraße 12, 1 St.

Putzfrauen,

Wäsche und Monatsfrauen sind stets schnell zu haben bei der **Frauen-Erwerbs-Gesellschaft,** Webergasse 21, Eingang Al. Webergasse 8, 1.

Eine gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle (Wäsche u. Putzen) von Morgens 9 Uhr ab. Näheres Ludwigstraße 8, 1 St. r.

Fräulein aus achtbarer Familie wünscht in besserer Familie od. Privat-Hotel die feinere Küche und Haushaltung zu erlernen ohne gegenständige Vergütung. Näh. im Tagbl.-Verlag.

3770

Frauen-Erwerbs-Gesellschaft.

Vermittlungsgebühr nur 1 Mark.

Wer eine Haushälterin,

Wer eine Köchin,

Wer ein Haus- oder Zimmermädchen,

Wer ein Monatsmädchen oder Frau,

Wer eine Wäsche- oder Putzfrau,

Wer überhaupt weibliches Dienstpersonal aller sonstigen Branchen

sucht, wende sich vertrauensvoll an die Direction der Frauen-

Erwerbs-Gesellschaft in Wiesbaden, Webergasse 21, Eing. kleine

Webergasse 8. **M. Peters Wwe., Fr. Jung.**

Keine Einschreibgebühr.

Eine tüchtige Frau sucht Wäsche u. Putzbeschäftigung. Neugasse 2, 3. St.

Empfehle eine durchaus perfecte Herrschaftsköchin, 4 Jahre in ihrer Stelle, eine jüngere sehr gute fein bürgerliche Köchin, zwei bessere Hausmädchen, ein feineres Zimmermädchen, perfect in allen Handarbeiten (v. Zeugn.), eine Kinderfrau, engl. Sprechend, und drei Alleinmädchen. Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Tüchtige Köchinnen für Hotels und Privat-Hausmädchen, Viehmädchen, Kasse empfiehlt **Werner's Bureau, Hefenach, Frauenplan 17.**

Ein Mädchen, perfect im Bügeln, Nähen u. Serviren, wünscht Stelle zum 1. April. Näh. Elisabethenstraße 17 a.

Empfehle perf. u. fein bürgerl. Köchin, mehr. Restaurations- u. Pensionköchin, Alleinm., w. Koch. L., Zimmer-, Haus-, Kinder- u. Küchenm., ein Küchenhaushalt. u. zwei Büffetfräul. f. gl. Bür. Germania, Frau Kraus, Söfnergasse 5. Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt, sucht Stelle zum 1. April. Schachtstraße 8, Hinterb. 1 St.

Stubenmädchen, feinere, in allen feineren Arbeiten perfect, mit guten Zeugn. empfiehlt

Börner's erstes Central-Bureau, 7. Mühlgasse 7. Ein Mädchen aus guter Familie, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle bei einer Dame o. zu gr. Kindern.

Zu erfahren Kapellenstraße 2b, 2 St.

Ein 16-jähr. Landmädchen sucht Stelle zu Kindern oder in H. Haushalt. Näheres **Börner's erstes Central-Bureau, 7. Mühlgasse 7.**

Für ein junges braves Mädchen aus guter Familie, ohne Eltern und ohne verwandtschaftlichen Anstich, welches neben seiner deutschen Muttersprache auch holländisch spricht, wird Stellung gesucht als besseres Kindermädchen. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Dasselbe würde auch eine Stellung als Begleiterin und zur Bedienung einer älteren Dame übernehmen. Näheres Bertramstraße 3, 2 rechts.

Ein einf. älteres Fräul. sucht unter beschr. Ansprüchen Stell. zur selbstst. Fähr. des Haush. Näh. Ellenbogengasse 10, 1 St. r.

Empfehle ein braves Mädchen mit 6-jähr. Zeugn. als Alleinmädchen für H. Haushalt. **Börner's erstes Central-Bureau, Mühlgasse 7.**

Ein junges Mädchen vom Lande, welches nähen kann, sucht Stelle zu einem oder zwei Kindern oder in kleinem Haushalt.

Zu erfahren Dranienstraße 61, Hth. 1. St.

Ein starkes fleißiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen, am liebsten in einem Hotel. Näheres **Börner's erstes Central-Bureau, Mühlgasse 7.**

Besseres Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. **Fr. Schmidt, kleine Schwalbacherstraße 9, 1.**

Zimmermädchen, Hausmädchen, Alleinmädchen, sowie Küchenmädchen mit guten Attesten empfiehlt **Reichhorn's Bureau, 34. Nerostraße 34.** Zimmermädchen für Hotel u. Pension mit prima Zeugnissen empfiehlt **Börner's erstes Central-Bureau, Mühlgasse 7.**

Empf. tücht. Mädch., d. bg. Koch. f. (v. J.). S. Varenstr. 1, 2.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Stellung erhält Jeder überall. Fordere uns bedingt per Postkarte Stellenauswahl. **Courier, Berlin-Westend. (L. G. 90) P 19**

Wer schnell u. mit geringsten Kosten Stellung finden will, verlange per Postkarte die „Deutsche Vafangen-Post“ in Eßlingen a. N. P 94

Ein junger Mann mit schöner Handschrift für ein Bureau gesucht. Off. u. **N. O. M. 427** a. d. Tagbl.-Verl.

Jüngerer Koffer oder Hausbursche gesucht Langgasse 5.

Tücht. Wagenladierer f. gel. **M. Winterwerb, Römerberg 8.** 3815

Ladierer-Gehülfe gesucht. **C. Geyer, Hellmündstraße 45.** 3894

Tapetzergehülfe sofort gesucht Albrechtstraße 80, Part. 3505

Gesucht ein Tapetier-Gehülfe Schwalbacherstraße 25.

Tapetiergehülfe gesucht Friedrichstraße 13. 3526

Schneidergehülfe gesucht Bahnhofstraße 18. 3526

Ein junger **Wochen Schneider** gesucht Feldstraße 20, Hth. 3. St. 2856

Ein tüchtiger **Schneidergehilfe** gesucht Friedrichstraße 44.

Für Schneider!

Geübte Rodmacher sucht Peter Braum. 3969

Ein tücht. Schuhmachergehilfe gesucht. **Jacob Vogel, Bierstadt.**

Tücht. Hotelkuchendief in sehr g. Saisonstelle, i. Restaurationst., j. Hotel-hausbursche, Kellnerlehrlinge f. **Grünberg's Bür., Goldgasse 21, 2.**

Lehrling

mit guter Schulbildung und dem einjährigen Zeugnis auf das Comptoir einer Weinhandlung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3868

Lehrling für mein Manufacturwaaren- u. Herren-Confections-Geschäft gesucht. **Carl Meilinger, Marktstraße 26, 1. St.** 3876

Für mein Tapetengeschäft suche zu Ostern 1895 einen **Lehrling.** 14966

Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 46.

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. 2866

Carl Grünig, Tapeten-Geschäft.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht

Drogerie H. Kneipp, Goldgasse 9.

Ein hiesiges Waaren-Agentur-Geschäft sucht einen **Lehrling** mit guter Schulbildung zum sofort. Eintritt. Off. u. **T. E. U. 502** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift zur kaufmännischen Ausbildung gesucht.

F. Dofflein, Installationsgeschäft,
Friedrichstraße 46.

Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche ich e. wohlgezogenen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling**.
Hch. Adolf Weygandt, Ecke d. Weber- u. Saalgasse.

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht

Ein braver Junge in die Lehre gesucht.

Ein Lehrling

Schlosserlehrling gesucht Kellerstraße 12.

Schlosserlehrling gesucht Walramstraße 25.

Schlosserlehrling gesucht Helenestraße 17.

Braver Junge kann die Schlosserei erlernen.

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen bei

Rud. Mayer, Schlosser, Saalgasse 34.

Schreinerlehrling gesucht Wellstrasse 9.

Schreinerlehrling gesucht von **Hch. Walther**, Kirchhofgasse 10.

Ein Schreinerlehrling gesucht bei

A. Kilian, Schwalbacherstraße 25.

Glaserlehrling gesucht Adlerstraße 9.

Glaserlehrling gesucht Rheinstraße 20.

Ein Küsterlehrling gesucht Adlerstraße 33.

Ein Küsterlehrling gesucht Bleichstraße 1.

Ein kräftiger Junge kann das Dachbedergeschäft erlernen Webergasse 48

bei **Karl Lotz**, Dachbeder.

Stuccateurlehrling gegen Lohn gesucht Hellmundstraße 21.

Stuccateurlehrling kann eintreten Sedanstraße 11.

Ein kräftiger **Ladner-Lehrjunge** auf gleich gesucht. 2258

Julius Jumeau Wwe., Kirchgasse 37.

Ladner-Lehrling gesucht. **C. Geyer**, Hellmundstraße 45.

Sattlerlehrling gesucht Neugasse 12.

Lapeziererlehrling gesucht. **C. Sauer**, Nerostraße 18.

Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft er-

lernen. **Jean Meinecke**, Goldgasse 8/10. 3098

Ein ordentlicher Junge kann unter günstigen Bedingungen die Buch-

binderer erlernen. **M. Leist**, Friedrichstraße 38.

Ein Lehrling gesucht. **Ed. Weimar**, Buchbinder, Kirchhofgasse 7.

Buchbinderlehrling g. Verg. gel. **M. Bernhard**, Saalg. 18. 3172

Walramstraße 14/16 wird ein **Bäckerlehrling** gesucht.

Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen Launusstr. 17. 3576

Ein ordentlicher Junge kann das **Schneiderhandwerk** gründlich

erlernen bei **Carl Schmidt**, Röberstraße 20. 3237

Schuhmacherlehrling gesucht **Krankestraße 16, Part.**

Ein netter Diener per sofort gesucht.

Bürners erstes Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Ein braver Junge, 14-16 Jahre alt, als **Hausbursche**

gesucht Bleichstraße 12.

Hausbursche

jüngerer, gel.

Conditorei **Christ-Brenner**.

Junger **Hausbursche** von 14-16 Jahren sofort gesucht. Näh. im Laden

Ecke Dohme- und Zimmermannstraße 1.

Hausbursche gesucht. **Th. Schweisguth's** Bäckerei, Webergasse 26.

Ein **Aderknecht** u. ein **Schweizer** wird gesucht Wellstrasse 20. 3766

Ein **Schweizer** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein **kräftiger Junge**, der mit Pferden umzugehen versteht, gesucht

Boulevardstraße 4.

Ein **kräftiger Aderknecht** gesucht **Sonnenberg**, Bahnhofstraße 1.

Jahnstraße 24 wird ein guter Fuhr- und Aderknecht gesucht. 3953

Ein **zuverl. Aderknecht** m. g. Zeugn. gef. **Sedanplatz 4**. 3956

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bautenmeister mit guten Zeugnissen sucht Stellung auf einem Baubüro oder als Bauführer. Offerten unter **V. W. C. 504** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann mit einjähr. Berechtigung, bisher in der Drogenbranche tätig, sucht Stellung als Volontär in einer Weinhandlung. Offerten unter **B. 105** postlagernd Rheinstraße erbeten.

Junger Kaufmann, der franz. und engl. Correspondenz mächtig und mit allen Comptoirarbeiten, Buchführung gründlich vertraut, sucht baldigst passende Stelle, auch zur Aushilfe. Näh. Webergasse 39, 1 rechts.

Junger Kaufmann mit einjähr. Berechtigung sucht Stellung auf einem hiesigen Comptoir, auch gegen ger. Salair. Gef. Offerten unter **H. 100** postlagernd Rheinstraße erbeten.

Junger verh. Kaufmann sucht St. als **Comptoirist**, **Lagerist** o. **Aufscher**. Offerten u. **G. W. 447** an den Tagbl.-Verlag. 3776

Ein in allen Bureauarbeiten durchaus erfahrener, selbstständig arbeitender Mann sucht für einige Monate Beschäftigung auf einem Comptoir u. auch gegen ger. Salair. Eintritt kann sofort erfolgen. Gef. Offerten unter **M. V. 430** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schlossergehülfe sucht Beschäftigung. Näheres **Platterstraße 48**, 1 St. h. l.

Ein ärztl. gut empfohlener **Krankenwärter** von angenehmem Aeußern, Soldat gewesen, wünscht Stellung bei einem Herrn. Derselbe ist noch in einer Kur-Nerven-Heil-Anstalt in Stellung. Die besten ärztl., als auch Militär-Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten an **H. Sch.**, Ahnweiler postlagernd.

E. verb. Mann, 33 J. alt, welcher in Folge Unfalls in f. Bern nicht mehr thätig sein l. w. Stelle als **Ausläufer** oder **Wohnschaff**. Sehr gute Empfehlung. sich zu Diensten. Näh. im Tagbl.-Verl. 3619

Verheiratheter cautionsfähiger Mann sucht, gestützt auf gute Zeugn., einen Vertrauensposten. Näh. im Tagbl.-Verl. 3840

Oberkellner, **Saalkellner**, **Zimmerkellner**, **Hausdiener**, **Kutcher** empfiehlt **Werner's Bureau**, Eisenach, Frauenplan 17.

Ein junger **Mann**, 30 Jahre alt, sucht Stelle zum **Krankenausschreiben**. Näh. Schachtstraße 6 bei Herrn **Hunger**.
Empfehle gute **Hausburschen** für Hotel, Pens. u. Geschäftsh., Kutcher, Diener, perf. u. angehende, für gl. u. Wäter, sowie einige g. **Kellner**.
Bureau Germania (Frau Kraus), Säfergasse 5.

Fremden-Verzeichniss vom 30. März 1895.

Adler. Molter, Tarschenreuth Jacobi, m. Sohn, Hamburg Crousive, St. Genis Cohen, Berlin	Nöltner, Kfm. Frankfurt Reitz, Kfm. Frankfurt Gottschalk, Kfm. Köln	Hotel du Nord. v. Bechtolsheim, Lenggries v. Swaine, Fr. Dresden v. Swaine, Baron, Dresden	Rhein-Hotel. v. Stolte, Rent. Amsterdam Köhne, Baumeister, Linz Barchewitz v. Josephi, m. Fam. London	Schulze, Rent. Berlin Schnieberg, Kfm. Hannover Eickert, Kfm. Erfurt Diemar, Fbkb. Zella
Belle vue. Stefanescu, Bukarest	Hotel Happel. Wolf, Kfm. Neuwied Kölsch, Kfm. Köln Schnitz, Kfm. Langenfeld	Nonnenhof. Wartensleben, Frankfurt Scheffler, Kfm. Frankfurt Weil, Kfm. Wien Wagner, Kfm. Köln Moerike, Kfm. Leipzig Münch, Fr. Crefeld	Rose. la Paronne de Vos van Sleen- wyk d'Essen, Fr. Haag Leiter, Rent. Rippoldsau Boudet, Fr. Pays-Bas Blohm, m. Fr. Hamburg	Hotel Victoria. Guthzeit, Königsberg v. Riehl, Dr. München Wiebke, m. Fam. Hain Kraus, Dr. med. Darmstadt
Zwei Bücke. Wagner, Fr. Spandau	Vier Jahreszeiten. Schandeln, Fr. Milwaukee Heyl, m. Fam. Milwaukee	Hotel Kaiserhof. Se. Durchlaucht Prinz Carl v. Isenburg, Birstein v. Rosenkranz, Danemark Ganzer, m. Fr. Elberfeld Somer, Frankfurt Rottenstein, Frankfurt	Weisses Ross. Medicus, Fr., m. T. Kirn Weisser Schwan. Grimm, Dr. med. Marienbad	Hotel Vogel. Korndörfer, Michelbach
Hotel Dahlheim. Rose, Kfm. Frankfurt	Hotel Kaiserhof. Se. Durchlaucht Prinz Carl v. Isenburg, Birstein v. Rosenkranz, Danemark Ganzer, m. Fr. Elberfeld Somer, Frankfurt Rottenstein, Frankfurt	Hotel Kaiserhof. Se. Durchlaucht Prinz Carl v. Isenburg, Birstein v. Rosenkranz, Danemark Ganzer, m. Fr. Elberfeld Somer, Frankfurt Rottenstein, Frankfurt	Hotel Schwanberg. Holler, Kfm. Frankfurt Zur Sonne. Bertz, Celte Hloef, Kfm. Bonn Müller, Kfm. Bonn Himmel, m. Fr. Köln Bruders, Kfm. Köln Matrui, Kfm. Dalmatien Mieter, Kfm. Dalmatien	Hotel Weiss. Mohr, Fr. Dortmund Kleimeyer, Fr. Dortmund Fleck-Meili, Kfm. Basel Schubert, Frankfurt Wolf, Director. Darmstadt Pirck, Hannover
Engel. Haenlein, Rent. Mainz	Hotel Kaiserhof. Se. Durchlaucht Prinz Carl v. Isenburg, Birstein v. Rosenkranz, Danemark Ganzer, m. Fr. Elberfeld Somer, Frankfurt Rottenstein, Frankfurt	Hotel Kaiserhof. Se. Durchlaucht Prinz Carl v. Isenburg, Birstein v. Rosenkranz, Danemark Ganzer, m. Fr. Elberfeld Somer, Frankfurt Rottenstein, Frankfurt	Tannhäuser. Döbel, m. Fr. Saarbrücken Wiese, Kfm. Linden Tannus-Hotel. Böttcher, m. S. Frankfurt	Zauberslöte. Buck, Kfm. Lübeck Winrich, Stud. Hannover
Eisenbahn-Hotel. Haunschild, Breslau Osterwald, Berlin	Hotel Kaiserhof. Se. Durchlaucht Prinz Carl v. Isenburg, Birstein v. Rosenkranz, Danemark Ganzer, m. Fr. Elberfeld Somer, Frankfurt Rottenstein, Frankfurt	Hotel Kaiserhof. Se. Durchlaucht Prinz Carl v. Isenburg, Birstein v. Rosenkranz, Danemark Ganzer, m. Fr. Elberfeld Somer, Frankfurt Rottenstein, Frankfurt		In Privathäusern. Pension Crée Schwarz, Fr. Frankfurt Curriden, Fr. Washington Pawell, Fr. Washington Stinnes, Consul. Mohlbach
Zum Erbprinz. Grossmann, Kirberg Weber, Fr. Schwalbach Hoch, m. Fr. Biebrich Michel, Kfm. Frankfurt	Hotel Kaiserhof. Se. Durchlaucht Prinz Carl v. Isenburg, Birstein v. Rosenkranz, Danemark Ganzer, m. Fr. Elberfeld Somer, Frankfurt Rottenstein, Frankfurt	Hotel Kaiserhof. Se. Durchlaucht Prinz Carl v. Isenburg, Birstein v. Rosenkranz, Danemark Ganzer, m. Fr. Elberfeld Somer, Frankfurt Rottenstein, Frankfurt		Villa Sanssouci. Blöhdorn, Wiesbaden
Grüner Wald. Volkmer, Kfm. Hamburg Grünebaum, Kfm. Köln Bloch, Kfm. Köln Spatz, Kfm. Baden Rom, Kfm. Berlin Riessel, Kfm. Gemünd Burk, Fr. Düsseldorf	Hotel Kaiserhof. Se. Durchlaucht Prinz Carl v. Isenburg, Birstein v. Rosenkranz, Danemark Ganzer, m. Fr. Elberfeld Somer, Frankfurt Rottenstein, Frankfurt	Hotel Kaiserhof. Se. Durchlaucht Prinz Carl v. Isenburg, Birstein v. Rosenkranz, Danemark Ganzer, m. Fr. Elberfeld Somer, Frankfurt Rottenstein, Frankfurt		

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 153. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 31. März.

43. Jahrgang. 1895.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen verlege mein Geschäft nach

Römerberg 2/4.

Ch. Rücker, Modes, früher Römerberg 11.

Mobiliar- Versteigerung.

Wegen Wegzug nach England läßt **Miss A. Mawson** nächsten Dienstag, den 2. April cr., Morgens 9¹/₂ u. Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, und den folgenden Tag ihre gesammte, aus 8 Zimmern, Küche zc. bestehende Wohnungs-Einrichtung in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

eine hochfeine Plüschgarnitur, Salonchrank, Verticows, Büffets, Herren- und Damen-Schreibtische, compl. Speisezimmer-Einrichtung, einzelne Büffets, Auszieh- und alle Arten andere Tische, Speise- und div. andere Stühle, mehrere Salon-Garnituren, Sophas, Chaiselongues, Sessel, ein- und zweithür. vol. und lac. Kleiderschränke, Wasch- und andere Kommoden, Wasch- und Nachttische, complete Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne Betten, worunter engl., eiserne und mahag., Handtuchhalter, Stageren, Spiegelchrank, Bücherschränke, Toilettenpiegel, Spiegel aller Art, Uhren, Regulator, Lampen, Lüster, Teppiche, Vorlagen, Portièren, Vorhänge, Bilder, Delgemälde, Weißzeug, Küchen-Einrichtung, Küchen- und Kochgeschirr, Kupfersachen, Glas, Porzellan, Badewanne, amerik. Ofen, Bettzeug, getr. Kleider und noch viele andere Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände. F 351

Die Mobilien sind theils Nußbaum, Eichen und Mahagoni und werden solche ohne Rücksicht des Werthes zugeschlagen.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

An dem Abbruch Schwalbacherstraße 7
sind gute Mauersteine, Bauholz, Sandsteine und Fenstergewänder zu haben.

Geschäfts-Anzeige.

Einem verehrlichen Publikum hierdurch die Anzeige, daß ich mit dem Heutigen das seit 1864 von meinem Vater betriebene

Schreiner-Geschäft

übernommen habe und in meinem Hause

Moritzstraße 49

in unveränderter Weise weiterführen werde. Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich Beehrenden durch solide Arbeit und prompte, reelle Bedienung zufrieden zu stellen.

3978

Hochachtungsvoll

Ed. Hansohn, Schreinermeister.

Konfirmandenhüte

Mt. 2.—, 2.50, 3.—.

W. Osper,

Mühlgasse 7.

Mühlgasse 7.

Neu-Eröffnung am Donnerstag, den 4. April.

Speise-Wirthschaft von J. Fischer,

Schulgasse 3/5, Part., gleich bei der Neugasse.

Die verehrten Leser werden speciell auf die heutige Beilage der bekannten Haupt-Agentur u. Glücks-Collecte **Jul. Goldberg & Cie., Köln** aufmerksam gemacht. Die Nachfrage nach den Loosen ist wegen der enormen Treffer und der großen Chance eine derartige, daß die Loose bald geräumt werden dürften. Wir empfehlen daher baldige Bestellung.

F 53

Zur Feier des Geburtstages Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck

findet

Montag, den 1. April, 1 Uhr,

ein

Festdiner im Kaiserhof

statt.

Couvert Mk. 6.—.

Während des Diners Concert der Capelle des 80er Füsilier-Regiments von Gersdorff.

Anmeldungen werden an der Hotel-Kasse bis Montag Vormittag 10 Uhr entgegengenommen.

3944

Die Direction.

F. Richert.

Mieth-Verträge vorräthig im Verlag,
Langgasse 27.



Von täglich eintreffenden allerfeinsten Sendungen
offerirt:

- Hochprima Siede-Eier** 25 Stück Mk. 1.20,
100 Stück Mk. 4.60.
- schwerste ungar. Eier** 25 Stück
Mk. 1.30, 100 Stück Mk. 5.—.
- bayer. Gai-Eier** 25 Stück Mk. 1.35,
100 Stück Mk. 5.20.
- Italiener (C. H.)** 25 Stück Mk. 1.45,
100 Stück Mk. 5.60.
- garant. frische Land-Eier** 25 Stück
Mk. 1.70, 100 Stück Mk. 6.50.

Eier per Stück 4, 5, 6 und 7 Pf.

Hochfeinste täglich frische **Süßrahm-Tafel- und
Land-Butter** zum billigsten Tagespreis. 3977
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Molkerei Gg. Fischer,
Walramstraße 31.

Telephon 323.

Belbe Pfälzer Kartoffeln per Malter 6 Mk.
Wohlstraße 12.

2. zu verkaufen neuer dunkelblauer Cheviot-Sackrock und Weste
beim Herrnschneider **Kleber**, Schillerplatz 2, Ecke Bahnhofstraße. 3926
Schönes **Sopha** billig zu verkaufen Faulbrunnstraße 9, 2 Tr.

Kaufgesuche

Ein **Rassenschrank** mit einem mit 2 Schlössern versehenen Tresor
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter **M. N. L. 496**
bis zum 5. April an den Tagbl.-Verlag erbeten. F 312

Zu kaufen gesucht

ein gebrauchter größerer **Platz- oder Stofstarren**, mit oder ohne
Febern. Näh. Louisestraße 5, im Hof.

Gartenschlauch, gebraucht, aber gut erhalten, zu
kaufen gesucht Taunusstraße 46.

Nur noch diese Tage kommen **Häfnergasse 10** streng reell
Waaren zum fabelhaft billigen

Ausverkauf.

Auf Vorrat zum Bestehen vorgezeichnete Gegenstände:

Eistellerdecken 6 Stück 35 Pf., Tablettdecken 20 Pf., Nachtkü-
beden 40 Pf., Bettdecken 50 Pf., Kammerschürzen 60 Pf., Schlummer-
kissen 60 Pf., Waschtisch-Handschoner 30 Pf., graue Parade-Handtücher
für Küche 60 Pf., weiße Parade-Handtücher für Zimmer 90 Pf., Tüch-
läufer 1 Mt., Schirmhüllen 1 Mt., Reisehüllen 1 1/4 Mt., Servir-Tischdecken
1 Mt., große Servietten-Tischdecken, 70/70, nur 1 Mt., Kommodendecken
mit geknüpften Franzen 1 1/4 Mt., feine Damen-Wäsche, die früher als
Reisemuster benutzt wurde und daher etwas unsauber geworden, als:
Taghemden, Nachthemden, Negligé-Jacken, Seintleider, Socken
nur von allerbesten Stoffen, weiße Flod- und Pelz-Vierge-Unterwäsche,
hochfeine gestricke weiße Unterwäsche fabelhaft billig. Engl. Tüll-Sophadecken
3 Stück 40 Pf., Staubtücher, 6 Stück 50 Pf., leinene Glaserhüllen,
6 Stück 1 1/4 Mt., leinene Thee- u. Kaffee-Servietten, 6 Stück 1 Mt.,
gepaste graue leinene Küchenhandtücher, 6 Stück 1 1/4 Mt., abgepaste
weiße Stubenhandtücher, 6 Stück 2 Mt., reinleinenen Tisch-Servietten,
6 Stück 2 1/4 u. 3 Mt., Taschentücher mit Rand, 6 Stück nur 1 Mt.,
weichleinenen Taschentücher, 6 Stück von 1 1/4 Mt. an, Servir- und Tisch-
schürzen sehr billig.

Der Ausverkauf findet nur noch diese Tage statt.

Häfnergasse 10.
L. Fenchel aus Berlin.

Verkäufe

**Al. gangb. Cigarrengesch. (v. Kurlage) zu verk. Genauester
Preis m. Invent. 1200 Mt. P. G. Rück. Louisestr. 17.**

Wegen Umzug nach Nerostraße 43 verlaßt
folgende Möbel äußerst billig, als: 4 pol. Betten, 8 ein-
u. zweischlaf. Iack. Betten, 2 Spiegelchränke, pol. u. Iack. Kleiderchränke,
Verticows, 1 Secretär, 1 Waschtisch, pol. u. Iack. Waschkommoden und
Nachttische, pol. u. Iack. Tische, Küchentische, 4 Garnituren in Plüsch,
Moquet u. Kameltaschen, 1 Divan, einzelne Sophas, 1 Pfeilerpfeiler
Jardiniers, verschied. Sophaspiegel, Küchenschränke, Anrichte, Kaffeebrenner,
Kommodes, 1 Bücherregal, 2 Gallerieregale, Stühle aller Art, ge-
brauchte Betten, Deckbetten, Kissen sehr billig. Näh. Helenestraße 26,
im Möbellager von **Ludwig Mess.**

Wegen baldiger Abreise

sind aus der Hand zu verkaufen: 1 Etagereschrank,
1 Garnitur Polstermöbel, 2 Spiegel, 4 Rohrstühle,
Bilder, Vasen, Gläser, Vorhänge, Küchentisch, Nach-
stuhl etc. Zu besichtigen Friedrichstraße 29, 1. von
9 1/2 bis 12 u. Nachmittags von 3 bis 5 1/2 Uhr.

Gehr. Secretäre, Tische u. abzugeben „Hamburger Hof“ 3934
 Acht Cassaschränke, preisgekrönt, versch. Größen, billig abzug. Viebrich, Wiesbadenerstr. 47.
 Leicht. Kinder-Sitzwagen bill. a. v. Ellenbogengasse 7, Dth. 3. St.

Fahrrad

und Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen Louisenstraße 14, Dth. 3.

Engl. Zweirad,

gut erhalten, ist sehr billig zu verkaufen Webergasse 41, Part.

Ein geb. Zweirad billig zu verkaufen. Näh. Schillerplatz 2.

Fahrrad, wie neu, abzugeben Tannusstraße 11. 3935

Eine neue, eine geb. Federrolle, sowie ein kleines Ziehkarrenchen zu verkaufen Heleneustraße 5. 3974

Gehr. 4rad. Handwagen abzugeben Tannusstraße 11. 3933

Ein gut erhaltener kleiner Herd wird billig abgegeben Schostraße 5.

Fünf noch gute Fenster (144x83) bill. zu verkaufen Lehrstraße 35.

Zu verkaufen wegen Aufgabe des Fuhrwerks: 2 Stück Einspännergeschirre, ein schwarzes und ein plattirtes, sowie Regenbede, Halftern, Trense, Gurte, Sattel u. Näh. Louisenstraße 5, im Hof.

Ein fast neues Pferdegeschirr ist zu verkaufen Rheinstraße 48, 1. Alle Sorten Stroh zu haben Hochstraße 18.

Kuh mit Kalb zu verkaufen Sonnenberg, Bierfabrikstraße 4.

Sch. gr. Hund zu verk. Adolphshöhe, Rheinblickstr. b. Martmann.

Eine schöne Anise billig zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Seine Garzer (Hohlroller) billig zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Verschiedenes

Dr. med. Karl Roser

hält jetzt Wochentags nur von 2½—4 Uhr u. Sonntags nur von 11—12 Uhr

Sprechstunde.

Berein für 1858.

Gamburg, Al. Bäckerstraße 32.
 Vereinsangehörige: Ueber 47.000.

Kostenfreie Stellenvermittlung.

Befehl bis 12. Februar 1895: 51.000 Stellen.

Pensions-Kasse

(Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung).
 Mitglieder: Ueber 5600.

Kassenvermögen über M. 2.500.000.

Kranken- und Begräbnis-Kasse:

Freier Arztwahl; Krankengeld für ein volles Jahr.

Eintritt in den Verein und seine Kassen täglich.

F 381

Vom 1. April halte meine Sprechstunden für Zahnkranke

Tannusstraße 4,

im Hause des Herrn Aug. Engel (Gingang Saalgasse), ab.

A. Förster.

Wohnungs-Veränderung.

Habe meine Wohnung und Werkstätte nach Drudenstraße 8 verlegt.

Eduard Schmitt,
 Decorationsmaler.

Wohne von heute an

Bahnhofstraße 3, 1.

Sprechstunden 11—12 und 2—4 Uhr. Sonntags 9—10 Uhr.
 Wiesbaden, 31. März 1895. 3937

Dr. med. F. Fuchs,
 Frauen-Arzt.

Wohne jetzt

Grosse Burgstrasse 3, 1.

Dr. med. A. Berberich,
 pract. Arzt

und Specialarzt für Kinder-Krankheiten.

Villa im Preise von 68.000 M. zum Alleinbew., nahe dem Kurpark, gegen ein Stadthaus, welches für Pensionswed pass. ist, zu tauschen ges. P. G. Rück, Louisenstr. 17. 3936

Zu veräußern m. Haus m. 6000 M. Ueberbau

in Frankfurt, gegen irgend e. Besitz, auch Baupläne, Fabrik i. Wiesb. od. Umgeg. Briefe u. P. St. a. Maassenstein & Vogler, Frankfurt a. M. F 52

Rechtliches neues Haus im Westviertel (Alles vermietet), 11. Wohnungen, gegen ein H. Landhaus oder Baugrund in veräußern. P. G. Rück, Louisenstraße 17. 3938

Wirth.

Ein tüchtiger cautionsfähiger Wirth für eine sehr gutgehende Wirthschaft in Umönburg gesucht. (No. 26049) F 27

Jacob Wagner, Brauerei, Kassel a. Rh.

Kleider werden billigt unter Garantie angef. Karlsru. 8, Krth.

Perfekte Näherin nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an Louisenstraße 20, 1 l.

Erste Berliner Gardinenspannerei

hält sich auch bei dieser Saison bestens empfohlen.

A. Preuss, Steingasse 4, 2.

Gebirte Preussin sucht noch Damen. Walramstraße 17, Part. 1.

Seirath.

Beamter, 33 Jahre, gut situiert Landwehroffizier, von angenehmem und stattlichem Aeußeren, sucht Seirath mit hübscher vermögender Dame aus bürgerlicher Familie. Offerten ebenf. anonym unter S. A. 1585 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 190/3) F 99

Seiraths-Gesuch !!!

Zwei anst. jg. Mädchen mit gutem Character, a. oh. Brä., denen es an Herren-Bekannsch. fehlt, möchten sich gern verheirathen; eine schwarz, 25 J., andere blond, 20 J. Off. u. A. R. 100 hauptpostl.

Zwei geb. Damen,

symp. Erscheinungen, hier fremd, 20 und Ende der 20er Jahre, suchen, da es ihnen an Herrenbekannschaften fehlt, behufs Verheirathung mit Herren bekannt zu werden. Offerten unter M. F. 300 hauptpostlagernd.

Seirath. Einsam bin ich, fremd hier und allein.

Wer will mir Freund und Führer sein?

Nicht unter 30 und gut müßt er sein!

Gest. Offerten erb. sub T. G. 5 hauptpostlagernd.

Wer vermittelt in dinstigirten Kreisen Seirathen? Adressen unter S. T. F. 501 an den Tagbl.-Verlag.

Residenz-Theater.

Frl. Dalldorf ein lautes Bravo für die großartigen Leistungen am Freitag Abend.
 Viele Aurgäste.

Die Weinhandlung von Jacob Stuber

(Inhaber Johann Wilhelm Jacob Stuber)

giebt vom 1. bis 13. April in ihren Bordeaux-Kellern **Friedrichstrasse 25, Hinterhaus,**

Original-Bordeaux-Weine

der Jahre 1887, 1888, 1889, 1890 und 1891

unter Garantie für absolute Reinheit und Originalität, vom Flaschenstoss, ohne Ausstattung, gemäss Verzeichniss zu mässigen Preisen ab. 3964

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

3200 Flaschen 1891er Villeneuve Bourgeois Valeyrac.

1200 „ 1890er Bas Medoc.

4000 „ 1889er Côtes de Quinsac, Bariador Lamarque, La combe 2^{me} crû Pomerol und Château Canon Bodet Fronsac.

4700 „ 1887er Moulis Medoc, Subervie Guerot, Arbanat, Carmail St. Seurin de Cadourne, Château Vincent Margaux, Château Mouton d'Armailhac Pauillac und Château Pontet Canet.

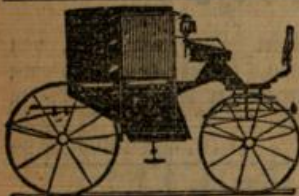
Mein Geschäftslokal

befindet sich vom 1. April ab

F 318

Kirchgasse 21.

Salm, Gerichtsvollzieher.



Neue ein- und zweisp.

Landauer,

Mylord, auch als Coupé zu fahren, Jagdwagen, Pionnswagen etc., sowie gebrauchte Wagen, als ein- und zweisp. Landauer, ein noch sehr guter Glas-Landauer, Klapp-Wagen, vier- u. sechsstufige Breaks, mehrere Big preiswürdig zu verkaufen. 3979

Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchgasse 23.

Neue silberne Herren- und Damen-Uhren — Gelegenheitskäufe — verkaufe unter Garantie staunend billig. 1695

M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. St.

special-Geschäft

Joh. Georg — Einziges



Wiesbadens — Handlung

7. Mauritiusplatz 7.

Luzerne 60d, seidefrei, Rothklee 70d. Saat - Wicken, -Erbsen, -Mais. 3970

Grösstes Lager Grassamen.

Communions-Kleid, weiss (noch neu), zu verl. Schachteltrake 6, 1 St.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich meine



Brod- und Feinbäckerei



vom 1. April ab von Neugasse 7, „Hotel Zauberflöte“, nach meinem Neubau

Neugasse 18/20

verlegt habe und zeichne

Hochachtungsvoll

Philipp Bücher, Bäcker.

3963

Goldgasse
20.**Friedr. Engel,**Goldgasse
20.

Großes Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.

Trauringe. — Billigste Preise.

Neubau Ede Langgasse.

3952

Empfehlung.

Alle sächsischen Backwaaren, wie: In Dresdener und sächsische
Stollen, Osterbrode, Korbbrød, Kartoffeltuchen, Schaum-
brotchen u. s. w., nach Bestellung für Gesellschaften zu jeder Tageszeit,
sowie frische Waffeln empfiehlt die

Sächsische Brod- und Feinbäckerei,
Serrngartenstraße 17.

Neu!**Insecten-Tod!**

Dieses Mittel, welches an Wirkung alle bisher dagewesenen
übertrifft, vertilgt alles lästige Ungeziefer wie: Fliegen,
Flöhe, Motten, Schwaben, Wanzen, Blatt-
läuse etc.

Insecten-Tod ist für Menschen
und Hausthiere vollständig giftfrei und unschädlich.

Insecten-Tod ist in Pack. à 10,
25 und 45 Pf. nur ächt in der Drogerie

A. Cratz, Inh. Dr. C. Cratz,

Langgasse 29. zu haben.

3889

Sargmagazin

von

2735

Karl Rau, Schreiner,

Mauritiusstraße u. Hochstraße-Ecke (nahe der Kirchgasse).

Billigste Bezugsquelle am Platze.

Nur Magazin.

Kein Laden.

Sarg-Magazin

von

Saalgasse 30. Heinrich Becker, Saalgasse 30,
empfiehlt alle Arten Holz- und Metallfärge von den einfachsten bis
zu den feinsten zu billigen Preisen.

859

Draniensstr.

Flaschenbiere u. Mineralwasser.

Draniensstr.

Berehrlicher Nachbarschaft und Herrschaften zeige hiermit ergebenst
an, daß ich vom 1. April ab das Geschäft selbst führe und halte mich bei
Bedarf bestens empfohlen. Achtungsvoll **Heinrich Lüb.** 3976

Familien-Nachrichten**Codes-Anzeige.**

Gestern Nachmittag 6 Uhr verschied sanft nach
längerem mit Geduld ertragenen Leiden in Folge
eines Herzschlags meine liebe Gattin, unsere Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und
Tante, Frau

Wilhelmine Konrad,

geb. Kimpel,

im Alter von 59 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wiesbaden, den 30. März 1895.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5 1/2 Uhr
vom Trauerhause, Draniensstraße 34, aus statt.

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nach-
richt, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn,
Schwiegersohn und Bruder,

Adolf Rieger,

Bildhauer,

nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 30. März 1895.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. April, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Hartingstraße 6, aus statt.

Gestern Nachmittag wurde unsere liebe Mutter,

Frau Reg.-Rath Marie Münzel, geb. Lautz,

uns durch den Tod genommen.

An demselben Tage Abends starb unserer lieben Mutter einzige Tochter, unsere Schwester,

Bertha Münzel.

Wiesbaden, den 30. März 1895.

Dr. R. Münzel.**Hugo Münzel.****Adolf Münzel.**

Das Begräbniss findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr von der Wohnung, Schwalbacherstrasse 30,
aus statt.

Codes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten theilen wir hierdurch mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Elisabeth Lindig, geb. Braun,

nach langem, schwerem Krankenlager am 29. d. M. durch einen sanften Tod zu erlösen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille statt.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise innigster Theilnahme bei dem herben Verluste unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders,

Heinrich Land,

sowie allen denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, für die überaus zahlreichen Blumenpenden und besonders dem Turnverein und seinen Kameraden unsern herzlichsten Dank.

Isstadt, den 30. März 1895.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Verloren. Gefunden**Verloren**

eine goldene Damen-Uhr mit Kette, Dedel braune Emaille mit Buchstaben A, von der Stiftstraße bis zur Wilhelmstraße. Gegen

20 Mk. Belohnung abzugeben bei **Therese Kling**, Gr. Burgstraße 7. Freitag Abend wurde vom Theater durch die Lannusstraße bis zur Stiftstraße eine goldene Damen-Uhr mit halber Chatelaine verloren. Dem Finder eine gute Belohnung. Adr. im Tagbl.-Verlag. 3965

Am Dienstag Abend wurde ein silbervergoldetes Glieder-Armband verloren. Abzugeben geg. Belohnung Dogheimerstraße 5, 2 Tr.

Ein Taschentuch ist in meinem Geschäftsfotel liegen geblieben. gez. A. v. C. 3949

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 20. Gefunden ein Geldbeutel mit Inhalt. Abzuholen bei **Lattermann**, Plattersstraße, Weidenweg.

Entlaufen kleiner hellbrauner Hund. Gegen Belohnung abzugeben Hainertweg 2a. Vor Ankauf wird gewarnt.

10 Mark Belohnung.

Mittwoch, den 20. März, ist eine Schwarzmäusel mit gestricheltem Schwanz, die Worte: „Epikub, wart du griff“ deutlich ruft, in der Nerostraße 18 angeblich entflohen. Dem Wiederbringer oder Demjenigen, welcher mir bestimmte Auskunft über den Aufenthalt des Vogels giebt, so daß ich ihn wieder erhalten werde, obige Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Nerobergstraße 23.

Angemeldet bei der königlichen Polizei-Direction:

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 gold. Ring mit rothem Stein, 1 grüner Sammet-Ruff mit Pelzbesatz, 1 gold. Broche mit Daargesteck, 1 schwarzer Fächer, 1 schwarzer Kinder-Schirm, 1 Damen-Stiefel, 1 glatter gold. Armreif (eintr.: 21. April 87), 1 gold. Broche (Blattwerk, Blumen u. i. d. Mitte eine Koralle), 1 Regenschirm ohne Griff, 1 gold. Broche (Herzform) mit bl. Steinchen u. eingrav. „Evol“, 1 braunseid. Umschlagtuch mit Franzen, 1 schwarzes Blüschentuch, 1 Nadel-Kreuzer, 1 gold. Damen-Rem.-Uhr (Rückdeckel mit brauner Emaille, darin eingrav. A in Blumenform, Kette halb Gold, halb Silber), 1 schwarzes Schlangen-Armband, 1 Stück Grömelwage, 1 schwarze Kammgarn-Weste. **Gefunden:** zweireihige Korallenkette, 1 schwarzer Sammet-Ruff, 1 olivfarb. Cigarren-Etui, 1 Taschennmesser, 1 Pelzboa, 1 Paar Handschuh 1 gold. Broche, 1 Regenschirm, 1 schwarzer Fächer, 4 Musterbücher mit Leinenproben, 1 Drahtgestell für Kellereifenster. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugeflogen:** 1 Kanarienvogel.

Unterricht

Engländerin wünscht Englisch gegen Deutsch mit einer Deutschen auszutauschen. Off. unter H. J. P. 492 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Offizier, welcher sich hier einige Wochen zur **Conversationsstunden** zu nehmen, wünscht **französische** Off. unter M. L. N. 494 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Immobilien

Agence d'Immeubles.

Achats, Vente, Louements, d'immeubles en chaque genre. Renseignements gratuits par

Immobilien-Agentur.

An- u. Verkauf von Immobilien jeder Art. Vermietungen. Ausfuhr kostenfrei durch

Houses-Agency

to buy, sell or to rent, houses, Villas, flats, of every kind. Particulars kost-free by

Agenzia d'immobile

si vendono o si affittano case, villas ect. d'ogni genere. Informazione gratuite.

Otto Engel, Friedrichstrasse 26, P.

3967

Immobilien zu verkaufen.

Rechtliches Haus mit voller Wirthschafts-Concession, gute Lage, bei gl. zu verl. Anz. 6-12,000 Mk. **P. G. Rück**, Louisenstr. 17. 3967

Kleines rechtliches Haus, nahe d. Michaelsberg, mit Garten u. H. Laube f. 38,000 Mk. (mit H. Anz.) zu v. **P. G. Rück**, Louisenstr. 17. 3965

Baufläche inmitten der Stadt, sowie solche in Dieblich, dicht am Rhein, zu verkaufen. Näh.

Jean Marquart, Walramstraße 14/16, 1.

Immobilien zu kaufen gesucht.**In Wiesbaden oder naher Umgebung c. H. Haus, 8-10 Räume enth., mit Garten, gegen baar zu f. gesucht. Offerten m. genauester Preisangabe u. Lage unter Chiffre**

H. S. G. 500 an den Tagbl.-Verlag erb. Unterhändler verboten.

Bauplatz für Villa od. bef. Landhaus zu kaufen gesucht. **Billa** von ca. 8 Zimmern zc. zu mieten gesucht. 3968

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Geldverkehr**Capitalien zu leihen gesucht.**

6- bis 3000 Mk. auf Nachhypothek und gegen sonstige vorzügliche Sicherheit von einem bekannten Geschäftsmann auf gleich oder später zu 4 1/2 bis 5 % Zinsen gesucht. Off. unter Chiffre **J. H. O. 493** an den Tagbl.-Verlag. 3963

600-800 Mk. zu 4 % gegen sicheres Unterpf. sucht ein kgl. Beamter. Offerten unter **W. Z. B. 505** an den Tagbl.-Verlag. Verm. verb. 3962

55-60,000 Mk. auf pr. 1. Hypoth. (hochfeines Object, sehr vermögend. Besitzer) zu 3 1/2 % gef. Doppelte Sicherheit. Zinsabg. prompt auf den Tag. Gef. Off. unter **A. H. Z. 495** an den Tagbl.-Verl. 3960

Miethgesuche

Eine ältere Dame aus Köln sucht zum 1. Mai in Wiesbaden eine Wohnung von 5-6 Räumen, erste Etage oder Unterg. haus. Adressen unter **O. P. J. 498** an den Tagbl.-Verlag abzugeben. (Manuscr. No. 7729) 3961

Gesucht auf 1. Juli

Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit Zubehör. Offerten m. Preisangabe erbeten unter **P. H. H. 499** an den Tagbl.-Verlag.

Neleterer solider Herr sucht ruhiges sonniges möblirtes Zimmer. Anerbietungen mit Preisangabe zc. unter **J. M. H. 495** an den Tagbl.-Verlag.

Zaden gesucht für 1. Juli in frequenter guter Lage, möglichst mit Wohnung. Offerten unter **F. T. 930** an den Tagbl.-Verlag. 1788

Fremden-Pension

Gute Pension für in gebildeter Familie. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1789

Villa Stolzenfels, Gartenstrasse 14.

Privat-Gesell. und Pension. Elegante möbl. Zimmer mit Pension. Volle Südlage, vorzügliche Bäder. Speisefaal 1790

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Ein schöner Laden

mit freundlichem Hinterzimmer ist mit oder ohne Frontspitze sehr preiswerth zu vermieten. Näheres **Sotel Belle vue**.
Laden mit oder ohne Geschäft zu vermieten. Diebrich, Wiesbadenerstraße 47.

Großer

Wohnungen.

Salenstraße 28 i. d. Frontspitze und Giebelwohnung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1. St. 1757
Capellenstraße 7, 2. Etage, eine Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, Trockenkeller etc. auf 1. October event. auch früher zu vermieten. 1753

Louisenstraße 6, Part.,

ist eine Wohnung von 4 Zimmern auf den 1. Juli, auf Verlangen auch früher, zu vermieten. Näheres im Seitenbau, Partierre. 7518

Marktstraße 21 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. Zubehör, per 1. October an ruhige Familie zu vermieten. 1767

Richelberg 26 bei J. Seewald 1 Frontspitze, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 1765

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstraße 38, 1. L., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1759
Bahnstraße 20, Süd. r., ein freundl. möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

Vertramstraße 8, 3. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Reichstraße 3, 1. St., vis-à-vis der Infanteries-Kaserne, ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten, mit od. ohne Pension sofort zu vermieten.

Stägerstraße 12, Part., ein einf. möbl. Zimmer an ein Frä. zu verm.

Säuerstraße 3, 2. St., e. möbl. Zim., a. Wunsch mit 2 Betten. 1764

Säuerstraße 7 bei Schmidt schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Säuerstraße 12, 1. St., möbl. Z. (sep. Eing., m. u. o. Pens.) a. h.

Karlstraße 3, 2. freundlich, gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kirchhofstraße 3 ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1763

Marktstraße 19a, 3. St. L., schönes hübsch möbl. Zimmer zu verm.

Mauerstraße 19 möbliertes Zimmer zu vermieten. 1768

Reichstraße 34, 1. St., ein kleines einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Crantenstraße 15 möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.

Hömerberg 13, 1. ein großes möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten billig zu vermieten.

Saalstraße 5, 2. St. L., f. möbl. Zimmer zu vermieten. 1760

Steingasse 1 ein gut möbliertes Part.-Zimmer sofort zu vermieten.

Walramstraße 19, 2. r., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Wesergasse 44, Süd. 2. erh. ein a. zwei reinf. jg. Leute Kost u. Logis.

Wesergasse 23, 1. St., ein schön möbl. Zim. mit Pens. zu verm.

Wesergasse 33, Süd. 2. St. L., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Wesergasse 3, Süd. 2. L., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 1762

Zwei elegant möbl. Zimmer

mit Pension, event. auch einzeln, zu vermieten Louisenstraße 15, 1. St.

Ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne

Kost (fr.) ist auf gleich zu vermieten. Näh. Nerostraße 26, 1. 1769

Reichstraße 9, Frontsp. L., schönes Zimmer mit Bett zu vermieten.

Louisenstraße 20, 1. L., Manjarbe mit Bett auf gleich zu vermieten.

Säuerstraße 26, 3. St., erh. sol. Arbeiter Kost u. Logis (Zim. allein).

Säuerstraße 3/5, 2. St. r., erh. drei bis vier sol. Arbeiter Kost u. Logis.

Schwalbacherstraße 63, Süd. 2. erh. zwei r. Leute Kost u. Logis. 1764

St. Schwalbacherstraße 13, 3. St. L., erh. ein ob. zwei Arb. Schlafst.

(Nachdruck verboten.)

Ärztliche Honorare.

Von Dr. M. Loebel.

Nach einem indischen Sprichwort gilt Derjenige für einen Arzt, wie er sein soll, der den *Murveda* — das heilige Buch der Heilkunde — fleißig studirt hat, von Allen gern gesehen wird, einen edlen Charakter hat und Vorzüge besitzt. Anderswo als in Indien ist man eher geneigt, ihn nach seiner Praxis und seinem Vermögen abzuschätzen. So gab über die Einnahmen und das Vermögen einiger englischer Ärzte eine englische Zeitung interessante Aufschlüsse. Danach hinterließ Doktor Mead

1,400,000 Mark, Sir William Gull 8,800,000 Mark, Blundell über 7 Millionen, Erasmus Wilson 5 1/4 Mill., Andrew Clark 4, Oskar Clayton 3, William Bowman 2 Millionen, und Sir Ashley Cooper hinterließ auch ein stattliches Vermögen, da er in einem Jahre 420,000 Mark einnahm.

Im Beginne seiner Laufbahn fragte Mead den berühmten Doktor Nadelisse nach den Mitteln, um in der Praxis emporzukommen. „Es giebt zwei Mittel,“ versetzte Nadelisse; „man muß die Leute entweder ausschelten und grob behandeln, oder ihnen schmeicheln. Ich habe das Erstere gethan und bin dabei gut gefahren; Sie werden wohl das Letztere erwählen und auch Ihre Rechnung dabei finden.“ Mead's Nachlaß bewies es. Nadelisse besaß eine enorme Praxis, obwohl er sich durch großes Wissen gerade nicht auszeichnete. Aber er verstand es, seine Kranken zu behandeln. Eines Tages saß er etwas betrunken in einer Taverne, als ein königlicher Diener anlangte und ihm meldete, die Königin Anna sei krank und verlange nach ihm. Er schlug mit der Faust auf den Tisch und rief: der Königin fehle gar nichts, er wäre kein Narr, zu ihr zu laufen. Er ging auch nicht und — verlor seine Stellung als Leibarzt. Er hatte fabelhaftes Glück und stellte zwei hochgestellte Personen wieder her, wofür er vom König William 700 Guineen erhielt. Für die glückliche Kur des Herzogs von Gloucester bekam er 100 Guineen, für die des Karls von Albemarle 1600 Guineen; elf Jahre hindurch erhielt er vom Hofe ein festes Gehalt von 600 Guineen jährlich. Ueberhaupt wurden und werden englische Ärzte sehr hoch bezahlt. Doktor Dimsdale, der nach Ausland reiste, um die Kaiserin Katharina II. zu impfen, erhielt dafür 21,000 Pfund oder 420,000 Mark.

Nächst den englischen geht es den amerikanischen Ärzten am besten. Das liegt mit am Gelde, ein Pfund klingt weniger als zwanzig Mark und ein Dollar weniger als vier Mark. Deutsche Ärzte, sofern sie einen Namen haben, sitzen auch mehr auf einer Goldbank als auf Sand, und dürfte man in Berlin Bergmann, Gerhardt und Leyden ins Kassabuch setzen, so würde man auch da Zahlen von englischem Klang finden. Aber warum sollten sie nicht ihren vollen Lohn dafür haben? Ist einem Nothschilde die Vinderung seiner Leiden nicht ein paar Tausend Gulden und einem Bleichröder ein paar Tausend Mark werth? Schon Plinius sagte, daß die Medizin die einträglichste Kunst sei. Und daß diese Kunst so leicht nicht ist, zeigt der weise Ausspruch des Hippokrates, wonach nicht nur der Arzt seine Pflichten leisten muß, sondern auch der Kranke, die Anwesenden und die äußeren Verhältnisse müssen dazu beitragen. Der arabische Arzt Harith sprach zu einem Kranken: „Ich und du und die Krankheit sind drei. Wenn du nun zu mir hältst, so beslegen wir sie; wenn nicht, so wirst du besiegt.“

Der Werth der ärztlichen Behandlung ist kaum zu kontrolliren, man hat einfach für jeden ärztlichen Krankenbesuch eine Tage bestimmt. Eine Täuschung ist ja leider nicht ausgeschlossen, und sie kommt auch bisweilen vor. Doch das herauszufühlen und sich dagegen zu wehren, ist Sache des Kranken oder seines Pflegers, wie ja auch der Spartanerkönig Agessilaos einem Arzt, der ihm eine unständliche, nicht einfache Kur verordnete, sagte: „Nein, bei den Göttern, nicht um jeden Preis will ich leben, ich lasse mir nicht Alles gefallen.“

Bedeutende Menschen wissen unter Umständen, daß sie ihren Arzt nicht mit Geld ablohn können, und sie bewahren ihm als fortlaufende Schuld eine unvergängliche Dankbarkeit. Ein bekanntes Beispiel hierfür ist das Verhältniß des Fürsten Bismarck zu Professor Schweningen und des Augustus zu Musa. Wegen des glücklichen Erfolges einer bei Augustus, dessen Haut ungemein verweicht war, von ihm unternommenen Kaltwasserkur wurde er nicht allein in den Ritterstand erhoben und ihm eine Bildsäule im Tempel des Askulap gesetzt, sondern auch die übrigen Ärzte wurden seit dieser Zeit frei von Abgaben und gelangten zu immer höheren Ehrenstellen. Und Johann Döderburg wurde Ritter und Graf, weil er den König Matthias von Ungarn kurirte, der ihm obendrein noch große Geschenke machte.

Im Gegensatz dazu — Alles hat ja Gegenläge — sagt ein altes Sprichwort: Nimm das Geld, so lange der Kranke noch Schmerzen hat; nach der Krankheit ist der Arzt in üblem Geruch! Gut bezahlte auch König Ludwig IX. seinen Leibarzt Gottiers.

30,000 Mark monatlich. Dem König ward das denn doch zu viel, auf vieles Jureden neidischer Höflinge entschloß er sich endlich, Cottiers zu entlassen. Da prophezeite der kluge Arzt, der König würde, falls er dies thue, vier Tage darauf ein tochter Mann sein. Der König entließ ihn nicht; er hatte, wie seines Gleichen, nicht nur vor Gott, sondern auch vor seinem Arzt Furcht. Es giebt Leute, die sich darob ärgern, wenn sie ihren Arzt mit einer größeren Summe entlohnen sollen, und sie greifen zu den sonderbarsten Mitteln, um ihr Gewissen zu beruhigen. Einer von den Londoner Rothschilds sagte zu Lister, der ihn operirte: „Sie denken wohl, ein großes Honorar zu erhalten? Sie irren sich, ich werde Ihnen ein Andenken mitgeben.“ Damit nahm er seine Nachtmüße vom Haupt und gab sie dem erstaunten Arzte. Als Lister ihn verlassen hatte und das sonderbare Andenken in die Tasche stecken wollte, untersuchte er die Schlafmüße, dabei fiel ihm eine Tausend-Pfund-Note, die darin gesteckt hatte, in seine Hand.

Auf den reich bezahlten Arzt kommen einige Duzend schlecht bezahlte Aerzte. Als Luther seinen Arzt einmal dem Kurfürsten von Sachsen empfahl, sagte er: „Die Praxis ist mager; ich selbst habe für viele Dienste nie nichts gegeben, außer einen Trunk Bier.“ In Frankfurt verappte einst der Stadtarzt nebenbei Bier, ein anderer wurde nicht als solcher, sondern für diplomatische Geschäfte bezahlt, und ein dritter, Meister Johann Meyer von Amorbach, für den mitübernommenen Dienst eines Astrologen.

In Shanghai hat die Regierung an die Aerzte eine Verordnung erlassen, worin es unter Anderm heißt: „Ihr sollt aber wissen, daß nicht das hohe Honorar die Hauptsache ist, sondern die rechtzeitige Hilfe! Ihr sollt die Armen, die weniger zu zahlen vermögen, als die Reichen, darum nicht schlechter behandeln und weniger um sie sorgen!“ Einem humanen Arzte ist nicht das hohe Honorar die Hauptsache, und es giebt wohl nur wenige Aerzte, die nicht human sind. Dupuytren, der Leibarzt Ludwig's XVIII. und Karl's X., schrieb nach der Revolution von 1830 an den verbannten König: „Sire! Ich besitze drei Millionen Francs und verdanke sie zum Theil Ihren Wohlthaten! Ich biete Ihnen eine davon an, bestimme die andere für meine Tochter und bewahre die dritte für meine alten Tage.“ Nicht minder human handelte Doktor Lettsom, ein englischer Arzt. Er wurde einst zu einer kranken armen Frau gerufen. Er verordnete ihr einen Schilling auf jeden Tag, was für sie besser sei, als alle Medizin, und zahlte das Geld bis zum Tode der Frau. Ähnliches that sein Kollege Goldsmith, der zu einem kranken Mann gerufen wurde und dort fand, daß seine Krankheit drückende Armuth war. „Ich werde Ihnen,“ sagte Goldsmith, „eine Schachtel mit Pillen schicken, ich hoffe, daß sie von guter Wirkung sein werden.“ Es kam von ihm eine Schachtel mit zehn Guineen. Auf dem Dedel stand als Etikette: „Diese Pillen sind zu gebrauchen, wenn die Noth es erfordert. Man sei dabei geduldig und guten Muthes.“

Derselbe Arzt, der in seinem Edelmuthe oft vielleicht zu weit geht, kann, eben darum, im gegebenen Falle wieder sehr schneidig sein, mit Zeit und Geld geizen. So wollte Jemand einen Kutscher engagiren, der bislang bei einem Arzte diente, und suchte den Arzt auf, um sich über den Kutscher zu erkundigen. Nachdem der Arzt die verlangte Auskunft gegeben hatte und der ihn störende Frager sich entfernen wollte, theilte er demselben mit eisiger Stirne mit, daß jede Konsultation bei ihm zwanzig Mark koste.

Zahnärzte thun ebenfalls nichts umsonst, höchstens in seltenen Fällen, wie einmal ein Greizer Zahnarzt, der zu Ehren der „hohen Geburtstagsfeier“ seines Landesherrn unbemittelten Frauen und Männern unentgeltlich Zähne einsetzte. Zahnärzte sagen, wie Don Quixote: „Ein Mund ohne Backenzähne ist wie eine Mühle ohne Mühlstein, und ein Zahn ist höher zu achten als ein Diamant.“ Früher ging's ihnen nicht zum Besten, sie wurden unter der Benennung Zahnbrecher erwähnt, erst nach und nach erwarben sie sich Werthschätzung, Anerkennung, Vermögen, und der Großherzog Karl Friedrich von Weimar hatte schon eine so gute Meinung von ihnen, daß er sehr häufig fragte: „Was würden Sie thun, wenn Sie ein Zahnarzt wären?“ Er gab dann immer selber die Antwort: „Ich würde der Reiz den Zahn

ausziehen.“ Man kam allmählich dazu, die zahnärztliche Kunst als eine chirurgische, eine Operation anzusehen und bezahlte sie danach, wie denn die Chirurgen die bestbezahlten Aerzte sind.

Jeder Arzt, so er nur versteht, sein Wissen richtig zu verwerthen, könnte zum Mindesten auf die Suppe kommen; selbst in Deutschland, trotzdem es da nahezu 20,000 Aerzte giebt, während Oesterreich-Ungarn nur 10,000 hat. Viele Aerzte lassen auf viele Kranke schließen. Ein Land hat eben mehr, das andere weniger Kranke, das liegt in der Luft oder in den Gewohnheiten der Menschen. In gewissen Ländern fühlen sich die Menschen schon krank, wenn sie sich nicht wohl fühlen; die Furcht vor Verschlimmerung läßt sie gleich den Arzt zu sich rufen, und sie halten ihn fest, bis sie kreuzfidel geworden sind, weil sie, so lange sie sich krank fühlen, immer nur an ihre Krankheit denken. Lenné stand eines Sonntags mit dem Sammelsteller am Ausgang der Friedenskirche. Er war unmittelbar vorher krank gewesen und dachte mehr an seine Krankheit, als an das Geldsammeln. Als die Königin Elisabeth die Kirche verließ, fragte sie ihn im Vorbeigehen: „Nun, Lenné, nehmen Sie viel ein?“ „Nur noch Bitterwasser, Majestät!“ antwortete Lenné.

Was thut man nicht alles für seine Gesundheit! Papst Gregor XIV. nahm auf einmal pulverisirte Perlen und Edelsteine im Werthe von 15,000 Dukaten ein — und doch starb er an seiner Krankheit.

Ueber ärztliche Honorare kursiren ungezählte Geschichten. Hahnemann untersuchte einen Engländer ganz oberflächlich, hielt ihm dann ein Fläschchen unter die Nase und sagte: „Niesen Sie! Gut, Sie sind geheilt!“

Der so im Fluge Geheilte fragte, was er schuldig sei, holte eine Note hervor und sagte zu Hahnemann: „Niesen Sie! Gut, Sie sind bezahlt!“

Der große Spötter Heine hat auch einmal einem Homöopathen die Brille auf die Nase gelegt. Er sollte ihm eine Wurst überbringen, bekam aber selbst Appetit darauf, verzehrte sie bis auf ein Scheibchen und schickte dies mit folgendem Schreiben dem Doktor: „Durch Ihre Forschungen ist festgestellt, daß Millionentheilen die größten Wirkungen äußern. Empfangen Sie hier den millionsten Theil einer trefflichen Salamiwurst, die mir Ihr Freund für Sie übergab. Er wird bei Ihnen, falls die Homöopathie eine Wahrheit ist, die gleiche Wirkung thun, wie die ganze Wurst.“

Eine große Konkurrenz, und dadurch eine beträchtliche Schwämmerung ihrer Einnahmen, haben die Aerzte an den Nichtärzten. Fast Jedermann kennt dieses und jenes Mittel und empfiehlt es im gegebenen Falle. Gonelle, einer der berühmtesten Spasmacher Italiens im fünfzehnten Jahrhundert, — nach ihm nennt man jetzt noch in Italien einen Spasmacher einen Gonelle — wurde vom Marchese von Este, in dessen Diensten er stand, gefragt, welches das zahlreichste Handwerk in Ferrara sei.

„Das Handwerk der Aerzte,“ erwiderte Gonelle.

Es waren indeß in Ferrara nur drei Aerzte vorhanden. Trotzdem wettete er mit dem Marchese um hundert Dukaten, daß er recht habe. Des andern Tags hüllte er Gesicht und Hals in Pelzwerk und setzte sich an die Kirchthür. Jeder, der vorüberging, fragte, was ihm fehle.

Er antwortete: „Zahnschmerzen.“

Da sagte ihm nun Jeder ein Mittel dagegen, und er trug die Personen und Hilfsmittel sämmtlich in seine Schreibtafel ein. So verzeichnete er über dreihundert Personen. Am folgenden Tage erschien er bei der Tafel des Marchese, und zwar wieder verhüllt, mit Zahnschmerzen. Der Marchese, der an keine Wette dachte, schlug ihm gleichfalls ein Hilfsmittel gegen Zahnweh vor. Am dritten Tage erschien er ganz gesund bei Hofe und überreichte dem Marchese seine Tafel, der sich an der Spitze von 300 Aerzten erblickte und die Wette bezahlte.

Hübsch und witzig verteidigte einmal ein Arzt seinen angestrichenen Beruf, als man in seiner Gegenwart behauptete, daß die Medizin die unzuverlässigste aller Wissenschaften sei.

„Und doch,“ sagte er, „habe ich gewiß schon viele tausend Rezepte geschrieben, und darunter nicht eines ohne Nutzen.“

„Wie ist das möglich!“ rief Jemand aus.

„Ja!“ sagte der Arzt lachend, „nützen die Rezepte nicht den Patienten, so nützen sie doch mir und dem Apotheker.“

Bei aussergewöhnlicher Preiswürdigkeit in unübertroffener Auswahl, tadellosem Sitz und sehr aparten Formen

empfehlen:

Farbige Kragen (Capes)

aus ganz wollenem Tuch, Cheviot oder Covert-Coat, in Mode, grau u. marine, das Stück 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 8.—, 10.—, 12.—, 15.—, 18.—, 20.— und 25.— Mk.

Schwarze Kragen (Capes)

aus ganz wollenem Tuch oder Coating, in Mode, grau und marine, das Stück 3.75, 5.—, 6.—, 8.—, 10.—, 15.— und 20.— Mk.;

aus vorzüglichem Sammet oder Velours du Nord, mit Perlen und Spitzen garnirt, das Stück 15.—, 20.—, 25.—, 30.—, 40.— u. 60.— Mk.

Farbige Jaquettes,

helle englische Muster, zweireihig, mit Sammetkragen, auch in glatten u. Fantasiestoffen (Sackformen), das Stück von 6.75, 9.—, 10.—, 12.—, 15.—, 18.—, 20.—, 25.—, 30.— bis 80.— Mk.

Schwarze Jaquettes

aus ganz wollenem Coating, Cheviot oder Rips, das Stück 9.—, 12.—, 15.—, 18.— u. 30.— Mk.;
mit Seide gefüttert das Stück 19.—, 25.—, 32.— und 36.— Mk.

Schwarze Umhänge

aus ganz wollenem vorzüglichem Coating, Rips oder Foulé, mit Tuch-Application, das Stück 9.—, 11.—, 13.—, 15.—, 18.—, 20.— u. 30.— Mk.;
dergleichen mit Seide gefüttert 25.—, 30.—, 40.—, 45.—, 50.—, 60.— bis 100.— Mk.;
aus vorzüglichem Seiden-Rips das Stück 15.—, 20.—, 25.—, 30.— bis 80.— Mk.

Regen-Paletots

aus eleganten Stoffen, zweireihig, hoch geschlossen mit Sammetkragen, das Stück 12.—, 15.—, 18.—, 20.— bis 30.— Mk.

Regen-Mäntel,

Hohenzollernform, mit abnehmbarer Pelerine, in engl. Mustern, das Stück 18.—, 25.—, 30.— und 40.— Mk.;

in melirten Tuchen 25.—, 30.—, 35.— und 50.— Mk.

Baumwoll. Morgenkleider

aus baumwollenem Flanell, schwarz oder blau, gestreift, mit Sammet, Kragen, Manschetten und Gürtel 7.50 Mk.

Wollene Morgenkleider

aus ganz wollenem Tuche oder Foulé, in Lavendel, marine oder rothbraun, das Stück von 13.50, 17.—, 20.— und 25.— Mk.

Costüme

aus Loden, Cheviot, Covert-Coat, in allen Farben und sehr aparten Formen, das Stück von 15.—, 20.—, 25.— bis 40.— Mk.

Verkauf zu festen anerkannt niedrigsten Preisen.

Gebrüder Reifenberg Nachf.,

Special-Geschäft für Damen-Confection,
S. Webergasse 8.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Geschäftsstand Ende 1894

Activa.

nach der Verrechnung des Gewinnes.

Passiva.

	Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
1) Vorschüsse	4,881,342	31	1) Sparkasse des Vereins	2,025,414	38
2) Wechsel:			2) Conto-Corrent-Creditoren	4,935,140	34
a. Vorschuß-Wechsel	476,893	63	3) Credite in laufender Rechnung:		
b. Disconto-Wechsel	236,847	37	Creditoren	1,141,295	33
3) Credite in laufender Rechnung: Debitoren	3,262,218	02	4) Darlehen auf Kündigung	6,066,763	02
4) Verkehr mit Bankinstituten:			5) Zinsen und Provisionen	144,200	51
a. Conto-Corrent-Verkehr			6) Geschäfts-Guthaben der Mitglieder	2,046,005	51
Reichsbank-Giro-Conto	108,772	98	7) Reservefond	631,754	—
Andere Bankinstitute	502,534	74	8) Ruhegehalts-Reservefond	90,000	—
b. Bankwechsel	5,083,399	35	9) Conto für zweifelhafte Forderungen	7,092	16
c. Effecten	717,937	90	10) Dividenzen	117,601	71
5) Commission und Incasso:					
a. Effecten-Conto	16,642	40			
b. Coupons-Conto	2,118	10			
c. Incasso-Conto	61,919	93			
6) Zinsen und Provisionen	52,280	21			
7) Effecten des Reservefonds	619,539	78			
8) Mobilien	7,852	13			
9) Immobilien-Conto:					
a. Geschäftsgebäude	192,689	17			
b. Haus Marktstraße 10	358,301	90			
10) Mittelrheinischer Verband	771	76			
11) Kassenbestand	623,205	28			
	17,205,266	96		17,205,266	96

Stand der Mitglieder 1893: 5977; Zugang in 1894: 386; Abgang: 315; Stand Ende 1894: 6048.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück.

Hild.

Hirsch.

Gasteyer.

F 243

J. Bacharach,

4. Webergasse 4.

Abtheilung für Kleiderstoffe in Wolle und Seide.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Jeden Montag und Dienstag Auslage angesammelter Reste und Roben knappen Maasses in der Reste-Halle.

Gummi-Artikel.Pariser Neuheiten für Herren und Damen
(von Raoul & Cie., Paris).Illustrirte Preisliste gratis und discret durch (Fol. 1426) F 20
W. Wähler, Leipzig 41.Drei neue Betten, Küchen-, Kleider-, Spiegel- und Brunschrank,
Kommode, versch. Canapes, Bücherschrank, Console, Blumentisch, ovale
und □ Tische, Glasaufsatz, große Marmorplatte, Messing-Erkerstuhl,
Spiegel, neue Koffhaarmatratze u. s. w. sofort zu verkaufen
Karlstraße 40, Hinterh. Wart. 3950Telephon
226.**Gartenfies,** Telephon
226.silbergrauen und gelben, in schöner Waare
empfiehlt zu billigsten Preisen. 3511**W. A. Schmidt,**

28. Moritzstraße 28.

Secretär, Schreibtisch, Spiegel mit Trümeau, dreitheil.
Brandtische, Tische, vollst. Bett v. 28 Mt., Schrank 10 Mt.,
zweithür. neu. 35 Mt., Kommode, Sopha u. Verschied. in
billigen Preisen. Hermannstraße 12, 1 St. 3950

Sonntag, den 31. März 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor.
Residenz-Theater. Nachm. 3 1/2 Uhr: Wiesbadener Leben. Abends 7 Uhr:
 Der arme Jonathan.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Säcisten-Verein. Vorm. 10 1/2 Uhr: Orchester-Probe.
Schützengesellschaft Teßl. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Christlicher Arbeiter-Verein. 2-4 Uhr: Spargasse Adlerstraße 33 bei
 Hrn. Ohlenmacher. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. Vereinshaus.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 2 Uhr: Gesellschaftliche Zu-
 sammenkunft u. Soldatenversammlung. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsverein.
Radler-Verband. Nachmittags 3 Uhr: Ausflug.
Männer-Gesangverein Ecclia. Nachm. 3 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenf.
Männer-Gesangverein, Schierstein. 3 1/2 Uhr: Wohltätigkeits-Concert.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-
 abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung.
Schießende für alleinstehende Mädchen von 6-10 Uhr Kapellenstr. 2b, 2. St.
Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. 7 1/2 Uhr: Volks-
 Unterhaltungs-Abend.
Lehrer-Gesangverein. Abends 7 1/2 Uhr: Concert und Ball.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Vereinigung.
Katholischer Gesellen-Verein. 8 Uhr: Aufführung geistl. Festspiele.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Krieger- und Militär-Verein. 9 Uhr: Familien-Abend.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 1. April.

Kurhaus. Abends 8 Uhr: Bismarck-Commers.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Das Nachtlager in Granada.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Das lachende Wiesbaden.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Säcisten-Verein. Nachmittags: Größere der Schießstände.
Schützengesellschaft Teßl. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Allgem. Vorlesungs- und Spargassen-Verein. Abends 8 Uhr: Jubiläums-
 Festlichkeit.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil.
Stenographen-Verein. 8-10 Uhr: Übungs-Abend.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.
Wiesbadener Beamten-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Haupt-Versamml.
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Freiender-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Lehrer-Gesangverein. Abends: Probe.
Turn-Verein. Abends: Übung der Fechttrier.
Schneider-Zunng. Abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwang-
 loser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Arbeitsnachweis des Christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei
 Herrn Schuhn. Treisbach.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 1. April.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Hemdenleinen, Jacken-
 drell u. für die Heil- und Pflegeanstalt Eichberg, im Bureau daselbst.
 (S. Tagbl. 138, S. 5.)
 Versteigerung einer Loden-Einrichtung und sonstiger Mobilien im Laden
 Große Burgstraße 5, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 153, S. 17.)
 Versteigerung von Spegeleinwaaren, sowie einer Loden-Einrichtung im
 Laden Michelsberg 22, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 153, S. 37.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Agentur für Cajüten und Zwischenrück W. Pöcker, Langgasse 32.)
 (Agentur für Cajütenpassagiere: L. Kettenmayer, Rheinstraße 21/23.)
Postdampfer „Bavaria“, von West-Indien nach Hamburg zurückkehrend,
 ist am 28. März, 10 Uhr Morgens, in Havre angekommen. Post-
 dampfer „Scotia“, von West-Indien kommend, ist am 28. März, 10 Uhr
 Morgens, Dover passiert. Dampfer „Gipania“, von New-Orleans
 kommend, hat am 27. März von Norfolk die Reise nach Hamburg fort-
 gesetzt. Postdampfer „Marcomannia“, von New-Orleans nach Hamburg
 zurückkehrend, passirte am 28. März, Mittags, Dover. Doppelschrauben-
 dampfer „Augusta Victoria“, von Gibraltar nach Hamburg
 zurückkehrend, passirte am 28. März, 8 1/2 Uhr Abends, Dover. Post-
 dampfer „Persia“ ist am 28. März, 7 1/2 Uhr Abends, von New-York in
 Hamburg angekommen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Normannia“
 ist am 28. März, 1 Uhr Nachmittags, von New-York via Southampton
 nach Hamburg abgegangen.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Colonnaden, Kuranlagen.
Neues Königl. Theater, auf dem Warmen Damm.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16.
Fahrradbahn in den neuen Anlagen vor der Dietsenmühle.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7-11 Uhr Vorm.
 und 4-6 Uhr Nachmittags.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Königl. Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
 Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs
 und Freitags von 11-1 Uhr Vorm. und von 2-4 Uhr Nachm. geöffnet.
Königl. Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen
 Wochentagen (mit Ausnahme Samstags), Vormittags von 10-2 Uhr.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse) ist für die Wintermonate
 geschlossen.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse 20) ist geöffnet an Wochentagen
 (ausser Samstags) von 2-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr. Be-
 sichtigungen zu anderer Zeit wolle man Friedrichstr. 1, 1. St. anmelden.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montags
 und Donnerstags, Vormittags von 10-12 Uhr.
Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von
 11-1/2 Uhr Vormittags und von 1/2-1/2 Uhr Nachmittags
 Während des Winters Sonntags geschlossen.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Taunusstr. 13. Täglich geöffnet.
Königl. Schloss (Marktplatz). Täglich geöffnet. Besichtigung 25 Pfg.
 für die Person. Anmeldung beim Castellum im Nebenhaus.
Palais Pauline, Sonnenbergerstrasse.
Rathhaus, Marktplatz 6.
Rathskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.
Reichsbankstelle, Louisenstrasse 19.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Polizei-Direktion, Friedrichstrasse 32.
Passbüro, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Rödersstr. 29; II. Louisenstr. 5; III. Zimmermanns-
 strasse 9; IV. Michelsberg 11.
Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunus-
 strasse 1 (Berliner Hof). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr
 Abends, Sonntags von 8-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse) den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfskirche, Ecke Platter- u. Castellstrasse (noch im Bau).
Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
Synagoge (Michelsberg). Im Umbau begriffen. Castellum wohnt nebenan.
Wochen-Gottesdienst Morgens 7 1/2 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und
 Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellum wohnt nebenan.
Schulen: Humanistisches Gymnasium, auf dem Louisenplatz. Real-
 gymnasium, auf dem Louisenplatz. Oberrealschule, in der Oranien-
 strasse. Höhere Mädchenschule, in der Louisenstrasse. Gewerbe-
 schule, in der Wellritzstrasse.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. R. Fresenius,
 Kapellenstrasse 9, 11, 13.
Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Die christlichen Friedhöfe (Platterstrasse) sind täglich bis zur eintreten-
 den Dunkelheit geöffnet. Jedem derselben steht ein Aufseher vor.
Friedhöfe der israelitischen Cultusgemeinde: Alter Friedhof (Schöne
 Aussicht): Sonntags, Dienstags und Donnerstags: 9-1 Uhr. Neuer
 Friedhof (Platterstrasse): Sonntags, Montags u. Mittwochs: 9-1 Uhr.
Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).
Kaiser-Wilhelm-Denkmal (von Prof. Joh. Schilling). Schiller-, Waterloo-,
 Bodenstedt- und Krieger-Denkmal (letztere im Nerothal und an
 der Schiersteinerstrasse).
Heidenmauer (Kirchhofgasse).
Turn-Hallen. Turnverein: Hellmündstrasse 33. Männer-Turnverein:
 Platterstrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstrasse 41.
Schießstände des Wiesbadener Schützen-Vereins (Unter den Eichen).
 Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
Pistolen-Schießstände, hinter der Alten Colonnade u. auf der Kronenburg-
 Reitschule, Louisenstrasse 4/6.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Wartthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration.
Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden). Ruine mit Restaurations-
 Gebäude. — Heiligkreuzkirche auf dem Friedhof. — Philippsquelle,
 an der zum Friedhof führenden Fahrstrasse.
Jagdschloss Platte. Castellum wohnt im Schloss.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 29. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^{*)} (Millimeter) . . .	736.6	737.0	737.5	737.0
Thermometer (Celsius) . . .	+5.5	+8.5	+5.5	+6.2
Dunstspannung (Millimeter) . .	5.8	6.4	6.0	6.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . .	86	77	89	84
Windrichtung u. Windstärke {	S.W. lebhaft.	S.W. frisch.	S.W. schwach.	—
bedeckt, Regen.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Allgemeine Himmelsansicht . . .	—	—	—	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	2.2	—
Nachts und früh Regen, Mittags kurzer Regenschauer, Nachm. 3/4 Uhr Gewitter (Blitz und Donner) im S.W., um 5 Uhr Sturmböe mit Regen und Graupeln.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

1. April: ziemlich milde, meist trocken, windig.
 2. April: milde, vielfach wolfig mit Sonnenschein, stellenweise Regen.
 31. März: Sonnenaufg. 5 Uhr 39 Min. Sonnenunterg. 3 Uhr 30 Min.
 1. April: Sonnenaufg. 5 Uhr 37 Min. Sonnenunterg. 6 Uhr 32 Min.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Taunusstraße) verkehrt von Morgens 8²² bis Abends 8²⁴ und umgekehrt von Morgens 8³³ bis Abends 9¹⁰; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Residenz-Theater.

Sonntag, 31. März, Nachm. 3¹⁵ Uhr, Vorstellung bei halben Preisen. Zum letzten Male: **Wiesbadener Leben.** Totalposse mit Gesang in 4 Akten nach Schreier-Hirschel's Hamburger Fahrten von Curt Kraak. — Abends 7 Uhr. 156. Abonnements-Vorstellung. Duzendbilletts gültig. Drittes und letztes Gastspiel von Cella Enrico, erste Operettenfängerin am Opernhaus in Frankfurt a. M. Neu einstudiert: **Der arme Jonathan.** Operette in 3 Akten von Julius Wittmann und Hugo Bauer. Musik von Carl Millöcker. Wollu: Cella Enrico als Gast.
 Montag, 1. April. 156. Abonnements-Vorstellung. Duzendbilletts gültig. **Das lachende Wiesbaden.** Weiteres aus der Wiesbadener Theatergeschichte in 3 Akten und einem Vorspiel von Curt Kraak.
 Dienstag, 2. April: **Die Sternschnuppe.**

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 31. März. 83. Vorstellung. 32. Vorstell. im Abonnement C.

Neu einstudiert:

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel, gedichtet von H. E. Rosenthal. Musik von Otto Nicolai. (Mit Recitativen von H. Proch.)

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Rebicsek.

Regie: Herr Dornewasch.

Personen:

Sir John Falstaff	Herr Schwiegl.
Herr Pluth, } Bürger aus Windsor {	Herr Müller.
Herr Reich,	Herr Ruffen.
Fenton	Herr Buff-Giejen.
Junfer Spärlisch	Herr Buhard.
Dr. Cajus	Herr Rudolph.
Fran Pluth	Hr. Baumgartner.
Frau Reich	Hr. Brodmann.
Junger Anna Reich	Hr. Giergl.
Der Kellner im Gasthause zum Hofenbände	Herr Spieß.
Erster } Bürger	Herr Börner.
Zweiter }	Herr Berg.

Bürger und Frauen von Windsor. Masken von Eisen und andern Geistern. Mäcken, Fliegen, Wespen, Robolde, Gnomen. Knechte des Herrn Pluth. Kellner.

Tanz

der Eisen, Mäcken, Fliegen, Wespen, arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von Hr. Quaironi und dem Ballet-Perfonal.

Decorative Einrichtung: Hr. Schick, kostümliche Einrichtung: Hr. Raupp. Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Nach dem 2. Akt 10 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Einfache Preise.

Montag, 1. April. 84. Vorstellung. 32. Vorstell. im Abonnement D.

Das Nachtlager in Granada.

Romantisch-lyrische Oper in 2 Akten. Nach dem Schauspiel gleichen Namens von Fr. Kind. Bearbeitet von K. Frhr. v. Braun. Musik von Conradin Kreutzer.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Rebicsek.
 Regie: Herr Dornewasch.

Personen:

Gabriele	Frau Vander-Krause.
Gomez, ein junger Hirt	Herr Buff-Giejen.
Ein Jäger	Herr Haubrich.
Amoroso, ein alter Hirt, Gabrielen's Oheim	Herr Ruffen.
Vasfo, } Hirtin	Herr Buhard.
Pedro, }	Herr Aglitzky.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Herr Spieß.

Höfliche. Hirtin und Hirtinnen.

(Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.)

Decorative Einrichtung: Hr. Schick, kostümliche Einrichtung: Hr. Raupp. Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Nach dem 1. Akt 10 Minuten Pause.

Zum ersten Male:

Der goldene Apfel.

Tanz-Divertissement von A. Balbo.

Personen:

Paris	B. v. Kornagk.
Deuus	Hr. Quaironi.
Minerva	Hr. Spieß.
Suno	Hr. Buhard.

Gefolge. Vorkommende Tänze werden ausgeführt vom gesammten Ballet-Perfonale.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9¹⁵ Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze.

	Einfache Preise.	Mittel- preise.	Hobe preise.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1 " Mittelloge	6.—	9.—	12.—
1 " Seitenloge	5.—	7.50	10.—
1 " I. Ranggalerie	4.50	6.75	9.—
1 " Orchester-Sessel	4.50	6.75	9.—
1 " I. Parquet (1.—6. Reihe)	3.50	5.25	7.—
1 " II. (7.—12.)	3.—	4.50	6.—
1 " II. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	3.—	4.50	6.—
1 " (3.—5.)	2.—	3.—	4.—
1 " Barterre	2.—	3.—	4.—
1 " III. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	1.50	2.25	3.—
1 " (3. u. 4.)	1.—	1.50	2.—
1 " Amphitheater	0.70	1.—	1.40

Die Garderobegebühr beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 6¹⁵ Uhr ab.** — **Bestellungen** für Billets, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind bereit zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10—1 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Billets (Colonnade) befindlichen **Einwurf** zu legen sind. Die Vorderseite dieser Postkarten ist mit der **genauen** Adresse des **Bestellers** zu versehen und gelangen letztere durch die Post an denselben mit einem Bescheid der Billets, ob die Bestellung berücksichtigt werden konnte oder nicht, zurück. — Diese Postkarten können auch in ein an die **Billets-kasse des Königl. Theaters** adressirtes, mit einer **Freimarke** versehenes **Convert** gelegt und einem beliebigen **Postbriefkasten** übergeben werden, jedoch so zeitig, daß dieselben am Tage vor der Vorstellung bis Mittags 1 Uhr in den Besitz der Billets-kasse gelangen. — Die **zugehörigen** Billets werden am Tage der Vorstellung von **Form. 10—11 Uhr** bei **Rückgabe der mit Pausage versehenen Karte**, gegen Zahlung des Preises und einer Bestellgebühr von 30 Pf. für jedes Billet an der Billets-kasse verabfolgt. **Auswärtige** Besteller können die betreffenden Billets auch **Büch** erst an der Abendkasse des Vorstellungstages in Empfang nehmen. — Die **Damen** werden **höflich** gebeten, **auf allen Plätzen** in **Zuschauerraume ohne Hüte** erscheinen zu wollen.

Dienstag, 2. April. 83. Vorstellung im Abonnement A. **Hänsel und Gretel.** Märchenpiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck. — **Ballet.** Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Münchener Stadttheater. Sonntag: **Fidelio.**
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: **Robengrim.**
Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3¹⁵ Uhr: **Madame Sans-Gêne.**
 Abends 7 Uhr: Dorf und Stadt.

48. Jahrgang. — Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: 60 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Werben für die Zeile für Werben 50 Pfg.,
für Anzeigen 75 Pfg.

Morgen-Ausgabe.

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekannt-
machungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung
mit seinen 7 Gratis-Beilagen
(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)
== monatlich 50 Pfennig ==
kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Bischof hörte man denn, besonders von alten Parlamentariern, die schon vor 25 Jahren in Reich und Biele fanden, die eigentliche Frage, daß der große schiedsrichterliche Zug der Gesetzgebung, wie er seit Gründung des Reiches sich geltend machte, verschwinden und stattdessen eine unumwundene Produktion und Filialisierung in der Legislative Platz gemacht habe. Vergessen wird dabei freilich allzu leicht, daß der Aufbau der Grundmauern eines neuen Hauses vornehmlich leicht und reich von Seiten der Reichsversammlung, und nicht von der Ausarbeitung des Gebäudes bis zu seinen vollendeten Ausmaßen viel Zeit und Mühe, weniger eines genialen Baumeisters, als der Treue im Aufbau des Hauses erforderte. Und wenn man bedenkt, daß seit geräumiger Zeit kaum irgend ein Gesetz zu Stande gekommen ist, an dem Jemand, selbst wenn er von jedem Bauteilbaupunkt her betrachtet, ein ungetriebenes, gleichsam überflüssiges Behagen als an einem wohlgedachten und planmäßig ersonnenen Bauelement haben könnte. Eindeutig, nichts als ein Bruchwerk, sowohl in der Regierung, als auch in den Einrichtungen, die sich bilden und dem Reich als Ganzes zufließen, und das den Anforderungen der Zeit nicht gewachsen ist.

[illegible]

Der stehende Vagabondgeist der Miedrigkeit aber entspricht genau die ängstliche und schüchterne Verbefferungspolitik der Rommianen. Durch die kein ganzes rundes „Nein!“ das taufensüchtigen Vledergoll in der Volkssferle fände, sondern halbsatte, verlauslichte: immerhin, freilich, aber, inbeson! An einzelnen Barographen beseitigt gefätschliche Hände herum, um ihnen ein milder abgedrehter Heileres zu geben, statt das einem teinisch zu überaus mangelfastigen Chloral, das nach dem einwilligen Eingeladniss der Grande und Heinde seines Grundbedankens aber kein Ziel sowohl inausgesprochen als baltiger jurastisch, entscheiden die Zuk gewiesen würde. Die Frage, die der Volkserreiterung vorgelegt ist, heißt nicht was und klar: Volk! Ihr, bald gelegentlich oder vorzeitig zu befehlen, ist der Grundnach der Volkserreicht, das bald unterfangen des Geistes, überführt wurde. So geistige Entwidlung gesunden werden, vorausgesetzt, daß Ihr könnt, weil man nie wissen kann, was die Entwidlung führt? Ja oder Nein? Voran eine Antwort zu geben, ist eine des Reichthums würdige Aufgabe. Für die Kleinsteigeframerei, die um einzelne Barographen schwärzt, daß man im Volk kein Verhältniß, Wäge klar der Reichthum nun undlich auch zu ganzer Arbeit entschließen! Eure Rede sei ja oder nein, was darüber ist, das ist vom Nebel!

Fürst Wiertz befähigte am Donnerstag am späten Nachmittage bei einem Spaziergang im Park die Aufführung des von den Deutschen in Japan gefandten drei Meter hohen unbedeckten Rändergefäßes von patinabedelter Bronze. Er sprach sich dabei mit großer Anerkennung über die militärischen Leistungen der Japaner aus. Die gekleideten Kunstwerke, meinte er, so schön sie auch seien, befruchtigten doch den bloßlichen Selbstcharakter von Friederichsb. Er werde froh sein, wenn die Weltanschauung vorüber sei; die Kunstwerke seien aber nicht, die sie sein sollen, sondern nur die, die sie sind. Er werde froh sein, wenn die Kunstwerke, die sie sein sollen, die sie sind, die sie sein sollen, die sie sind.

Ausgehend von Berlin, aus verschiedensten Kreisen in die Hand und bewundert die prächtige Majestät-Bale des Herrns von Dettling-Mollathoffen. Graf Plüßgen gab zu Allen Grüßen. Beim Weggehen sagte der Fürst, er wolle nur, daß der Geburtstag so vorüber wäre. — Der heutige Tag verläßt somit ruhig ohne Störung von Besuchern wie gestern; die nächste Antreue, die den Fürsten zugenahet wird, ist der Fackelzug am Sonntag Abend sein Befinden würde nicht zu wünschen übrig lassen, wenn alltäglich einmal Gefäßschmerzen eintreten. Obwohl manche Güterzüge ansahen, verkörten am Montag in Friedrichsbau insgesamt 12 Jäger, die ganze Straße zwischen Friedrichsbau und dem Schloss durchzogen wird als Bahnhof benutzt. Unter den noch stehenden Bäumen sind viele sehr schöne Blumen zu sehen, nicht ermächtigt läßt (Kön. Jan.) — Unter der Schürtheilung der Relationen macht der Brief eines Anden an Münden, besetzt von einem Korbe mit Schneeglöckchen-Planzen, in feiner Gießschiff einen rührenden Eindruck. Er beginnt mit der Überschrift: „Sehr geehrter Herr Fürst Bismarck“ und läßt in kniffligen Stil gehalten, die herliche Zuneigung und Verehrung des kleinen Mündeners erkennen. Auch am 1. April 1886 im Palais Wilhelmstraße 77 zu Berlin waren es solche feindliche häßliche Kundgebungen, die den Fürsten besonders erfreuten. Für den 1. April hat nicht weniger als 30 Sonderzuge angeordnet, daß die Gläubigkeitsaktion Allna gewonnen wurde. Die für den 1. April festgesetzte Anzahl der Gläubiger, die sich am Morgen abmünderten. Noch ein Anstand werden, daß Waldschneefle bereits im Saalwande geblieben und den Fürsten vorgelegt worden ist. — Am Tage der Parlamentarier-Friedrichs bild in Friedrichsbau Telegramme mit 33,000 und einigen Hundert Worten, am Tage des Kaiserbefehls mit 17,814 Worten und am Tage des Befehls des Großherzogs von Baden und Hohenzollern mit etwas über 12,000 Worten angegeben worden.

Deutsches Reich.

Aus Kunst und Leben.

* **Hauslicher Anseherrin.** Den ausgezeichnete Bilder: von Frau Wichterl, hier, zwei Portraits junger Damen, welche Bilder sich durch vornehme Auffassung und Farbgebung, sowie durch charakteristische Zeichnung vortheilhaft auszeichnen, von N. Weyher in Luzern zwei Landschaften, von D. Riesberg in Düsseldorf zwei Landschaften.

• **Der Wärrwolf.** Aus Hamburg, 28. März. Wieb bekannt: Bei der heutigen Eröffnungsrührung erzielte die Oper „Der Wärrwolf“ von Graf Dönhoff im vollbesetzten Stadttheater von Alts zu Alts einen bis hinner mehr steigenden Erfolg. Im Ganzen erfolgten über ein Dugend Hervorrufe. Regisseur Witzing dankte im Namen des Kompanies. Die Aufführung und Ausstattung waren ganz ausgezeichnet. Die Hauptdarsteller, die Herren Gräning, Hoffmann, Grünlein v. Rörner und Frau Köstler, wurden auf offener Scene mit stürmischen Beifall begrüßt. Die Direction unter demselben Vorbehalt man, antwortete.

* **Diemard-Rundschau.** Im April beginnt unter dem Titel „Diemard-Rundschau“ eine illustrierte Vierteljahrs-Feilschrift für Diemard-Biographie, deutsche Geschichte, Kunst und Leben im Verlage von G. Neuer u. Kirmse, Berlin W. 30, zu erscheinen. Unser geliebtes ländliches Diemard-Gebiet von Hans Hoffmann ist ein poetischer Beitrag an derselben. Das neue Unternehmen verspricht reichhaltig und ergötzt in Inhalt und Ausstattung zu werden.

Victor Schuert. Ein hervorragender deutscher Staatlicher und Nationalökonom, der Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Böhmert, dem auch unser Blatt eine Reihe sozialpolitischer Beiträge, so z. B. die Rundschiffe über den deutschen Arbeitsmarkt und die sozialpolitische Rundschau, zu verdanken hat, wird am 31. März von seiner Krankheit aus dem Leben der Königlich Preussischen Statistik-Commission nachträglich entlassen. Der Name dieses verdienstvollen Mannes bildet ein sozialpolitisches Programm. Inmitten der um die deutschen Volkswirtschaft immer mehr hervortretenden Bedrohungen, zur Besserung der Lebenslage unseres Völkchens stehenden große Hoffnungen auf die Staatshilfe zu setzen, ist er einer der fröhlichsten Vertreter der wirtschaftlichen Selbsthilfe gemein. Unter Böhmerts Leitung hat das Königlich Preussische Statistische Bureau eine Reihe sozialpolitischer Arbeiten veröffentlicht, die ihm dem Director oft entgegengefallen haben mögen. Der mit einer reichsten Arbeitskraft begabte Gelehrte hat auf ganz besonders gemeinnützigen Gebieten eine umfangreiche Tätigkeit entfaltet und in Dresden im Verein gegen Armennoth und Bettel und im Verein „Volkswohl“ mit seinen zahlreichen Veranlagungen Werke geschaffen, denen seine unermüdete Kraft noch heute erlassen bleiben möge. Schuert ist 28 in Danks in die Statistik-Commission eingetreten, die er bis zum 31. März 1900 in gleicher Weise bekannt gewordenen „Varrern“ des Reichs“ geboren. Nachrichten auf Alter und Gesundheit haben ihn bezogen, aus dem Tinte zu schreiben.

Wiesbaden, 31. März.

— Zur Erinnerung, am 31. März 1782 ist der berühmte deutsche Komponist Josef Haydn als das älteste von vier Kindern eines Stellmachers aus Rohrau in Niederösterreich geboren. Haydn ist einer der größten Komponisten der Klassik. Er wirkte fast ausschließlich in der österreichischen Habsburgermonarchie, wurde aber Kapellmeister bei den kaiserlichen Höfen in Eszterháza und später ging er nach England, und man begann für ihn die Zeit der Glorifizierung, er starb allseits und allseinerum im 78. Lebensjahre. Er schrieb 118 Symphonien, von denen eine Anzahl noch heute viel gespielt werden, viele Quartette, Trios, 19 Opern, 5 Oratorien und viele Klavierstücke und Kirchenkompositionen. Unsterblich haben ihn seine großartigen Kompositionen, die Oratorien „Die Schöpfung“ und die „Vier Jahreszeiten“ gemacht. — Am 1. April die

Jahres vollendet der Streichkünstler Fäxi Wiomard sein 80. Lebensjahr. Es ziemt sich wohl, auch an dieser Stelle den Namen zu gedenken, der heute im weitesten deutschen Reich so hunderttausendfachen Gehört wird, dem aber auch die Provinzen abwärts dieser Heier leben, die große staatsmännliche Erkenntnis nicht abspinnen können. Das Schaffen und Wirken dieses Arbeiters und arbeitstrotigen Lebens ist allgemein bekannt. Es sei an dieser Stelle nur erwähnt das Doppelwerk Wiomards: die Singspiele Deutschlands, die er von Beginn seiner staatsmännischen Tätigkeit im Auge hatte und welches Ziel er trotz aller Anfeindungen und aller Widerstandnisse auf dem von ihm als allein richtig erkannten Wege zu erreichen wußte. Solange es ein einziges Deutschland und ein beifolgendes Leuchtlicht sein Name und dem Reich innig verbunden sein, und beifolgend leuchtet sein Name in den Herzen der deutschen Völker. Die Gläubigen der Provinzen an seinem 80. Geburtstag mögen ihm beweißen, daß Deutschland seiner in Treue und Verehrung gedenkt.

—Die **geistliche und körperliche Erziehung der Mädchen im Elternhause**— bildete das Thema des geistigen Vortrags im Verein für volkswirthschaftliche Gesundheitspflege („Schwabenhof“). Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Lehrer Kunz, begrüßte die erschienenen Mitglieder und Gäste, begründete dann kurz die Wahl des genannten Themas aus dem Gebiete der Erziehung, u. A. mit dem Hinweis, daß die Erziehungserfolge sich nicht von dem Besseren von Erziehern und Lehrern abhandelt werden, so daß ein Elternhaus nicht nur die besten Verhältnisse oder gar nicht Selbstgeheiß geboten wird, sich über das hochwichtige Geschäft der Jugendberziehung zu betheiligen. Darauf theilte er das Wort dem Redner Herrn Dr. Spielmann. Derselbe ging davon aus, daß gegenwärtig die ganze gebildete Welt von der sogenannten Frauenfrage erregt werde. So natürlich es nun sei, daß der Frau in der Gesellschaft die ihr zutheilenden Rechte zugekannt würden, ebenso natürlich sei es auch, daß sie vornehmlich werden müsse, um diese Rechte ausüben zu können. Seine Hauptaufgabe bestand darin, daß der Mann die Aufgabe der geistigen Erziehung der Mädchen einrichten. Man hat vielfach das weibliche Geschlecht, wie dies noch heute im Vorkriegslande geschieht, feilich sich nicht entwickeln lassen und geistig systematisch niedergebogen. Wenn nun heutzutage gefordert wird über die körperlichen Schwäche und die geistige Inferiorität der Frauen zu überdenken, so sind diese Mängel anzuerkennen. Daß sie

Die weiblichen Thätigkeiten sind ursprünglich eigenthümlich und, be-
trachten wir die Natur der Geschlechter, so ist die Natur der Weiber
trieren sogenannte wilder Vögel, die sich in Körperkraft und Aus-
haltung oft wenig von den Männern unterscheiden. Man soll
mit der Natur der Erziehung nicht der Schale allein obwalten; man
muss die Erziehung im Elternhause geben. Bezüglich der vernunft-
gemäßen körperlichen Erziehung vorbereitete sich der Redner über die
Kunst: Nahrung, Kleidung, Bewegung und Schönheitspflege. Die
Nahrung soll zuerst verdaulich sein, die Kleidung zweckentsprechend
(den Körper schützend und veredelnd) und bequem, die Bewegung die
Lebenskräfte erhalten, die Schönheitspflege soll besonders auf die
Pflege der Haut, der Haare und der Zähne beruhen. Das Weibchen
muss sich auch an Schwermühen gewöhnen; es muss eine
eigenthümliche Beschäftigung mit dem Mutterthum haben. Es soll auch
vor Dankbarkeit angehalten werden; denn wenn es auch
später nicht zur Ehe föhrt, ist ihm die Kenntniss der
Wirthschaft aus ökonomischen Gründen von großem Nutzen.
Statt dessen aber werden die Mädchen vielfach verpörrt,
verwöhnt und von Arbeit und Bewegung abgehalten. Die
geistige Erziehung soll sich in zwei Richtungen bewegen: Anleitung
zum Guten und Erziehung vor dem Bösen. Das geistliche Seltene
ist die Erziehung zum Guten, das weltliche die Erziehung vor dem
Bösen. Die Seele des Mädchens; bei der Befähigung der Erbsen ist ein be-
stimmter Sufengang einzuhalten. Als solche Fächer, die ihnen beim
kleinen Mädchen unterrichtet werden müssen, bezeichnet der Vor-
tragende „zweiwel drei Siben“: Gefeels und Hofast, Mütter-
lichkeitsgefühl und Rechtsgefchle, Klarficht und Vorlaufen, Eist und
Unverwundbarkeit, Eigensinn und Ungehörsam, Vergnügungs-
und Unterwerfungslust, Reiz und Scham. Die hier die pädagogischen
Bedürfnisse zu geben find, dass es einen guten Gang in der Er-
ziehung geben soll. Die ersten Fächer sind die leichtesten, die schwer-
sten aber die letzten. Es soll nicht schwach zeigen und nur
wollen. Es geht nicht, soll man nicht eher sagen, bis es durchaus
nicht gelangen hat. Mögen tüchtigste Philisten und Philosophen,
wunder besticht durch persönliche Erfahrung einseitig deklinativ,
die „Weiber“ als das Grund- und Heißel betrachten, das darf
nicht der Anlag werden, an den „Freuen“ zu verzweifeln. Im
Gegensatz, auf ihnen, als den Müttern, beruht die Zukunft. Des-
halb aber müssen sie auch tüchtigsten erziehen werden, um aus
ihnen tüchtige Mütter zu bilden. Die Erziehung der hochintellektuellen
Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. Der Kunst-
spruch zum Schluss dem Redner für seine trefflichen Ausführungen
den Dank des Vereins aus.

— Zur Bismarck-Feier. Das im Angelegenheit der heutigen Nummer enthaltene Gedicht des Herrn J. Chr. Glücklich am 10. Geburtstage Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck eingeleitet in einem Sonder-Abdruck auf seinem Carten sowohl an die Gefestigten wie auch an Sr. Majestät den Kaiser und König mit einem Begleitschreiben des Verfassers ab. Dilem 8^{te} und die 412 Unterzeichneten beauftragt, welche der Antrag an den Magistrat wegen Verleihung des Ehrenbürgerrechtes an den Fürsten Bismarck trug. — Auf dem Königl. Schlosse wird an Bismarcks Geburtstag geknallt werden.

— Im neuen Theater wird, vielfachen Wünschen der Theaterbesucher entsprechend, in den Spielfreien Tagen vor Ostern der Fußboden des Parquett und Parterres umgelegt, sodass er nach hinten eine starke Steigung erhält. Die Arbeit ist der Firma W. Gail Wwe. hier übertragen worden.

— **Blindenanstalt.** Bei seinem schon erwähnten gestrigen Besuche in der Blindenanstalt wurde Herr Oberpräsident Wagdeburg, Excellenz, empfangen von dem Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Stadtrath Steinfauler und den Lehrern der Anstalt.

Se. Excellenz nahm mit großem Interesse Einsicht von den Einrichtungen der Anstalt und ließ sich in der Schule den Unterrichtsbetrieb, die Lehrmittel &c. und in den Handarbeitskassen den Arbeitsunterricht zeigen. Zum Schluß trugen die Böglinge einige Gedächtnisvor, und dann verabschiedete sich der Herr Oberpräsident von dem Vorstande und den Lehrern, denselben dankend für die treue Arbeit im schweren Berufe.

— „Lokal“-Chronik. Wir sind heute wiederum in der Lage, eine bemerkenswerthe Neuerung im Restaurationsleben Wiesbadens an verzeichnen, welche sich bald unter Fremden wieheimischen viele Freunde erwerben dürfte: die Eröffnung des

